

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Math. der Stadt Leipzig.

Nº 187.

Sonnabend den 6. Juli.

1867.

A u f r u f !

Die neuesten anher gelangten Nachrichten über die Lugauer Katastrophe lassen leider fast jede Hoffnung auf Rettung der unglücklichen Verschütteten schwinden. Die Zahl der letzteren ist nunmehr auf 101 festgestellt, worunter sich etwa 50 Familienväter mit 150 Kindern befinden. Es gilt jetzt, die Not der Familien, welche durch jenes furchterliche Unglück ihrer nächsten Erhalter beraubt worden sind, zu lindern. Die unterzeichnete Regierungsbehörde erbetet sich auch ihrerseits milde Gaben für diesen Zweck entgegenzunehmen, und bittet, vergleichen an die Canzlei der Königlichen Kreis-Direction abgeben zu wollen.

Auch ist dringend zu wünschen, daß sich noch andere Sammelplätze in hiesiger Stadt aufthun mögen.

Leipzig, am 5. Juli 1867.

Königliche Kreis-Direction.
v. Burgsdorff.

 Wir erklären uns bereit jede, auch die kleinste Gabe entgegen zu nehmen und an die Königliche Kreis-Direction abzuliefern.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

A u f r u f

zur Unterstützung der Angehörigen der Verunglückten in Lugau.

Das Unglück in Lugau ist so erschütternd, daß Jeder an seinem Theile sich aufgesordert fühlen muß, nach Kräften Hülfe zu bringen. Diese Überzeugung läßt uns erwarten, daß unsere hiermit an die Bewohner Leipzigs gerichtete Bitte um Beiträge zur Linderung des durch jene unheilshwore Katastrophen hervorgerufenen Dammers keine vergebliche sein wird.

Unsere Stiftungsbuchhalterei ist zur Annahme der Beiträge angewiesen.

Leipzig, am 5. Juli 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung, die Benutzung des Floßgrabens betr.

Der über den Floßplatz führende Floßgraben kommt in Wegfall und wird daher nicht mehr mit fließendem Wasser versehen. Die Benutzung desselben zur Ablösung unreiner Flüssigkeiten kann somit aus gesundheitspolizeilichen Rücksichten nicht weiter gestattet werden. Wir verordnen demzufolge, daß alle aus Privatgrundstücken in den Floßgraben mündende Beischleusen oder Abzugsanlässe sofort außer Gebrauch gesetzt und verschlossen werden, indem wir jede fernere Benutzung derselben bei Zwanzig Thalern Geldstrafe oder nach Bestinden entsprechender Gefängnisstrafe hiermit verbieten. Wir behalten uns im Falle eintretender Widerständlichkeit vor, die vorhandenen Abzugsanlässe oder Beischleusen auf Kosten der betr. Grundstücksbesitzer in Wegfall bringen oder schließen zu lassen. — Leipzig, den 2. Juli 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Ruscher, Act.

Bekanntmachung.

Alle Unternehmer von Bau- und Erdarbeiten, in gleichen alle Baugewerbeleute werden andurch angewiesen, die auf ihren Bau-, wöchentlich nach Maßgabe der von uns veröffentlichten Vorschriften desinfizieren zu lassen.

Wir werden die pünktliche Durchführung dieser Anordnung durch unsere Controlebeamten überwachen lassen und jede Contravention dagegen unachträglich zur Strafe ziehen.

Leipzig, den 2. Juli 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Thon.

Bekanntmachung.

Sonnabend den 6. Juli d. J. von Nachmittags 3 Uhr an sollen die im Floßgraben befindlichen Uferwände, Ufermauern, so wie die über denselben führende Brücke und beiden Stege unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen, welche auch auf dem Bau-Amt einzusehen sind, öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden.

Des Math. Bau-Deputation.

Das Unglück in Lugau.

Das Neueste über jenen gräßlichen Unfall giebt ein Telegramm des Dr. J. mit folgenden Worten:

Lugau, Donnerstag, 4. Juli, Mittags 1/21 Uhr. Heute früh hat im Lugauer Schachte ein Eisenerzürzen der Bruchmassen stattgefunden. Es wurde daher zunächst eine leere Tonne hinuntergelassen, wobei sich jedoch kein Lebenszeichen von unten fand. Sodann wurden zwei Leute in einer Tonne hinuntergelassen, welche um 11 Uhr wieder herauskamen und aussagten haben: in einer Tiefe von 736 Fuß sei abermals große Verstopfung im Schachte; nicht eins, sondern drei Bruchstellen seien vorhanden. Die Bohrversuche werden jetzt fortgesetzt, es ist jedoch leider nur wenig Hoffnung zur Rettung vorhanden.

Das „Chemnitzer Tageblatt“ schreibt vom 4. Juli: Nach einer Befähigung über Beseitigung der neuen Verstopfung kam man zu

dem Resultat, eine schwere eiserne Wassertonne mit Gestein zu füllen und mit großer Schnelligkeit herabzulassen, um auf diese Weise die gespreizten Hölzer hinunterzustoßen. Einmal ist dies gegangen, beim zweiten Versuche blieb aber in Folge Kettenbruches die Tonne unten. Es ward daher eine weitere herbeigeschafft, und in ähnlicher Weise hinuntergelassen, was auch von Erfolg begleitet gewesen sein muß, denn nach 2 Uhr begannen dem Schachte in großen Wölfen giftige Gase zu entströmen. Dies dauerte bis gegen 3 Uhr fort, und wie wir beim Verlassen des Werkes hörten, soll eine nochmalige Befahrung desselben in Aussicht genommen sein. Hier in Chemnitz wurde heute Mittag die aus Lugau an Herrn Bürgermeister Müller eingelangte Nachricht vernommen, daß Hoffnung auf Rettung der verunglückten Bergleute vorhanden sei. Es sollten sofort 800 Ellen Gummischläuche und andere Gegenstände aus Chemnitz beschafft, auch eventuell Werkzeuge besorgt werden. Mit der größten Eile war, wie wir vernehmen, die Beschaffung so-

weit möglich erfolgt, und zum Transport eine Extra-Locomotive bereit, als leider durch die spätere Nachricht, „dass der Schacht wieder zu sei und die Bestellung sich erledigt habe,“ die aufgetauchte Hoffnung auf Rettung wieder geschwunden ist.

Welt's Nachrichten sagen:

Lugau, 2. Juli Abends. Gestern Vormittag kurz nach 10 Uhr und nachdem eben die Frühschicht angefahren, hat 120 Ellen unter dem Mundloch des Schachtes ein Bruch desselben stattgefunden, dessen Ausdehnung sich bis jetzt noch nicht beurtheilen lässt. Nur soviel steht fest, dass die Verschüttung des Schachtes 360 Ellen tief ist, indem die Fördertonnen bei dieser Tiefe aufliegen. Die in einer Tiefe von circa 800 Ellen arbeitenden Mannschaften werden sich wahrscheinlich sämtlich in einer 790 Ellen tiefen Förderungsstrecke, zu welcher sie alle haben müssen gelangen können, vereinigt haben. Deren Rettung kann nur durch den Schacht erfolgen, da kein Durchschlag nach einem andern Schachte ausgeführt ist. — Seit gestern ist nun zunächst der stehen gebliebene Theil der Zimmerung (120 Ellen) an starken Drahtseilen angehängt worden, um das Weiterbrechen zu verhüten, heute Abend soll mit dem Einbau einer neuen Zimmerung bis zu dem 360 Ellen tiefen Verschüttungsort begonnen werden. Erst wenn man zu diesem Punkte angelangt sein wird, wird sich bestimmen lassen, ob irgend eine Aussicht vorhanden die Verschütteten zu retten. Ist nämlich der Schacht, welcher aus vier Abteilungen (dem Treibschacht, Fahrtschacht, Kunstschacht und Weiterschacht) besteht, gänzlich verschüttet, so ist eine Rettung unmöglich, da das Aufgewältigen der Massen einen Zeitraum von 1—2 Monaten in Anspruch nehmen würde; ist aber eine Abheilung des Schachtes nicht mit verschüttet, so ist die Hoffnung nicht aufzugeben, die Mannschaften zu retten.

Dem „Glauchauer Tageblatt“ geht von bestreuter Hand Folgendes zu: „Montag den 1. Juli brach einer jener Unglücksfälle über unsere Gegend herein, welche nicht nur einzelne Stände, Orte, sondern ganze Gegenden, Jung und Alt, Vornehm und Gering in Aufregung bringen und in Weileidenheit ziehen. Wie ein Blitz aus heiterm Himmel verbreitete sich die Schreckensstunde: die Fundgrube ist eingestürzt, die Arbeiter verschüttet und lebendig begraben. Und wahrlich, die Wirklichkeit übertraf noch die gräßliche Nachricht. Montag Vormittag bemerkte der mit einigen Zimmerlingen einfahrende Steiger Krieger, dass der Hund an die Wandung des Schachtes anleimte, und während er selbst sich zu den im Schachte arbeitenden Bergleuten versügte, giebt er den Zimmerlingen Auftrag, wieder auszufahren und nachzusehen, ob und wo etwas schadhaft sei, bestimmt auch, dass die Arbeiter ausfahren sollen, wenn die gerade im Schachte befindlichen gefüllten und ungefüllten Hunde (vierzig Rästen zur Kohlenförderung) zu Tage geschoßt seien. Während der wenigen Minuten, dass die Zimmerlinge in die Höhe fahren, mochte sich der Zustand der Wandung verschlimmert, der Druck vergrößert haben, denn 200 bis 300 Ellen unter Tage klemmte der Hund mehr wie früher und die Zimmerlinge sahen sich genötigt, durch Emporklimmen am Seile und Kunstgezeug sich zu retten. Da erlöst ein donnerähnliches Getöse, der Druck des Erdreichs zerstört den Einbau und der 800 Ellen tiefe Schacht ist verschüttet, mehr als hundert, wir hörten 105 Bergarbeiter, zum Theil Familienväter, in schauerlicher Tiefe lebendig begraben. Von Stunde zu Stunde brach der Schacht, von unten der Auflage entbehrend, weiter nach und so bestanden bis Dienstag Abend, zu welcher Zeit man mit vier großen Drahtseilen das noch Stehende angekettet hatte, nur noch 112 Ellen in Zimmerung. Wie weit die Verförderung nach unten geht und ob in größerer Tiefe der Schacht unverlegt und nur mit Bruchstücken ausgefüllt ist, wird die Zukunft ergeben. Mit aller Energie wurde zwar an Rettung der Unglücklichen unter der Leitung Sachverständiger gearbeitet, allein allgemein wird bezweifelt, dass die Verschütteten Gottes Sonne je wieder sehen werden. Dass Lausende und unter ihnen Weiber, Kinder und Weltler der Unglückten Heilnehmend herbeileiten, braucht kaum erwähnt zu werden. Herzbrechend war das Weinen und Klagen der Frauen, die den Gatten, oft gar Gatten und Sohn, im tiefen Grabe beklagten; ohnmächtig mussten sie oft hinweggebracht werden. Ob die Verwaltung des Werkes an diesem gräßlichen Unglück eine Schuld trifft, können wir nicht erörtern, dies wird die Behörde thun, und Sachsen's Gerichte haben den Ruf, Gerechtigkeit nach allen Seiten zu üben. Wir aber wollen bis dahin mild und billig in unserem Urtheile sein und nicht durch liebloses Richter die Niedergedrückten noch mehr verletzen, die Gereizten noch mehr reizen.“

Ein Reisevorschlag.

Gewiss ist es Freunden von Naturschönheiten erwünscht, bei etwa im Laufe des Sommers vorhabenden Ausflügen auf eine Gegend aufmerksam gemacht zu werden, welche an großartigen Eindrücken reich, in nicht zu weiter Entfernung und mit verhältnismäßig geringen Kosten in wenig Tagen durchwandert sein kann.

Es ist dies dasjenige kleine Stück preußischen Grenzbezirks in der Nähe von Görlitz, über welches der größte Theil der Armee

des Prinzen Friedrich Karl im vorigen Jahre in Böhmen eintrat, die Gegend um Seidenberg und von da über den Hemmerich nach Reichenberg.

Benutzt man zur Fahrt den Frühzug nach Dresden, welcher daselbst Anschluss nach Görlitz findet, so ist man gegen 1 Uhr Mittags in Görlitz. Wenn es die Zeit nicht erlaubt, sich in dieser Stadt umzusehen, so findet man auf dem Bahnhofe stets Einspanner, welche für ca. 1½—2 Thlr. nach Seidenberg (1½ Meile) fahren. Dieses Städtchen, an dessen südlichem Ende der österreichische Schlagbaum die Grenze bezeichnet, liegt in einem Thalessel, welcher nach der böhmischen Seite zu von leicht auf guten Wegen zu bestiegenden Höhenzügen umschlossen wird, von welchen man die lohnendste Aussicht auf das Isergebirge hat.

In Seidenberg würde ich empfehlen über Nacht zu bleiben; die Gasthäuser „Adler“ und „Böhmisches Hof“ sind gut und billig. Den Abend benutzt man, sich um den Weg resp. einen Führer nach der etwa 2½ Stunden entfernten Engelsdorfer Höhe, dem Glanzpunkt der Umgegend, zu kümmern, so wie bei dem Postmeister, einem freundlichen Herrn, einen Wagen für den folgenden Nachmittag nach Reichenberg zu acquirieren. Durch die Freundlichkeit des Herrn Kaufmanns W. oder der Herren Mr. (ehemalige Leipziger), an welche sich zu wenden empfehlenswerth ist, bekommt man die beste und sicherste Auskunft wegen des Weges sc., und besorgen diese Herren um wenig Geld mit Vergnügen den etwa erforderlichen Führer.

Andern Morgens früh bei Seiten machen wir uns auf den Weg, steigen auf prächtigen Wiesen- und Waldwegen allmälig, ohne es zu fühlen, eine beträchtliche Höhe hinan bis zum Dorfe Engelsdorf. Dieses Dorf wird in seiner ganzen Länge durchschnitten, und erblicken wir beim Austritt aus denselben in einigen Tausend Schritten Entfernung, durch Felsblöcke gekennzeichnet, unser Ziel. Beherrschend wir uns, sehen wir auf diesem letzteren Wege weder rechts noch links, so ist die Überraschung, wenn wir auf der Höhe stehen, über das sich unseren Blicken zeigende Panorama groß und der Eindruck ein geradezu überwältigender.

Wir haben unsern Standpunkt inmitten eines weiten Thales, welches ringsum an seinen Grenzen von mächtigen, durchaus beliebten Gebirgszügen umrahmt wird. Wir erblicken im Nordosten und Osten die Landeskette und die Ausläufer des Isergebirges bis zur Taselfichte, welche im Süden scheinbar mit den böhmischen Bergzügen zusammenhängt. Darüber schauen die nach Südosten sich hinziehenden Bergcolosse des Riesengebirges hervor. Aus der böhmischen Kette ragt der Jeschken bei Reichenbach in seiner schönen pyramidalen Form in die Lüfte, dam sich in türkender Nähe der in Dachform sich abzeichnende Hochwald so wie die Lausche bei Zittau im Südwesten anschließen. Der ganze Westen wird von den Höhen begrenzt, welche von Zittau bis Löbau sich hinziehen. Der ganze weite Thalessel ist durch zahlreiche Städtchen und Dörfer besetzt, welche uns der kundige Führer sehr gern beim Namen nennt. Ich erwähne darunter nur Ostritz, Bernstadt in Sachsen, Görlitz in Preußen und das Friedländer Schloss in Böhmen.

Den Rückweg nehmen wir in veränderter nicht weniger anmutiger Weise, stärken uns in Ullersdorf (böhmisch) durch ein Glas frischen böhmischen Bieres und treffen allerspätestens gegen Mittag wieder in Seidenberg ein.

Wir lassen den Postmeister anspannen und suchen denselben zu bestimmen, dass er uns seinen Sohn als Wagenführer überlässt, was für uns neben dessen besonderer Geschicklichkeit im Fahren um deshalb angenehm ist, dass derselbe uns auf unserer vorhabenden Fahrt nach Reichenberg eins Menge Erlebnisse aus dem vorjährigen Kriege, in welchem der junge anspruchlose Mann Feldpostillon im Hauptquartier des Prinzen Friedrich Karl war, erzählen kann, überdies den Weg über den Stemmerich, auf welchem die Preußen nach Reichenberg zu vordrangen, genau kennt, da er ihn während des Krieges zu Pferd und zu Wagen bei Tag und bei Nacht oft durchsogen ist.

In einer guten Stunde sind wir in Friedland, dessen auf einem Basaltkegel gelegenes Schloss uns mit seinem Anblide überrascht. Der Besuch des Schlosses ist sehr lohnend, nicht allein wegen seines interessanten Innern, als auch wegen der prächtigen Aussichten, welche man von seinen Terrassen hat. Von Friedland geht die Straße schief bergab ins Naspenauer Thal hinunter und nähert sich dem Gebirge, in welches sie sich in der Ferne verliert. Die österreichische Regierung hat einen Bergsattel, den Hemmerich, zur Unlage und Überführung dieser prachtvollen nach Reichenberg führenden Straße benutzt und auf dieser Straße lag für die eindringenden Preußen im vorigen Kriege die einzige Möglichkeit, über das Gebirge zu gelangen, andererseits war für die Österreicher auf diesem Paß die prächtigste Gelegenheit, ihren Feind, ohne sich bloßzustellen, zu vernichten. Je höher wir auf unserer Fahrt die Straße kommen, desto mehr bewundern wir die Kühnheit und das gute Unterrichtsein der preußischen Heerführer. In einer halben Stunde ist die Höhe erreicht, von welcher aus sich ein hübscher Blick in das jenseitige Thal zeigt, in welches unser Wagen schnell hinunterrollt. In Philipp'sgrund, am Fuße des Stemmerich gelegen, halten wir vor dem Gasthause, theils um die Pferde von der anstrengenden Partie verschaffen zu lassen, theils um uns selbst etwas zu stärken, wozu hier mittels eines frischen Glases

Hessenkellerbier Gelegenheit ist. Die Gesellschaft des Wirthes, eines einfachen, aber ganz samschen launigen Mannes, der uns über alle Fragen bereitwilligst Auskunft giebt (er ist im Besitz einer Specialkarte der Gegend, welche ihm ein preußischer Oberst als Belohnung für sein gutes Bier verehrte), lassen wir uns ganz gern bis zu unserer Weiterfahrt gesellen.

Durch die Scenerie oft wechselnder Straße geht es nun rasch vorwärts und sehen wir in $1\frac{1}{2}$ Stunde die grünlichen Schieferdächer Reichenbergs, in deren Mitte die protestantische Kirche imposant hervorragt. Diese Stadt liegt in einem weiten Thale, dessen Hintergrund ein Ausläufer des Riesengebirges bildet. Prächtig nimmt sich der stolz in die Lüfte strebende Jeschken in seiner schönen Form aus. Ein empfehlenswerther Gasthof in Reichenberg ist der Löwe von Herrn Frank.

In den reinlichen Straßen der Stadt herrscht das regste Leben, wie das von der ersten Industriestadt Österreichs auch nicht anders zu erwarten ist. Dennoch, hörte man beim Vorübergehen an den Häusern nicht das Klappern der Webstühle, man wäre bei dem auffallenden Mangel an Dampfseisen ver sucht, an die Abwesenheit jeder Großindustrie in dieser Stadt zu glauben. Und doch birgt fast jedes Haus industrielle Etablissements, welche mit den großartigen Fabriken und Spinnereien in dem eine Stunde von Reichenberg entfernten Katharinenthal (einer engen Bergschlucht, worin wohl an die 200 Fabriken, eine neben der andern, sich befinden) auf das Engste verbunden sind, insofern letztere alle durch Wasser und Dampf Kraft hergestellten Gespinnste &c. liefern und an die Fabrikanten in Reichenberg zur Weiterverarbeitung in Stoffe abgeben, wozu Handmaschinen genügen. Es erklärt dies die Abwesenheit der Dampfschornsteine, welche unsern sächsischen Fabrikstädten ihr charakteristisches Gepräge aufdrücken. Die große Liebig'sche Fabrik, durch ihren Umfang eine kleine Stadt für sich bildend, liegt im Thale und ist beim Ueberschauen der Stadt, wozu der Bahnhof und das Schießhaus die geeigneten Plätze sind, nicht sichtbar. Dieser Theil verleugnet natürlich den Charakter einer grohartigen industriellen Anlage nicht. Leider ist der Eintritt in die Liebig'sche Fabrik nicht gestattet, dennoch wandte sich Einsender an den Geschäftsführer Herrn H. (einen früheren Leipziger) durch dessen Güte er in den Glanzpunkt des ganzen Etablissements, einen Saal geführt wurde, in welchem 600 mechanische Webstühle, jeder von einem Mädchen (die sämmtlich gleichmäßig gekleidet sind) bedient, im Gange waren. Der Eindruck, welchen dieser Saal auf den Besucher macht, ist ein mächtiger; seinesgleichen dürfte auf dem Continent nicht wieder zu finden sein. Herr H., zumal wenn man sich ihm als Leipziger vorstellt, gestattet gewiß gern den Besuch jenes Saales. Ein weiterer, Reichenberg eigenständlicher Industriezweig ist die Fabrikation von Kräzen, jener mit tausend und abertausend dicht mit Drahtähnchen besetzten Lederriemchen, welche in der Streichgarnspinnerei zum Belegen der Maschinen verwandt werden. Es befinden sich zwei Fabriken hier, und erlaubt es die Firma Rosenstock & Co. gern ihre Räume zu betreten. Man erstaunt über die sinnreichen Maschinchen, welche mit einer Geschwindigkeit, Sauberkeit und Solidität arbeiten und den Niemals die Bähnchen einsetzen; noch mehr aber über den menschlichen Scharfsinn, welcher, was unglaublich scheint, derartige Maschinen erfand und in seine Dienste zwang.

Hier endet unsere Tour, zur Heimreise benutzt man die Eisenbahn über Zittau, alwo man, erlaubt es die Zeit, die dortigen Naturschönheiten betrachten kann und fährt über Löbau-Dresden nach Leipzig zurück, gewiß bestreift von den empfangenen Eindrücken auf dieser kleinen Rundreise.

Bu Richtigstellung von Thatsachen.

Im vorgestrittenen Tageblatt ist meiner Freisprechung von der Anklage einer durch Ausschreibung eines Acceptes angeblich begangenen Fälschung, in einer Fassung Erwähnung geschehen, welche zu Missverständnissen Veranlassung geben kann und gegeben hat. Da der Fall nach vielen Seiten hin lehrreich ist, so wird es gestattet sein, denselben so mitzutheilen, wie er sich zugetragen hat.

Am 18. März 1863 verpachtete einer meiner früheren Clienten, Herr E., sein Gut an einen Herrn S. für den jährlichen Pacht von 425 Thlr., welcher bei Ueberweisung der Helder, mittelst Unterschrift des Pachtvertrags, im Voraus zu berichtigen war. Als Angeld zahlte der Abpachter 225 Thlr. und ließ sich für den Fall, daß der Pacht nicht zu Stande kommen sollte, einen Accept über 200 Thlr. aussstellen, welchen er sich verbindlich mache nicht aus der Hand zu geben und bei Recognition des Pachtvertrags an Zahlung statt wieder zurückzugeben. Die bei der gerichtlichen Recognition am 1. April 1863 bewirkte Uebergabe der Helder ist in dritter und vierter Instanz als vertragmäßig anerkannt und Abpachter in Zahlung des Pachtgeldes mit Verzugszinsen, vom 1. April ab, verurtheilt worden. Damals aber verweigerte derselbe die Herausgabe des Wechsels und über gab denselben vielmehr, mittelst Blancogiro, an den Verkäufer des Gutes R., welcher denselben bei Verfall geltend machen und Herrn E. vom 29. Mai bis 1. Juni in Wechselhaft hielt. Auf

Ansuchen des Schuldners deponierte ich die Summe und ließ mich am 5. August herbei, den Wechsel zu Ehren des Ausstellers einzulösen. Diese Ehrenzahlung nahm der Inhaber, obgleich derselbe dazu nicht verbunden war, an und willigte ausdrücklich in die Auslieferung des Wechsels und Protestes an mich ein.

Als nunmehriger Eigentümer des Wechsels und wohlbekannt mit der Thatsache, daß der Aussteller und Remittent denselben wider sein Versprechen aus der Hand gegeben und dem Acceptanten die Rückgabe vertragswidrig vorenthalten hatte, durchtrat ich, zur Verhütung weiteren Missbrauchs, den Accept und überließ den mir aus der Ehrenzahlung erwachsenen Anspruch einem Dritten zur Geltendmachung. Das königl. Gerichtsamt Saida fand nicht das mindeste Bedenken, angesichts des Art. 63 der A. D. W.-D., den Aussteller zu verurtheilen, und erst das Appellationsgericht in Dresden änderte den Bescheid ab. Das Oberappellationsgericht trat der Entscheidung der zweiten Instanz bei, „weil der Inhaber des Wechsels nicht im Stande sei, den Wechsel in dem Zustande an den Honoraten auszuliefern, in dem er sich bei der Protestaufnahme befunden habe.“

Die von mir bezahlte Summe ist mir in Folge dieses Erkenntnisses nicht erstattet worden und mir zur Last geblieben.

Etwas drei Wochen, nachdem der Kläger seinen Wechsel bezahlt erhalten hatte, trat derselbe Mann, welcher in die Aushändigung des Acceptes eingewilligt, mit einer Denunciation wegen Fälschung des Wechsels durch Ausschreibung des Acceptes hervor. Die königl. Staatsanwaltschaft in Freiberg wies denselben jedoch, unter Verurtheilung in Erstattung der Kosten, zurück, „weil er seine Befriedigung zu Protocoll erklärt habe, hiernach also bei Durchstreicheung des Acceptes ein rechtswidriger Zweck nicht verfolgt worden sein könne und ein Schaden überhaupt nicht erwachsen konnte.“

Gegen diese Entscheidung wendete R. Beschwerde ein und daß königl. Bezirksgericht in Freiberg verwies diese Angelegenheit an das hiesige Bezirksgericht, von welchem das königl. Gerichtsamt mit Erörterung der Sache beauftragt wurde. Nach deren Schluss entschied dasselbe, „daß der theilweise erfolgten Vernichtung und Unbrauchbarmachung der betreffenden Urkunde ein rechtswidriger Zweck nicht zum Grunde gelegen habe, weil der Inhaber, vermöge seines Eigentumsrechtes und der ihm, wie jedem Forderungsberechtigten zustehenden Befugniß, auf seine Forderung ganz oder theilweise zu verzichten, berechtigt sei, auch durch Vernichtung der Form, auf welcher die Verpflichtung beruhe, seine Absicht zu bestätigen.“ Außerdem wurde noch darauf hingewiesen, daß der eventuelle Anspruch des Regresspflichtigen auf die Existenz und unverletzte Form des Wechsels ausschließlich durch die der wechselmäßigen Forderung des Regressnehmers entsprechende Erfüllung der Zahlungsverbindlichkeit bedingt sei und mit dieser erlosche.

Gegen diese Entscheidung, nach welcher der Thatbestand einer Fälschung im objectiven Sinne nicht vorhanden war, erhob die hiesige Staatsanwaltschaft keine Einwendung und nur der ursprüngliche Denunciant R. trat mit einer neuen Beschwerde auf. Auch diese wurde in allen Instanzen, als schlechterdings unzulässig, zurückgewiesen. Er wendete sich nun mit einer ebenfalls vergeblichen Beschwerde, wegen Bedrückung, an das Justizministerium. Die königl. Oberstaatsanwaltschaft befand jedoch, daß, da seine „Intention“ hauptsächlich dahin gerichtet zu sein scheine, eine obergerichtliche Prüfung des gerichtsamtlichen Beschlusses herbeizuführen, auch die wirkliche Leistung der Ehrenzahlung noch nicht in rechtlicher Gewissheit beruhe, „daß die königl. Staatsanwaltschaft mit Führung einer Beschwerde zu beauftragen sei“.

Dies geschah und obwohl der „zweifelhafte“ Umstand zu meinen Gunsten aufgeklärt wurde, auch das königl. Bezirksgericht genöthigt war, mein volles Eigentum an dem Wechsel anzuerkennen, hob es gleichwohl den gerichtsamtlichen Beschuß auf und ordnete ein strafgerichtliches Verfahren an. Es sei mir gestattet, über die Gründe dieses Erkenntnisses zu schweigen. Es wurde in höchster Instanz bestätigt und entschieden, „daß das Durchstreichen des Acceptes an sich vollständig befugt gewesen sein würde, wenn die Absicht dahin gegangen wäre, den Wechsel gegen keinen Wechselverbündeten zu benutzen. Dagegen sei die Handlung unbefugt, wenn sie zu dem Zwecke unternommen worden wäre, den Remittenten, der zugleich Honorat war, zur Zahlungsleistung zu nötigen und ihm doch schon zum Voraus das aus dem Accept ihm zustehende Regressrecht zu entziehen.“

An diese Auffassung des Rechtsverhältnisses war das königl. Gerichtsamt gebunden und obwohl die nun eröffnete Untersuchung auch nicht eine mich belastende Thatsache ergab, die denselben nicht schon bei dem ersten Beschuß vorgelegen hatte, so hielt es sich doch verpflichtet, mich zu verurtheilen, „weil die Durchstreicheung gegen ein berechtigtes Interesse des Ausstellers erfolgt sei, wodurch das gesetzliche Recht des Eigentümers beschränkt werde“. Das Gericht stellte nicht in Abrede, daß der Mangel eines von dem Durchstreichen des Acceptes zu erwartenden Vortheiles ein rechtswidriges Vorhaben auszuschließen scheine, will aber diesen Grund nicht neben der Weiterbegehung gelten lassen. Es räumt ausdrücklich ein, „daß die Acten, auch nach ihrem gegenwärtigen

Standes, nirgend einen Anhalt dafür bieten, daß meine Handlungswise die Erreichung eines pecuniären Gewinnes für mich bezweckt oder erzielt habe". Ein solcher soll aber doch schon darin liegen, "daß es auf Eines hinausläuft, obemand einem Andern aus persönlichem Wohlwollen, oder für eine Gegenleistung einen Vortheil verschaffe, auf welchen Jener kein Recht habe".

Die Gründe, welche mir gegen diese verurtheilende Entscheidung zur Seite standen, waren folgende.

Erstens widerspricht die Behauptung, daß das Eigenthum durch rechtlich begründete Interessen beschränkt werde, dem bürgerlichen Gesetzbuch, welches in §. 222 mit klaren Worten vorschreibt, daß Beschränkungen der im Eigenthum enthaltenen Rechte nur insoweit begründet sind, als einzelne derselben durch gesetzliche Vorschriften oder durch erworbene Rechte Anderer dem Eigentümer ganz oder theilweise entzogen sind.

Zweitens gehen nach Art. 10 der U. D. W.-D. durch das Indossament alle Rechte aus dem Wechsel auf den Indosser über. Drittens tritt, nach Art. 63, der Ehrenzähler durch die Ehrenzahlung in die Rechte des Inhabers gegen den Honoraten, dessen Vormänner und den Acceptanten ein. Endlich viertens gewährt das Eigenthum nach § 217 des B. G. B. das Recht der vollständigen und ausschließlichen Herrschaft über eine Sache und nach 219 ist der Eigentümer befugt, seine Sache nach Belieben zu verändern, zu verbrauchen, zu vernichten. Indem ich von diesem meinem Recht Gebrauch mache, konnte ich nach § 118 des B. G.-Buchs gar keine Rechtsverletzung begehen und folglich auch keine rechtswidrige Absicht haben. Das aber dürfte auch dem Rechtsverständigen einleuchten, daß eine Handlung nicht zugleich befugt und unbefugt sein und daß Derjenige ein erworbenes Recht nicht mehr besitzen kann, der sich desselben freiwillig entzuherrt hat.

Das königl. Gerichtsamt selbst hat in seiner ersten Entscheidung ausgesprochen, daß die Erwerbung eines neuen Rechtes, von Seiten des Ausstellers gegen den Acceptanten, ausschließlich durch die der Forderung des Regressnehmers entsprechende Erfüllung der ihm — als Honoraten — obliegenden Zahlungsverbindlichkeit bedingt war. Da nun derselbe von dieser Verbindlichkeit rechtskräftig losgesprochen und anzunehmen ist, daß er den Werth des Wechsels von seinem Indosser, wie dieser von mir erhalten hat, so hatte die königl. Staatsanwaltschaft in Freiberg vollkommen Recht zu sagen, daß ein Schade überhaupt nicht erwachsen könnte. Ein solcher ist ebenso undenkbar, wie nach Obigem die rechtswidrige Absicht.

Der Berichtsteller, welcher des Umstandes Erwähnung thut, daß die Durchstreichung des Acceptes als eine Fälschung verfolgt worden sei, hätte, wenn er auch nur billig sein wollte, nicht verschweigen dürfen, daß die Durchstreichung an sich für gerechtfertigt erklärt, meine Handlungswise von jedem Verdacht eines beabsichtigten oder erlangten eigenen Vortheils ausdrücklich freigesprochen und die Möglichkeit einer Beschädigung durch ein rechtskräftiges Erkenntniß ausgeschlossen war.

Man kann ja wohl anderer Meinung als selbst die höchste Gerichtsbehörde sein, ohne sich dadurch eines Verbrechens schuldig zu machen.

Leipzig, den 3. Juli 1867.

Dr. Schellwig.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause im Monat Juni 1867.

Es wurden bei der Sparcasse

44,660 Thlr. 8 Mgr. — Pf. eingezahlt, und

41,657 — — 6 — zurückgezogen,

überhaupt aber 3066 Bücher expedirt, worunter 254 neue und 200 exlostene.

Das Leihhaus hat

45,368 Thlr. — Mgr. auf 14898 Pfänder ausgeliehen, und

44,570 — 15 — 14524 eingelöste Pfänder zurückempfangen.

Verschiedenes.

Leipzig, 5. Juli. Wie dem Dr. J. aus Paris gemeldet wird, haben Ihre königl. Hoheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin von Sachsen am 1. d. M. der großartigen Feier der Preisverteilung im Industriepalast unter der Zahl der übrigen sich gegenwärtig in Paris aufhaltenden Fürstlichkeiten beigewohnt und befanden sich auf der Kaiserlichen Tribüne in gleicher Reihe mit den kaiserlich französischen Majestäten, nahmen auch an dem, dem Acte der Preisverteilung folgenden feierlichen Umgange des von dem kaiserlichen Prinzen, dem Sultan und allen übrigen anwesenden französischen und fremden Prinzen und Prinzessinnen gefolgten französischen Kaiserpaars Theil, und zwar Ihre königl. Hoheit die Frau Kronprinzessin am Arme Sr. königl. Hoheit des Prinzen von Wales.

Leipzig, 5. Juli. In einer gestern gehaltenen Sitzung des Ausschusses der Communalgarde hat, wie wir hören, sich er-

geben, daß der Wunsch, die Communalgarde möge fortbestehen, nicht so vielseitig getheilt wird, als man vermutete. Die Petition für die Fortdauer trägt auch die Unterschriften der Musstanten. Wenn jetzt in Compagnie-Versammlungen abgestimmt würde, wobei nur die Stimmen der Compagnie-Mitglieder in Frage kämen, so dürfte die Zahl von 700 wohl sehr sich mindern. Mehrere der Feldwebel, welche so eifrig für das Fortbestehen der Communalgarde durch Sammeln von Unterschriften wirkten, haben vorgezogen, ihre Entlassung zu nehmen. Es steht auch nicht zu bezweifeln, daß, nachdem Gemeindeverwaltung und Vertretung das Institut als unhaltbar erkannt haben, die Communalgarde als Zwangsinstitut aufhören muß. Es mag sich ein freiwilliges Corps bilden, wenn wirklich der Eifer so groß ist.

+ Leipzig, 5. Juli. Eine der Strafen in der Petersvorstadt läßt bis vor Kurzem an fast jedem Hause Spiegel bemerkbar, welche den Zweck hatten, vom Innern des Hauses aus die Unbekommenen bemerken zu können. Diese Spiegel sind jetzt verschwunden. Es soll auf Anordnung der Polizeibehörde geschehen sein.

× Leipzig, 5. Juli. Die von der „Sächsischen Zeitung“ gebrachte und von den „Leipziger Nachrichten“ reproduzierte Mittheilung, daß Beamte des Polizeiamts Prädicate erhalten haben, ist verfrüht, auch sonst die Mittheilung nicht ganz richtig.

* Leipzig, 5. Juli. Ein durch die Stadt fließendes Wasser sollte zuvörderst dem Gebrauche der Menschen gewidmet sein, bevor man es zum Schwimmen der Thiere benutzte. Demnach gehören Pferde-Schwimmen nicht oben an den Fluß, sondern an den unteren Theil desselben. Anders verhält es sich in Leipzig. Am oberen Theile der Pleiße wird durch die Pferdeschwämme an der Nonnenmühle das Wasser verunreinigt und der durch die Hupe der Pferde aufgerührte Schlamm fortwährend den bewohntesten Theilen der Stadt, insbesondere auch den Badeanstalten der Nonnen- und Thomasmühle zugeführt. Es wird vielleicht nur dieser Andeutung bedürfen, um die für das Wohl der Bewohner stets sorgenden Behörden zur Beseitigung des Uebelstandes zu veranlassen.

— Nach einer Mittheilung der Königlichen Staatsseidenbahndirection haben die französischen Ostbahnen für Beförderung von Arbeitern, welche auf Kosten des Etablissements, in welchem sie beschäftigt werden, zur Besichtigung der Ausstellung nach Paris gesendet werden, Tarifermäßigung einzutreten lassen.

Verloosungen.

Kurhessische 40 Thlr.-Loose. Am 1. Juli 1867 gezogene Hauptgewinne: 36,000 Thlr. No. 140536. 8000 Thlr. No. 145461. 4000 Thlr. No. 165795. 2000 Thlr. No. 23583. 1500 Thlr. No. 1021 und 6570. 1000 Thlr. No. 123194 136633 und 149963.

Mailänder 45 Fr. - Loose. Ziehung vom 1. Juli 1867. Serien: 988 1356 2516 3131 3559 4616 6626 7073 7791. Hauptpreise: 100,000 Frs.: Serie 7073 Nr. 26. 5000 Fr. Serie 3131 Nr. 28.

Ginen neuen Beweis der Vorzüglichkeit von Apotheker Bergmanns patentirter Bahnwolle*) bietet nachstehendes

Zeugniss.

Die von Herrn Apotheker Bergmann in Paris erfundene Bahnwolle hat mich nach vorgeschriebener Anwendung von dem heftigsten Zahnschmerz sofort befreit, so daß ich dieses vortreffliche Mittel allen Leidenden aufs Wärmste empfehle.

Alexander Louis, Kaufmann.

*) Depot in der Adler-Apotheke (von Neubert) und in der Apotheke zu Neudnitz. Preis à Hülse 2½ Mgr.

Leipziger Produktepreise

vom 28. Juni bis 4. Juli.

Weizen, der Scheffel	6 apf 20 mg — 8 bis 6 apf 25 mg — 4
Korn, der Scheffel	5 = 5 = — bis 5 = 10 = —
Gerste, der Scheffel	4 = 5 = — bis 4 = 10 = —
Hafer, der Scheffel	2 = 15 = — bis 2 = 17 = 5
Kartoffeln, der Scheffel	1 = 15 = — bis 2 = — —
Raps, der Scheffel	— = — — bis — — —
Erbsen, der Scheffel	5 = — — bis 5 = 10 = —
Hem, der Gentner	1 apf 5 mg — 8 bis 1 apf 10 mg — 4
Stroh, das Schod	4 = 10 = — bis 5 = 10 = —
Butter, die Kanne	— = 16 = — bis — = 17 = —
Buchenholz, die Klafter	7 apf 20 mg — 8 bis 7 apf 25 mg — 4
Birkenholz,	6 = 15 = — bis 6 = 25 = —
Eichenholz,	5 = 10 = — bis 5 = 25 = —
Ellernholz,	5 = 15 = — bis 6 = — —
Kiefernholz,	4 = 20 = — bis 5 = — —
Rohlen, der Korb	3 = 25 = — bis 4 = 15 = —
Ratt, der Scheffel	— = 16 = — bis — = 20 = —

Leipziger Börsen-Course am 5. Juli 1867.

Course im 80 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.		Erbsche		Leipzig-Dresdner		Bank - u. Credit - Actionen.	
Amsterdam	k. S. p. 8 T.	143½ G.	v. 500 fl.	31½	—	Leipzig-Dresdner à 100 pr. 100	262 G.
pr. 250 Ct. fl.	k. S. p. 3 M.	—	v. 100 u. 25 fl.	31½	do. do. Litt. B.	270 G.	
Augsburg pr. 100 fl.	k. S. p. 8 T.	57 B.	v. 500 fl.	31½	do. do. Litt. B. à 25	43 P.	
in 52½ fl.-F.	k. S. p. 3 M.	56½ G.	v. 100 u. 25 fl.	4	do. do. Lit. B.	264½ P.	
Berlin pr. 100 fl.	k. S. p. Va.	99½ G.	Ldw. Cr.-Pfandb. verisab.	91½ G.	Magdeburg-Leipziger à 100 fl.	92½ P.	
Pr. Crt.	k. S. p. 3 M.	—	do. do. kündb.	92½ G.	Mains-Ludwigshafener	—	
Bremen pr. 100 fl.	k. S. p. 8 T.	110½ G.	Lausitzer Pfandbriefe:	92½ G.	Oberschl. Lit. A. n. C. à 100 fl.	—	
Ld'or. à 5 fl.	k. S. p. 3 M.	—	v. 100, 50, 20, 10 fl.	8	do. do. Lit. B. à 100 fl.	—	
Breslau pr. 100 fl.	k. S. p. Va.	—	v. 1000, 500, 100, 50 fl.	31½	Thüringische à 100 fl.	128½ G.	
Pr. Crt.	k. S. p. 2 M.	—	kündbare, 6 Monat.	31½	—	—	
Frankfurt a. M. pr. k. S. p. 8 T.	57 G.	—	v. 1000, 500, 100 fl.	4	—	—	
100 fl. in S. W.	k. S. p. 3 M.	56½ G.	kündb. 12 M. v. 100 fl.	4	Eisenb.-Prior.-Obbl.	—	
Hamburg pr. 200 fl.	k. S. p. 8 T.	151½ G.	unkündbare.	5	Alberta-Bahn-Pr. I. Em.	41½ G.	
Mk. - Boo.	k. S. p. M.	150½ G.	104 G.	do. II. -	41½ G.		
London pr. 1 Pfd.	k. S. p. 7 T.	6. 24½ G.	92½ G.	do. III. -	41½ G.		
Starl.	k. S. p. 3 M.	6. 22½ G.	do. IV. -	41½ G.	Meining. Cr.-B. à 100 fl. pr. 100	—	
Paris pr. 200 Fos.	k. S. p. 8 T.	81½ G.	Leipz. Hyp.-Bank-Scheine	—	Oest. Cr.-A. à 200 fl. pr. 100 fl.	—	
Wien pr. 150 fl. neue	k. S. p. 8 T.	80½ G.	do. do.	—	Rest. - Bank à 200 fl. pr. 100	—	
Ustr. W.	k. S. p. 3 M.	79½ G.	St. - Credit- 500 fl.	3	Sächsische Bank	—	
Staatspapiere etc.	%	—	Cassen-Sch. kleinere	3	Thür. Bank à 200 fl. pr. 100	102 G.	
v. 1830 v. 1000 u. 500 fl.	2	84 G.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	31½	Weimar. Bank à 100 fl. pr. 100	89½ G.	
kleinere	2	—	K. Pr. Prämieneinleihe	4	Wiener Bank pr. St.	—	
v. 1855 . . . v. 100 fl.	2	80½ G.	99½ G.	—	—	—	
v. 1857 . . . v. 500 fl.	4	94½ G.	K. K. Oestr. Met. p. 150 fl.	5	Kronen (Vereins-Hand.-Goldmünze) à 1½ Z.-Pfd. Br. u.	—	
v. 1858 u. 55) v. 500 fl.	4	94 G.	56½ G.	Gal. Karl-Ludw.-B. à 300 fl.	5	1½ Z.-Pfd. fein pr. St. . .	—
do.	v. 100 fl.	5	do. Loose v. 1860 do.	5	Gras-Köfacher in Courant	60½ P.	
v. 1866 . . . v. 500 fl.	5	105 P.	71½ G.	Kurak-Kiew	5	K. B. Augustd'or à 5 fl. auf 100	—
do.	v. 100 fl.	5	do. 1864 do.	—	And. ausl. Ld'or à 5 fl. auf 100	11½ P.	
Act. d. chem. S.-Sohl.	k. S. Handdarlehn von	1000 fl. u. darunter	102½ G.	Leipzig - Czernowitz	5	K. russ. ½ Imp. à 5 R. pr. St.	—
Eisenb.-Co. à 100 fl.	4	99½ G.	do. Anleihe v. 1854	4	20 Frankenstücke	do. 5. 12½ G.	
1000 fl. u. darunter	6	—	do. v. 1860	—	Holland. Due. à 3 fl. auf 100	—	
K. S. Land-rentenbr.	{ v. 1000 u. 500 fl.	85½ G.	do. 1866	4	Kaisersl. do. do. do.	6½ G.	
Landes-Cultur-(S. I. 500	4	92½ G.	do. 1866	4	Passir. do. do. do.	—	
Renten-Scheine (S. II. 100	4	—	do. 1866	4	Gold pr. Zollpfund fein	—	
Leipz. Stadt-Obligat.	4	93 G.	do. 1866	4	Zerschn. Duo. pr. Zpfld. Br.	—	
Theat. - Anl.	3	75½ G.	do. 1866	4	Silber pr. Zollpfund fein	—	
Eisenbahn - Actionen.			do. 1866	4	Oest. Bank- u. Staaten. p. 150 fl.	80½ G.	
Alberts-Bahn	à 100 fl.	131½ P.	do. 1866	4	Russische do. . . pr. 90 R.	—	
Alt. - Kiel. à 100 Sp. fl.	11½	—	do. 1866	4	Polnische do. . . do.	—	
Aussig - Tepl. à 200 fl. S. W.	—	99½ G.	do. 1866	4	Div. anal. C.-A. à 1 u. 5 fl. pr. 100	99½ G.	
pr. 150 fl.	—	—	do. 1866	4	do. do. 10 fl. do.	99½ G.	
do. do. do. do. do.	—	—	do. 1866	4	Noten anal. Banken ohne Ausw.	—	
do. do. do. do. do.	—	—	do. 1866	4	Casse an hies. Platze p. 100 fl.	99½ G.	
do. do. do. do. do.	—	—	do. 1866	4	*) Beträgt pr. Stück 5 fl. 17 ½ fl. 21 ½ fl.	—	
do. do. do. do. do.	—	—	do. 1866	4	†) Beträgt pr. Stück 3 fl. 5 ½ fl. 5 ½ fl.	—	

Vom 29. Juni bis 5. Juli 1867 sind in Leipzig begraben worden:

Sonnenabend den 29. Juni.

Carl Friedrich Ritter, 70 Jahre 1 Monat alt, Professor des l. sächs. Gerichtsamts I, in der Emilienstraße.

Ein todtgeb. Knabe, Carl Friedrich Götz's, Bürgers und Restaurateurs Sohn, in der Gerberstraße.

Hedwig Adele Bachmann, 4 Monate 6 Tage alt, Bürgers und Posamentiermeisters Tochter, in der Katharinenstraße.

Sonntag den 30. Juni.

Marie Auguste Caroline Schindler, 79 Jahre 9 Monate alt, Bürgers und Fleischhauermeisters Witwe, in der Windmühlenstraße.

Rosine Henriette Rusche, 80 Jahre alt, Polizeiamtsregistrators Witwe, im St. Johannisstift.

Ein todtgeb. Mädchen, Friedrich August Hermann Müller, Bürgers und Tischlers Tochter, in der großen Fleischergasse.

Paul Bernhard Böttcher, 12 Jahre 4 Monate alt, Fabrikarbeiters Sohn, im Jacobshospitale.

Montag den 1. Juli.

Igfr. Auguste Henriette Klaffig, 80 Jahre 2 Monate alt, Bürgers, Cafetiers und Haushalters hinterl. Tochter, Privata, an der Pleiße.

Johann August Lindner, 89 Jahre 10 Monate alt, Bürger und Privatmann, in der Braustraße.

Igfr. Johanne Rosine Eva Ahnert, 69 Jahre alt, Marshallbeamten hinterl. Tochter, im Brühl.

Therese Amalie Winter, 33 Jahre 9 Monate alt, Bürgers und Schuhmachers Ehefrau, im Jacobshospitale.

Franz Richard Weiß, 14 Wochen alt, Bürgers und Restaurateurs Sohn, in der Sternwartenstraße.

Anna Marie Elisabeth Hollenrott, 2 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachers Tochter, im Brühl.

Dienstag den 2. Juli.

Gerrud Louise Schmidt, 1 Jahr 3 Monate 17 Tage alt, Bürgers, Doctors und Professors der Medicin, prält. Arzt, interim. Directors des l. klinischen Instituts und Ritters des l. sächs. Albrechtsordens Tochter, in der Universitätsstraße. (Ist von Grimma zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof gebracht worden.)

Christiane Sophie Baum, 76 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Witwe, in der Thälstraße.

Henriette Wilhelmine Schönfeld, 69 Jahre 2 Monate alt, Brennereibesitzers Witwe, in der bayrischen Straße.

Helene Hömm, 4 Wochen alt, Bürgers und Maschinenfabrikants Tochter, in der Bogenstraße.

Anna Marie Seitz, 5 Monate alt, Bürgers und Porzellanwarenhändlers Tochter, im Raundörfchen.

Marie Sophie Borthold, 73 Jahre alt, Handarbeiters Witwe, in der Ulrichsgasse.

Carl Otto Bruno Dittrich, 15 Wochen alt, Expedientens Sohn, in der Ritterstraße.

Anna Marie Magdalene Küttner, 15 Wochen 4 Tage alt, Handarbeiters Tochter, in der Ulrichsgasse.

Mittwoch den 3. Juli.

Fritz Theodor Mauer, 3 Jahre 4 Tage alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der Tauchaer Straße.

Carl Friedrich Rappiha, 47 Jahre alt, Bürger und Restaurateur, im Preußenhäuschen. (Ist von Zwidau zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof gebracht worden.)

August Rappähn, 72 Jahre alt, Bürger, Kramer und Clavierlehrer, im Schuhmacherhäuschen.

Johann Ernst August Große, 27 Wochen alt, Bürgers und Schuhmachers Sohn, in der Leibnizstraße.

Johanne Christiane Winkler, 55 Jahre alt, Handarbeiters Ehefrau, im Armenhause.

Wilhelm Friedrich Ernst, 25 Jahre 6 Monate alt, Seilergefelle aus Pritwall, Regierungsbezirk Potsdam, im Jacobshospitale.

Carl Louis Böckold, 19 Jahre alt, Handarbeiter in Boltzendorf, im Jacobshospitale.

Friedrich August Hermann Eibam, 3 Jahre 6 Monate alt, Glasermeisters Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.

Anna Albertine Emilie Fischer, 1 Jahr alt, Markthelfers Tochter, in der Rosstraße.

Carl Gustav Otto Bönke, 8 Wochen alt, Cigarrenarbeiters Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.

Ein unehel. Mädchen, 10 Tage 11 Stunden alt, am Grimma'schen Steinwege.

Donnerstag den 4. Juli.

Guido Alexander Vogel, 59 Jahre 3 Monate alt, Bürger und Kaufmann, in der Alexanderstraße.

Carl August Becker, 85 Jahre 6 Monate alt, Deconom, vormal. Rittergutsbesitzer in Friedersdorf, in der Kirchstraße.

Auguste Henriette Ludwig, 76 Jahre 6 Monate alt, Cantors und Lehrers im Bonzen Witwe, in der Burgstraße.

Hermann Eduard Vogel, 28 Jahre 6 Monate alt, Candidat der Medicin, im Jacobshospitale.

Bertha Johanna Wittich, 32 Jahre alt, Buchhandlungsgeschäftens Ehefrau, in der Neudörfer Straße.

Carl August Liebscher, 45 Jahre alt, l. sächs. Oberpostamt-Bezirksbriefträger, in der Georgenstraße.

Carl Friedrich August Peißler, 3 Stunden alt, Bürger und Lohnkutschers Sohn, in der Gerberstraße.

Maria Dorothee Röber, 80 Jahre alt, Handarbeiterin aus Böhrnau, Regierungsbegirt Wiesenburg, im Jacobshospitale.
Ein todtgeb. Knabe, Friedrich Ledermann, Handarbeiters Sohn, in der Centralstraße.
Gustav Ernst Bernhard Wagner, 3 Jahre 9 Monate 16 Tage alt, Cigarrenarbeiters Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.

August Heinrich Theodor Wermann, 36 Jahre 8 Monate alt, Bürger und Schleifermeister, in der Johannesgasse.
Clara Louise Rohland, 52 Jahre 3 Wochen alt, Bürgers, Kunst- und Handelsgärtnerin Ehefrau, in der Hospitalstraße.
Heinrich Theodor Herrmann, 29 Jahre 9 Monate alt, Kaufmann, im Jacobshospitale.
Giuseppe Tossi, 28 Jahre alt, Schauspielungsgeber aus Albaro bei Verona, im Jacobshospitale.
Carl Gottlob Dittrich, 45 Jahre 10 Monate alt, Handarbeiter, im Jacobshospitale.
Franz Heinrich Wilhelm, 6 Wochen alt, Handarbeiters Sohn, in der Reichstraße.

10 aus der Stadt, 27 aus der Vorstadt, 1 aus dem St. Johannisstift, 1 aus dem Armenhause, 9 aus dem Jacobshospitale; zusammen 48.

Vom 29. Juni bis 5. Juli 1867 sind geboren:

31 Knaben, 30 Mädchen; 61 Kinder, worunter 2 todtgeb. Knaben und 1 todtgeb. Mädchen.

Am 3. Sonntage nach Trinitatis predigen

- zu St. Thomä: Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Wille,
Mittag 1/2 12 Uhr Herr M. Suppe,
Abends 6 Uhr Herr M. Valentiner,
Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Lampadius,
8 Uhr Beichte,
Vesper 2 Uhr Herr M. Binslau,
Abends 5 Uhr Herr M. Gräfe, Katechisation mit
den confirm. Knaben,
in der Neuen Kirche: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Werbach,
Vesper 2 Uhr Herr M. König,
zu St. Petri: Früh 9 Uhr Herr D. Fride,
1/2 9 Uhr Beichte, Gemeinde-Communion,
Vesper 2 Uhr Herr M. Gebhardt,
Früh 9 Uhr Herr D. Brückner,
Nachm. 2 Uhr Herr Stud. Seifert,
Abends 1/2 8 Uhr Herr Cand. Kießhauer v. Pr.-E.,
zu St. Georgen: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Brodhaus,
Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Schneider,
Vesper 2 Uhr Bibelstunde, Ps. 25.,
Früh 9 Uhr Herr M. Michaelis,
in der reform. Kirche: Früh 2/3 9 Uhr Herr Pastor D. Howard,
in der lath. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,
9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe,
Nachm. 2 Uhr Nachm.-Gottesd. mit Christenlehre,
in Connewitz: Früh 8 Uhr Herr M. Gebhardt.

In der Johanniskirche für die Gemeinde Thonbergstraßenhäuser und Neureudnitz um 2 Uhr Gottesdienst, Predigt Herr M. Weigel.

English Divine Service.

IIIrd. Sunday after Trinity, July 7th.
in the large Hall of the Conservatorium:
Morning Service, with Sermon, at 10.30. am.
Evening Service, with Sermon, at Five pm.

- Montag: Nicolaikirche Abends 6 Uhr Herr M. Lampadius,
Dienstag: Thomaskirche früh 7 U. Bibelstunde, Sr. M. Gebhardt,
Mittwoch: Nicolaikirche früh 8 Uhr Herr M. Gräfe,
Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion,
Freitag Abend 1/2 8 Uhr zu St. Pauli: Bibelstunde (Psalm 19, 1—13)
Herr Cand. Germann vom Pred.-Coll.

NB. Wegen der Alten und Schwachen beginnt Mittwoch den 10. Juli die Beichte in der Nicolaikirche früh 8 Uhr und dann folgt die Predigt.

W ö c h n e r:
Herr M. v. Criegern für Herrn D. Wille, und Herr M. Gräfe.

W o t t e t e.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
Kyrie eleison } aus der Missa von Mr. Hauptmann.
Gloria } (Die Lette der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für
1/2 Rgt. zu haben.)

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr Vespstunde in der Thomaskirche.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh 1/2 9 Uhr in der Thomaskirche:
Wenn der Herr die Gefangenen Zion erlösen wird,
Psalm 126. von Richter.

L i s t e d e r G e t r a u t e n.

Bom 28. Juni bis mit 4. Juli.

a) Thomaskirche:

- 1) A. F. L. Polich, Bürger und Kaufmann hier, mit
Igfr. W. B. Wagner, Bürgers, Seilermeisters und Haus-
besitzers hier Tochter.
2) L. E. Rosencrantz, Handlungs-Procurist hier, mit
Igfr. E. A. F. Schneider, Bürgers und Inhabers eines
Neubles-Magazins hier Tochter.

- 3) L. S. Schmitthenner, Ingenieur hier, mit
Igfr. E. W. C. Schmid, Drs. jur., Drs. u. Hausbes. hier T.
4) C. A. E. Häßig, Büder hier, mit
A. L. Ulter, Drs., Muslers u. Hausbesitzers in Brandis T.
5) G. A. Vorsdorf, Markthelfer und Einwohner hier, mit
Igfr. M. C. H. Richter, Einwohners hier Tochter.
6) J. H. F. Leßnow, Bürger und Posamentierer hier, mit
Igfr. C. A. Geitner, Bürgers und Posamentierers in Buch-
holz hinterl. Tochter.
7) J. F. A. Zinner, Schuhmacher hier, mit
J. R. Kirsten aus Laufgl.
8) L. H. L. Wobst, Geschäftsführer hier, mit
F. S. Stephan, Schneidermeisters hinterl. Tochter.
9) C. G. G. Schneider, Handelsmann hier, mit
Frau W. H. Horn, weil. Stubenmalers hinterl. Witwe.
10) P. F. E. Veragut, Dr. med. und prakt. Arzt in Thuisis
(Kanton Graubünden), mit
Igfr. C. S. Wienand, Gesanglehrers hier Tochter.
11) G. E. Rößger, Lackierer und Einwohner in Stötteritz, mit
Igfr. C. A. L. Albrecht, Tischlers hier Tochter.
12) C. H. Heidel, Markthelfer hier, mit
Igfr. J. F. M. Große, weil. Markthelfers hier Tochter.
13) C. F. Ulrich, Markthelfer hier, mit
W. L. Röhne, Bürgers u. Buchbindermeisters in Zwenkau T.
b) Nicolaikirche:
1) C. F. Kapphahn, Bürger und Restaurateur hier, mit
Igfr. A. P. Heynold, weil. Zeug- und Leinwebermeisters in
Pouch hinterl. Tochter.
2) F. L. Richter, Schuhmacher hier, mit
Igfr. F. Kirsten, Schneidermeisters in Klitschmar Tochter.
3) A. F. Spröwitz, Bürger und Lohnkutschler hier, mit
E. W. Heyn, Klempnermeisters in Luda Tochter.
4) F. A. Eger, Müllermeister hier, mit
J. R. Ihme, Schäfers in Steubeln Tochter.
5) J. H. W. Nagel, Schriftsetzer hier, mit
Igfr. W. Kühlhorn, Maurers und Musici in Döllig Tochter.
6) C. F. A. Peißler, Bürger und Lohnkutschler hier, mit
Frau J. W. verw. Krumbiegel geb. Herbert hier.
c) Reformierte Kirche:
1) C. H. E. Schneider-Engelmann, Bürger u. Mechanitus
hier, mit
Frau W. L. Bitter hier.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Bom 28. Juni bis mit 4. Juli.

a) Thomaskirche:

- 1) A. F. E. Neumeiers, Bürger und Gastwirths hier Tochter.
2) A. L. Schulze's, Bürger und Kaufmann hier Tochter.
3) J. D. Sperlings, Bürger und Liniators hier Sohn.
4) A. W. Heinze's, Schriftsetzers hier Sohn.
5) G. J. L. Ehrenberg's, Bürgers und Tischlermeisters hier T.
6) C. J. H. Kallbrenner's, Buchbinders hier Tochter.
7) J. D. Benkers, Drs. jur., Adv. u. hissigen Bürgers S.
8) F. W. Theile's, Bürgers und Lohnkutschers hier Sohn.
9) C. L. L. Hurtigs, Werkführers hier Sohn.
10) F. E. Klärings, Markthelfers hier Sohn.
11) G. H. Gäbler's, Cigarrenarbeiters hier Sohn.
12) J. C. Albrechts, Bürgers und Tischlermeisters hier Tochter.
13) H. E. Dittmars, Schlossergesellens hier Tochter.
14) C. F. E. Mangnerts, conf. Lehrers an der 5 Bürgerschule hier S.
15) F. E. Trebbis, Drs., Sattlers u. Wagen-Fabrikantens hier S.
16) C. H. Ruppredits, Bürgers und Schneidermeisters hier T.
17) B. Gerhardts, Baderträgers hier Sohn.
18) R. Leichmanns, Postillions hier Tochter.
19—20) Zwei unehel. Knaben.

b) Nicolaikirche:

- 1) C. W. W. Raumanns, Schlossers Sohn.
2) C. F. Winklers, Zimmermanns Sohn.
3) C. A. Fritzsche's, Handarbeiters Tochter.
4) C. W. Lorenz', Bürgers und Restaurateurs Tochter.
5) C. H. Schließedts, Buchbinders Sohn.

- 6) J. W. Udermanns, Arbeiters an der M.-L. Eisenbahn S.
 7) C. J. Fidels, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.
 8) C. J. A. Peiskers, Bürgers und Lohntuchlers Sohn.
 9) C. W. Friedels, Bürgers und Seilermeisters hier, 3. St.
 Sommerwohnung in Gohlis, Sohn.
 10) C. W. Schmidt, Portiers des Hotels zum Palmbaum L.
 11) C. A. Reiters, Beamten des Leipzig-Dresdner Eisenb. S.
 12) C. J. Wittichs, Buchhandlungsgeschäfts Sohn.
 13) Ein unehel. Knabe.
 14—15) Zwei unehel. Mädchen.
 e) Reformierte Kirche:
 1) H. J. Vöhring, Kaufmanns hier Sohn.
 2) H. W. Aron, Notenstechers hier Sohn.
 3) J. A. Thom, Bürgers und Maschinen-Fabrikantens hier L.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 2. Juli		am 3. Juli	
	R°	R°	R°	R°
Brüssel . .	+ 16,2	+ 12,6	Alicante . .	+ 23,4
Gröningen . .	+ 11,4	+ 12,4	Palermo . .	+ 17,8
Greenwich . .	+ 13,6	+ 11,2	Neapel . .	+ 15,8
Valentia (Span.)	+ 11,5	—	Rom . .	+ 16,0
Havre . .	+ 13,6	+ 13,6	Florenz . .	+ 13,6
Brest . .	+ 14,4	+ 13,6	Bern . .	+ 14,6
Paris . .	+ 14,8	+ 13,9	Triest . .	+ 18,6
Strassburg . .	+ 16,9	+ 14,6	Wien . .	—
Lyon . .	+ 16,0	+ 14,4	Odessa . .	—
Bordeaux . .	+ 15,2	+ 14,6	Moskau . .	+ 10,7
Bayonne . .	+ 16,0	+ 14,4	Riga . .	+ 10,0
Marseille . .	+ 17,4	+ 17,3	Petersburg . .	+ 9,6
Toulon . .	+ 16,4	+ 17,6	Helsingfors . .	+ 9,3
Barcelona . .	+ 19,0	+ 19,6	Haparanda . .	—
Bilbao . .	+ 19,0	+ 17,6	Stockholm . .	+ 11,2
Lissabon . .	+ 15,8	—	Leipzig . .	+ 14,4
Madrid . .	+ 15,7	+ 16,6		+ 13,9

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 2. Juli		am 3. Juli	
	R°	R°	R°	R°
Memel . .	+ 9,2	—	Breslau . .	+ 14,2
Königsberg . .	+ 10,2	+ 11,4	Dresden . .	+ 13,8
Danzig . .	+ 9,7	+ 12,7	Bautzen . .	—
Posen . .	+ 12,9	+ 15,1	Zwickau . .	+ 12,2
Putbus . .	+ 10,8	+ 12,1	Köln . .	+ 17,0
Stettin . .	+ 10,2	+ 13,7	Trier . .	+ 13,6
Berlin . .	+ 11,6	+ 13,9	Münster . .	+ 11,5

Dresdner Börsenbericht vom 4. Juli.

Societätsbr.-Aktien 186 G.	Niederl. Champ.-Akt. 80 G.
Gelsenkirchen do. 141 G.	Thob. Papierfabr. A. 141½ b.
Geldschlösschen 163½ b.	Dr. Papierfabr. A. 111½ G.
Redinger 81 G.	Hessenfeller-Prioritäten 101 G.
Sächs. Dampfsch. A. 121 b.	Geldschlösschen do. 101 G.
Üb.-Dampfschiff.-Akt.-Gef. 97½ B.	Thode'sche Papierf. do. 101½ G.
Dresdner Feuer.-Versich.-Aktien pr.	Dresdn. Papierf.-Prior. 101½ R. b.
Stück Thlr. 18 G.	Sächs. Hypoth.-Anl.-Scheine 93½ B.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Spatzenasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rücksigungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 4 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 1. bis 6. October 1866 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderversatz vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Städtische Kunsthalle für Arbeits- und Gesinde-Machweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12½ Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen sind Tage vorher anzumelden.)

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Kr.

Del Mechio's Kunst-Ausstellung, Markt, Raithalle, 9—5 Uhr.

Philharmonie in Gohlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Vortrag von Herrn Liebknecht.

Verein Bauhütte. Morgen Zeichnen, Abendunterhaltung.

C. A. Kleemann's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung.

Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14, Hohe Lille.

H. W. Fritzsche's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bonnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

Aug. Brasch, Photographicisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

J. A. Mietels Manufactur, Grimma'sche Strasse No. 16, hält stets vorrätig Stickereien für Kirchen und Synagogen.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—½ Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Wannen-, Wouche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Fahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach Altenburg: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. Uhhs.

Kunenberg: [Weißl. Staatsb.] 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Uhhs.

Wiesbaden: *7. — 12. 30. — 6. Uhhs.

Berlin: [Berlin Anhalter Bahn] 8. (als Fortsetzung aus Linden). — 1. 15. — *6. — 6. 24. — [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Uhr. — 2. 30. Uhrm.

Bernburg: *7. — 12. 30. — 6. Uhhs.

Bitterfeld: 8. — 1. 15. — *6. — 6. 24. Uhhs.

Borna: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Uhhs.

Cassel: 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — *10. 55. Uhrts. — 2. 30. Uhrm. — [Weißl. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. (von Görlitz ab Personenzug). —

Görlitz: *10. 50. — 1. 30. — *10. 55. Uhrts. — 2. 30. Uhrm.

Dessau und Bernburg: 8. — 1. 15. — 6. 24. Uhhs.

Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Uhrts.

Eger: *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Döhlen). — 6. 20. Uhhs.

Gera: [Weißl. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 7. 25. Uhhs.

Gotha: 5. 10. — 8. 55. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. (bis Gotha).

Görlitz: *10. 55. — 11. 10. Uhrts.

Gießen: *7. — 12. 30. — 6. Uhhs.

Frankfurt a. M.: [Weißl. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. Uhrts. — *6. Uhhs.

Gera: [Weißl. Staatsbahnen] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. —

Hof: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. Uhhs.

Brandenburg: 8. 10. Uhrm. — 6. 20. Uhhs.

Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 30. — 6. — 6. 30. (bis Görlitz). —

Reichenbach: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Uhhs.

München: [Weißl. Staatsbahnen] via Hof *6. 40. Uhrts. — *6. Uhhs.

4. 40. — *6. 40. — 6. 20. Uhhs. via Eger.

Nordhausen: *7. — 12. 30. — 6. Uhhs.

Schwarzenberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Uhhs.

Staßfurt: *7. — 12. 30. — 6. Uhhs.

Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: *9. Uhrm. — 10. Uhhs.

[Weißl. Staatsbahnen] 9. 10. Uhrm. — 6. 20. Uhhs.

Seitz: 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Uhhs.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus

Altenburg: *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Uhrts.

Kunenberg: 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Uhrts.

Wiesbaden: 12. — 8. 45. Uhhs.

Berlin: [Berlin Anhalter Bahn] 4. — *11. 10. — 5. 30. — 5. 45. (nur Weiterfahrt nach Linden) — *11. 10. Uhrts. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Uhrm. — 5. 30. Uhhs.

Bernburg: 8. 35. — 2. 15. — *9. 30. Uhhs.

Bitterfeld: 4. — 7. — 11. 10. — 5. 30. — 5. 45. — 11. 10. Uhrts.

Borna: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 45. Uhrts.

Cassel: 4. 20. — 1. 25. — *6. 13. — 10. 45. Uhrts.

Chemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5. 50. (bis Gießen Personenzug) — 10. Uhrts. — [Weißl. Staatsb.] *7. 40. — 8. 25. —

11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Uhrts.

Coburg: 1. 25. (aus Weimar) — *6. 13. Uhhs.

Dessau und Bernburg: 11. 10. Uhrm. — 11. 10. Uhrts.

Dresden: 5. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Uhrts.

Eger: 8. 25. — 11. 35. (aus Linden) — 4. 25. — 10. 45. Uhrts.

Gera: 4. — *4. 2

Stadttheater. (49. Abonnements-Vorstellung.)

Zum ersten Male:

Die schöne Galathea.Romisch-mythologische Oper in 1 Akt von Poly Henrion.
Musik von Franz von Suppe.

Personen:

Pygmalion, ein junger Bildhauer Herr Wachtel jun.
 Ganymed, sein Diener
 Mydas, Kunsthistoriast Herr Engelhardt.
 Galathea, eine Statue Frau Dumont.
 Jungfrauen. Jünglinge. Volk.

Ort der Handlung: Die Insel Cypern, Pygmalions Atelier.

Den Anfang macht:

Die Billerthaler.

Liederspiel in 1 Akt, nebst Musik von J. F. Rosmüller.

Personen:

Fritz Klarenbach, ein junger Kaufmann Herr Herzfeld.
 Gärtner, Gerichtsschreiber Herr Gitt.
 Blasius, Bauerssohn Herr Engelhardt.
 Silberfranz'l,
 Kath'l, seine Tochter, Tyrolet Auswanderer Herr Hoch.
 Käsefriz, Wirth, im schlesischen Billerthale Herr Becker.
 Seppel, sein Bub, im schlesischen Billerthale Henriette Masson.
 Butterton'l,
 Fichtennaz'l,
 Haselsep'l,
 Glaserleni,
 Kolbnand'l,
 Tyrolet und Tyrolerinnen. Kinder.

Scene: Im Riesengebirge.

Hierauf

zum zweiten Male:

Von Drüben. (Au pied du mur.)Lustspiel in 1 Akt von Emile de Rajac. Für die deutsche Bühne
bearbeitet von P. G.

Personen:

Wolf Herr Lins.
 Gabriele Fräul. Klemm.
 Ein alter Gärtner Herr Talgenberg.
 *** Kath'l und Ganymed — Fräul. Buse vom Großherzogl. Hoftheater
zu Weimar als Debut.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 16 Uhr. — Anfang 17 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Morgen Sonntag Gastvorstellung des Fräulein Friederike Bognár und des Herrn Adolph Sonnenthal vom I. I. Hofburgtheater zu Wien. Zum ersten Male: *Aus der Gesellschaft.* ** Fürst Lubbenau — Herr Sonnenthal. *** Magdalena Werner — Fräul. Bognár.**Die Direction des Stadttheaters.****Für die Freiligrath-Stiftung**

veranstaltet die Gesellschaft „Klapperkasten“

Sonntags den 6. Juli

Abends 8 Uhr im Schützenhaus einen

Festabend.

Der „erste Theil“ (im großen Saale) wird aus Prolog, Chorgesängen und der Festrede von

Prof. Gottfried Kinkel

bestehen. — Der „zweite Theil“ (im festlich beleuchteten Garten) Orchestermusik, Männergesang und Lebende Bilder nach Dichtungen Freiligraths.

Sperrzeit à 1 Uhr, sowie Eintrittskarten ohne Sperrzeit à 15 Uhr. sind für Gäste durch Mitglieder eingeführt

Freitag Nachmittag von 5—8 Uhr und

Sonntags 4—6

im Schützenhaus zu haben.

Der Vorstand des „Klapperkasten“.

Riedelscher Verein.Die nächste Aufführung findet Sonntag den 14. Juli
Nachmittag 5—7 Uhr in der Nicolaikirche statt.**Bekanntmachung.**Herr Emil Eichhorn ist heute verm. Anzeige vom 11/29. Juni
a. c. als Procurist der hiesigen Firma Menshausen & Co.
auf dem betreffenden Fol. 2126 des Handelsregisters eingetragen
worden.

Leipzig, am 2. Juli 1867.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.

Dr. Schilling.

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 1. lauf. Mon. ist heute auf dem die hiesige Firma Reithold & Wiesner betreffenden Fol. 1943 des Handelsregisters eingetragen worden,
dass Herr Hermann Eduard Constantin Reithold ausgeschieden ist und die genannte Firma künftig Adolph Wiesner firmirt.

Leipzig, am 3. Juli 1867.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.

Dr. Schilling.

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 1. lauf. Mon. ist heute die neu eröffnete Firma Hermann Reithold in Leipzig, Inh. Herr Hermann Eduard Constantin Reithold daselbst, auf Fol. 2188 des Handelsregisters eingetragen worden.

Leipzig, am 3. Juli 1867.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.

Dr. Schilling.

Bekanntmachung.

Die hiesige Firma Ch. Pehold ist erloschen, laut Anzeige vom 29. Juni a. c., was heute auf dem betreffenden Fol. 1994 des Handelsregisters verlautbart worden ist.

Leipzig, am 2. Juli 1867.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.

Dr. Schilling.

Bekanntmachung.

Johanne Emilie verehel. Seidel ist wegen durch Abfassung und Veröffentlichung des in der 2. Beilage zu Nr. 50 des diesjährigen Leipziger Tageblattes enthaltenen, gegen ihren Ehemann Carl Friedrich August Seidel gerichteten Artikels verschuldeter öffentlicher Beleidigung ihres genannten Ehemannes mit einer Geldstrafe von vier Thalern belegt worden, was in Gemäßheit des Erkenntnisses andurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 4. Juli 1867.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,

Abtheilung für Strafsachen.

Böttger, Assessor.

Bekanntmachung.

Der wiederholt wegen Eigentumsvergehen, Bagabondirens und Bettelns bestraft Handarbeiter

Johann Carl Dittebrand aus Rauschwitz ist am 27. Mai d. J. unter Verbot der Rückkehr nach Sachsen mittelst Visa seiner Marschroute dd. 22. October 1866 von uns in seine Heimat gewiesen worden, dort aber bis jetzt nicht eingetroffen.

Im Betretungsfall bitten wir wegen des Weiteren mit dem Königl. Preuß. Landratamt zu Glogau in Vernehmen zu treten. Dittebrand ist am 4. Mai 1843 geboren, von untersetzter Figur (5 Fuß 2 Zoll preuß.), hat dunkle Haare, aufgeworfene Lippen, längliches Gesicht und ist besonders daran kennlich, daß an beiden Händen zwei Finger zusammengewachsen sind.

Leipzig, den 4. Juli 1867.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder.

Lauhn, Act.

Bekanntmachung.

Das am 15. Juli 1863 hier unter Nr. 260 ausgestellte Gesindezeugnisbuch der

Marie Henriette Wachsmuth aus Merseburg ist verloren gegangen. Wir fordern den eisigen Inhaber des Buchs zu dessen ungesäumter Abgabe auf und warnen vor Missbrauch dieser Legitimation. — Leipzig, am 3. Juli 1867.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder.

Richter.

Bekanntmachung.

Eine Droschke, ein Fiakerpferd, eine Partie Stallgerätschaften und Pferdegeschirr sollen Sonnabend den 6. Juli d. J., Vormittags von 11 Uhr an im Hofe des Büttner'schen Gutes, Villengasse Nr. 9/10, gegen Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

Leipzig den 3. Juli 1867.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig,
Abtheilung für Vermögenssachen- und Nachlass-Sachen.

Dr. Jerusalem.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 187.]

6. Juli 1867.

83. Auction im städtischen Leihhause.

Heute Fortsetzung der Mobilien-Auktion, als: Kleidungsstücke aller Art, Tisch-, Leib- und Bettwäsche &c. &c.

Auctionsbekanntmachung.

Bon dem unterzeichneten Gerichtsamt sollen am 11. Juli 1867, Vormittags 9 Uhr folgende zu der Concurrenz des Claviaturfabrikanten Carl Gottlieb Wild gehörige Mobilien, als:

- 1 Pianino,
- 1 Secretair von Mahagoni,
- 7 Stück Claviaturen,
- 50 Blatt Kirschbaumfurniere,
- 3 Stämme geschnittene Pfosten,
- 1 weißlackirter Kleiderschrank,

1 Schneidemaschine für Elfenbein öffentlich gegenbare Zahlung in dem Grundstück Nr. 20 der Wiesenstraße allhier versteigert werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 2. Juli 1867.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.

D. Steche. Uthlich.

Bekanntmachung.

Am 19. Juli dieses Jahres von Vormittags 10 Uhr ab sollen auf der hiesigen Königlichen Saline circa 400 Etr. altes Eisen und Blech, einschließlich Schmelzeisen, 200 Etr. altes Gusseisen, 5 Etr. alte Hanfseile, in kleineren Partien, gegen sofortige Baarzahlung, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Dürrenberg, den 2. Juli 1867.

Königl. Preußisches Salz-Amt.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für die diesjährigen Bivouacs der Truppen der 5. Division — bei Frankfurt a.D., Cüstrin, Guben, Leipzig, Bautzen und Cottbus (Betschau) — erforderlichen Bedürfnisse — Holz und Stroh — soll dem Mindestfordernden übertragen werden.

Unternehmungslustige werden aufgefordert, ihre Offerten versteigert mit der Aufschrift: „Lieferungs-Angebote für die Bivouacs der 5. Division“ in unserm Bureau, Gubener Straße 3 hier selbst, abzugeben, woselbst auch die Bedingungen eingesehen oder gegen Erstattung der Copialien abschriftlich verabfolgt werden können.

Zur Eröffnung der Offerten haben wir einen Termin auf Montag den 8. Juli 1867 Morgens 9 Uhr in unserem bezeichneten Bureau local anberaumt, welchem Unternehmungslustige beiwohnen können.

Frankfurt a.D., den 28. Juni 1867.

Königliche Intendantur 5. Division.

Die Auction von

Koch- und Bratröhren

im weißen Adler findet heute Vormittag von 9 Uhr an statt.

Heute Fortsetzung der großen
Kurz- u. Spielwaaren-Auction
Katharinenstraße Nr. 6, Europäische
Börsenhalle.

Heute

Schluss der Wein auction im Grundstück des Herrn Lieber-
reuth, Brück Nr. 85.

Adv. Georg Stroesser,
requis. Notar.

Eine Wheeler-Nähmaschine, noch neu, so wie einige andere kommen heute Vormittag 11 Uhr im weißen Adler mit zur Versteigerung.

Obst-Berpachtung in Plagwitz.

Die diesjährige Obstnutzung der Leipziger, Lindenauer und Canalallee soll

Sonntag den 7. Juli a. e., Vormittags 10 Uhr in der Restauration des Herrn Thieme an den Meistbietenden Meschke, Inspector.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Thiere des Waldes.

Geschildert von A. E. Brehm und E. A. Rossmässler.

Erster Band. Die Wirbeltiere des Waldes. Mit 20 Kupferstichen und 71 Holzschnitten. gr. 8. 42 Druckbogen. Eleg. geh. 8 Thlr. elegant gebunden 8 Thlr. 20 Ngr.

Zweiter Band. Die wirbellosen Thiere des Waldes. Mit 3 Kupferstichen und 97 Holzschnitten. gr. 8. 31 Druckbogen. Eleg. geh. 4 Thlr. 20 Ngr., elegant gebunden 5 Thlr. 10 Ngr.

Jeder Band wird auch einzeln abgegeben.

Früher erschien in demselben Verlage:

Der Wald.

Den Freunden und Pflegern des Waldes geschildert von E. A. Rossmässler. Mit 17 Kupferstichen, 82 Holzschnitten und 2 Revierkarten in lithogr. Farbendruck. gr. 8. 40 Druckbogen. Eleg. geh. 7 Thlr. 20 Ngr., eleg. gebunden 8 Thlr. 12 Ngr.

Spottbillig.

Statt 2½ Thlr. für nur 12½ Ngr.

Reiseführer durch ganz Thüringen.

Mit 81 feinen Abbildungen der vorzüglichsten Sehenswürdigkeiten nebst 14 Bildern aus dem Leben der heiligen Elisabeth, Wandgemälde auf der Wartburg. Erfunden und ausgeführt von Moritz von Schwind. Gebunden in engl. Leinwand mit Rückenvergoldung. 324 Seiten stark. Statt 2½ Ngr. für nur 12½ Ngr. Zu haben bei

Franz Ohme, Universitätsstr. 20.

Statt 3 Thlr. für nur 25 Ngr.

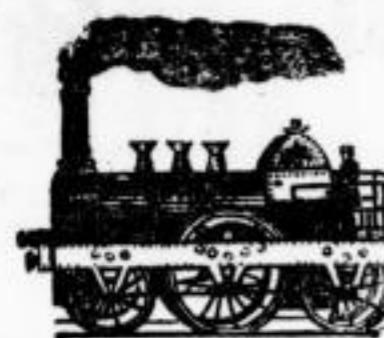
Das Weltall.

Die Räthsel und Schönheiten seiner Lebensfülle, seiner Erzeugnisse, Geschöpfe und Bewohner. Lebensbilder der Pflanzen-, Thier- u. Menschenwelt. Von Dr. W. F. A. Zimmermann. Mit 106 Illustrationen. 712 Seiten stark. Statt 3 Thlr. für nur 25 Ngr. zu haben bei

Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Leuckart, Prof. Dr. H., die menschlichen Parasiten und die von ihnen herrührenden Krankheiten. Ein Hand- und Lehrbuch für Naturforscher und Aerzte. Zweiter Band. 1. Lieferung. Mit 158 Holzschnitten. gr. 8. geh. Preis 1 Thlr. 20 Ngr.



Bekanntmachung,

den Verkauf von Materialabfällen aus den Maschinenwerftäten der **Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie** betreffend.



Nachverzeichnete in den Maschinenwerftäten unserer Bahn gesammelte Materialabfälle, als:

700	Ctr. schmiedeeiserne Drehspähne,
25	- stählerne dergleichen,
40	- schmiedeeiserne Bohrspähne,
113	- Stahlstäbe,
30	- gußeiserne dergleichen,
457	- altes Gußeisen,
122	- größere Eisenstücke,
248	- Schmelzeisen,
30	- alter Federstahl,
80	- alte Bleche,
10	- alte Messingstücke,
44	Stück alte Wagenräder ohne Reifen mit gußeisernen Rädern und
50	- alte Maschinen- und Tenderbandagen

werden hiermit zum Verkauf an den Weisibilienden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern, öffentlich ausgeschrieben.
Schriftliche Offerten hierüber, frankt und versiegelt mit der Aufschrift:

„Gebot auf Materialabfälle“

für alle oder einzelne Sorten unter Preisangabe pro Zollcentner sind bis zum

10. Juli a. C.

an unser Hauptbüro in Leipzig einzureichen und haben spätere Gebote auf Berücksichtigung nicht zu rechnen. Der Zuschlag erfolgt spätestens bis zum

15. Juli a. C.,

bis zu welchem Tage die Bieter an ihre Offerten gebunden sind, durch schriftliche Anzeige des Directoriums.

Die Abnahme der zugeschlagenen Quantitäten hat unbedingt bis

31. Juli a. C.

gegen Bezahlung von dem hiesigen Maschinenhause ab zu erfolgen und ist bei Nichtinhaltung dieser Frist das Directorium an den betreffenden Kauf nicht mehr gebunden.

Nach Besinden ist vom Käufer für die Erfüllung aller Verbindlichkeiten, welche durch Einreichung eines Gebotes auf diese Bekanntmachung mit erfolgtem Zuschlag begründet werden, eine entsprechende Caution zu stellen.

Leipzig, den 26. Juni 1867.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Elsner, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Königl. sächs. westl. Staatseisenbahnen.

Bekanntmachung, Fahrvergünstigungen Behufs des Besuches der Chemnitzer Industrie-Ausstellung betreffend.

Die an mehreren Sonntagen von Leipzig und Riesa nach Chemnitz abgelassenen Extrazüge werden, da sie eine genügende Benutzung nicht gefunden haben, vor der Hand nicht wieder abgesetzt. Dagegen treten von Sonntag, den 23. dieses Monats ab folgende weitere Vergünstigungen innerhalb der Dauer der Chemnitzer Industrie-Ausstellung auf den im Betriebe der unterzeichneten Verwaltung stehenden Staats- und Privateisenbahnen bis auf Weiteres in Kraft.

An jedem Sonntage und jeder Mittwoch werden auf allen Stationen, einschließlich der Güterstationen, bei allen fahrplanmäßig der Personenbeförderung dienenden nach Chemnitz gehenden Zügen, ausschließlich der Gil- und Courierzüge, Tourbillete nach Chemnitz II. und III. Closse ausgegeben, welche zur freien Rückreise mit allen fahrplanmäßigen Zügen, jedoch ebenfalls ausschließlich der Gil- und Courierzüge, dreitägige Gültigkeit, bis zu dem jedesmal folgenden Dienstage und beziehentlich Freitage haben. — Auf den Zwischenhaltestellen werden derartige Billets nicht ausgegeben; es sind vielmehr auf denselben einfache Tour- oder Tagesbillets bis zur nächsten Station, und auf dieser dann Retourbillets der oben angegebenen Art zu lösen. —

Gewöhnliche und sonstige Vereine, welche in Gemeinschaft an einem der oben angegebenen Tage nach Chemnitz reisen und somit von der bezeichneten Vergünstigung Gebrauch machen wollen, werden zugleich in ihrem Interesse ersucht, ihre Absicht einige Tage zuvor der unterzeichneten Königlichen Staatseisenbahn-Direction mitzuteilen, damit im Bedarfsfalle die Stellung von Parallelzügen vorbereitet und somit eine prompte Beförderung erzielt werden kann. — An anderen, als den oben angegebenen Tagen werden Extrazüge mit der Vergünstigung der Hin- und Rückfahrt zu dem einfachen Preise nicht gestellt werden. —

Ferner werden bis auf Weiteres die schon seither an gewissen Tagen stattgehabten Verschiebungen der Züge 122 und 132 von Chemnitz nach Zwickau und beziehentlich Riesa regelmäßig dergestalt eintreten, daß Zug 122 von Chemnitz nach Zwickau statt 7 Uhr 20 Minuten Abends jedesmal am Sonntage, Dienstage und Donnerstage erst 10 Uhr 35 Minuten Abends, und Zug 132 von Chemnitz nach Riesa statt 8 Uhr 50 Minuten Abends jedesmal am Sonntage, Montage und Freitage erst 10 Uhr 30 Minuten Abends abgesetzt werden.

Die fünftägige Gültigkeit der während der Dauer der Chemnitzer Industrie-Ausstellung ausgegebenen Tagesbillets nach Chemnitz zur Rückreise bleibt auch neben oben erwähnten Vergünstigungen vorbestehen.

Freigepäck wird für die Tages- und Tourbillets mit verlängerter Gültigkeit nicht gewährt.

Leipzig, den 20. Juni 1867.

Königliche Staatseisenbahn-Direction.
v. Craushaar.

Adresskarten, elegant und billig, so wie 100 Visitenkarten für 15 $\text{Pr}\frac{1}{2}$, 50 für 12 $\text{Pr}\frac{1}{2}$ und 25 für 7 $\text{Pr}\frac{1}{2}$ fertigt. Ernest Hauptmann, Markt Nr. 10, Rauschalle Nr. 7,

Halle-Casseler Zweigbahn.

Bekanntmachung.

Am 9. Juli d. J. wird der Personen- und Güter-Verkehr auf der zur Halle-Casseler Zweigbahn gehörigen Bahnstrecke Nordhausen-Arenshausen mit den Stationen Volkmarshausen, Bleicherode, Gernrode, Leinefelde, Heiligenstadt und Arenshausen eröffnet werden.

Für den Personenverkehr gelten:

- das Vereinsreglement vom 1. März 1865, die von uns dazu erlassenen Bestimmungen vom August 1865 und die Bekanntmachung, betreffend die Einführung der IV. Wagenklasse vom 15. Juni 1866;
- die Tarife vom Juli 1866 und Juni 1867.

Für den Güterverkehr sind maßgebend:

- das Reglement vom August 1865, der Nachtrag dazu vom 21. Januar 1867, die Bekanntmachungen vom 26. März, 10. April, 18. Mai und 4. Juni c.;
- der Tarif vom Juli 1866, der vorbezeichnete Nachtrag dazu vom 21. Januar 1867 und der die Frachtfäße für die neue Bahnstrecke und sonstige Änderungen enthaltende Nachtrag vom Juni 1867.

Das Reglement und die Tarife über den Güterverkehr sind in unsern Güter-Expeditionen einzusehen und läufig zu haben, und zwar das Reglement zu 2 Sgr., der Tarif vom Juli 1866 zu 4 Sgr. und die Nachträge vom 21. Januar und Juni 1867 zu je 1 Sgr. Die übrigen Bestimmungen und Tarife können in den Billet- resp. Güter-Expeditionen eingesehen werden.

Für die Bahnstrecke Halle-Arenshausen tritt zugleich ein neuer Fahrplan in Kraft, welcher auf den Stationen eingesehen und zum Preise von 6 Pf. pro Stück gekauft werden kann.

Magdeburg, den 4. Juli 1867.

Directorium

der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Extrafahrt



Engelsdorf, Borsdorf, Machern und Wurzen

am Sonntag den 7. Juli e.

Absfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr.

Rückfahrt von Wurzen Abends 7½ Uhr.

Die Preise der Extrabillets, für denselben Tag zur Hin- und Rückfahrt gültig, betragen:

in I. Classe

II. Classe

III. Classe

—

5 Ngr.

3 Ngr. nach Engelsdorf.

—

6 "

4 " = Borsdorf.

—

11 "

7 " = Machern.

21 Ngr.

16 "

10 " = Wurzen.

Leipzig, den 5. Juli 1867.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

So eben erschien bei Otto Voigt und ist in allen Buchhandlungen vorrätig:

„Ferdinand Freiligrath.“

Denkschrift zur Leipziger Festfeier.

Mit Portrait und Festprogramm.

Preis 5 Ngr.

Der Reinertrag ist dem Freiligrath-Fond bestimmt.

Der Text ist aus der Feder eines unserer bedeutendsten Publicisten.

Franz. Unterricht à St. 2½ Ngr. monatl. pränum. —
Bossestraße Nr. 2, 4 Treppen.

Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch
lehrt Dr. C. Schuster, Universitätsstraße 12, III.

Unterricht
in Normal- und Gymnasialgegenständen ertheilt billig ein in dieser
Beziehung erprobter und bestens empfohlener Stud. der Theol.
und Philol. — Adressen unter T. R. # 46. bittet man in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Musiker, der längere Zeit das hies. Conservatorium
besucht, wünscht mit Clavier- und Geigenunterricht noch mehrere
Stunden auszufüllen. Preis à Stunde 7½ Ngr. Adressen be-
liebe man in der Expedition d. Bl. unter J. # 201 niederzulegen.

Loose 1. Classe

72. R. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung den 8. Juli statt-
findet, empfiehlt

Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

Local-Veränderung.

Die Buch- und Musikalienhandlung

von
Edmund Stoll

befindet sich von heute an
Königstraße Nr. 2b.

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die **Wissenschafts-Expedition von Sachsen & Comp.**, Roßstraße Nr. 8.

Gelegenheitsgedichte zu Geburtstagen, Jubelfesten, sowie Toafte, Grabversse &c. werden auf Schnellste gefertigt Elisenstraße Nr. 19, parterre links im Borderhause.

Die
Pariser Glacé-Handschuhwäsche
22. Colonnadenstraße 22

empfiehlt sich auch zum Waschen seidener und wolle-
ner Stoffe, als Bänder, Tücher, Mäntel u. s. w.
Annahmestelle:

Markt, Kochs Hof bei Max Uhlig.

Damen- und Kindergarderobe wird nach den neuesten
Journalen gleichmäßig und billig gefertigt in und außer dem
Hause Nicolaistraße Nr. 41, 2. Etage.

Post-Dampfschiffahrt Lübeck — Kopenhagen — Malmö.

Die bekannten Post-Räderdampfschiffe der verbündeten Halland- und Malmö-Dampfschiffsgesellschaften werden vom 1. April bis 30. September d. J.

täglich,

Sonnabend ausgenommen, nach Ankunft des Berliner Zuges Nachmittags 4 Uhr präzise mit Post, Passa-
gieren und Gütern regelmäßig expedirt.

Ankunft in Kopenhagen früh Morgens,
gleichzeitig für den Schnellzug nach Stockholm und Gothenburg.
Malmö 1 Uhr Nachmittags,
Lübeck, ultimo März 1867.

Die Expedition der Dampfschiffe.
Charles Petit & Co.
Uhlmann & Co.

Post-Dampfschiffahrt Lübeck — Gothenburg — Christiania.

Die bekannten Post-Räderdampfschiffe der verbündeten Halland und Malmö Dampfschiff-Gesellschaften fahren vom

31. März bis 30. September d. J.

nach Gothenburg jeden Sonntag, Dienstag, Mittwoch und Freitag.
Die Dampfer am Sonntag und Mittwoch laufen Landskrona, Helsingborg, Torekov,
Halmstad und Varberg an.

nach Christiania jeden Dienstag und Freitag Nachmittags 4 Uhr nach Ankunft des Berliner Zuges.
Röhrere Auskunft erhält die Expedition der Dampfschiffe.

Lübeck, ult. März 1867.

Leipzig.

Charles Petit & Co.
Uhlmann & Co.

Der Kamerad.

Central-Organ für sämtliche Vereine ehemaliger Militärs
in Sachsen, Organ der R. S. Invalidenstiftung empfehlen wir
allen Mitgliedern und Freunden sächs. Militärvereine. — Es erscheint dieses
Blatt wöchentlich einmal und kostet pr. Quartal 8 Mgr. Bestellungen
bitten wir uns durch Herrn P. E. Winkler in Leipzig, Ritterstraße 41,
zugestellen und werden bestellte Blätter durch genannte Firma prompt aus-
gehändigt werden. — Pirna, den 30. Juni 1867. Redaktion des Kamerad.

Loose zur 1. Classe

(Bziehung Montag den 8. Juli)
empfiehlt.

Carl Teuscher, Neumarkt Nr. 7.

Nächsten Montag den 8. Juli wird die 1. Classe 72. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

Hauptgewinne 10000 und 5000 Thlr.

Loose hierzu in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ empfiehlt

Reinhold Walther, Grimma'sche Straße Nr. 25,
dem Mauriciuum schrägüber.

Den 8. Juli a. c. wird die 1. Classe der 72. Königl. Sächs.
Landes-Lotterie gezogen.

Mit Loosen hierzu empfiehlt sich

J. A. Pöhler, Petersstraße Nr. 4.

Zu der am 8. Juli a. c. stattfindenden Bziehung 1. Classe 72. Königl. Sächs. Landeslotterie,

Hauptgewinne

10000 Thlr., 5000 Thlr., 2000 Thlr. zc.,

empfiehlt sich mit Ganzen, Halben, Viertel- und Achtel-Loosen

C. B. Riebel, Universitätsstraße Nr. 1.

Wett
so wie mit

Voll-Loosen . . .

(gültig für alle Classen)

Ganze	à 51 Thlr.	— Mgr.
Halbe	à 25	15
Viertel	à 12	22 $\frac{1}{2}$
Achtel	à 6	12 $\frac{1}{2}$

Loosen . . .

Ganze	à 10 Thlr.	6 Mgr.
Halbe	à 5	3
Viertel	à 2	16 $\frac{1}{2}$
Achtel	à 1	8 $\frac{1}{2}$

1. Classe 72. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 10000 und 5000 Thaler),
Siebung Montag den 8. Juli a. o., empfiehlt sich

August Kild,
Hôtel de Saxe.

C. Louis Taenber's Lotterie-Collection, Theaterplatz No. 7,

empfiehlt sich bei Ankauf von Loosen erster Classe, die am 8. Juli gezogen wird, geneigter Verüdfichtigung.

Heinrich Schäfer,

hält seine Collection zur Entnahme von Loosen 1. Classe so wie Voll-Loosen 72. R. C. Landes-Lotterie, Siebung den 8. Juli a. o., gleich seinem wohl eßortirten Cigaren-Lager einem verehrten Publicum zur geneigten Verüdfichtigung bestens empfohlen.

P. P.

Einem geehrten Publicum sowie einer werten Kundschaft und Nachbarschaft die ergebenste Anzeige, daß ich das

Barbier- und Haarschneide-Geschäft

des verstorbenen Herrn Adolph Perleid, Königplatz Nr. 7 deutshes Haus, läufig übernommen habe und mein eifrigstes Bestreben sein wird, die Zufriedenheit und Achtung des mich beherrschenden Publicums zu sichern und zu bewahren.

Leipzig, Johanni 1867.

Hochachtungsvoll

Richard Gronitz, Königplatz Nr. 7, deutshes Haus.
NB. Das Local ist neu restaurirt und aufs Bequemste eingerichtet.

Ergebnste Anzeige.

Nachdem ich seit dem 1. d. M. das Haus Nr. 39 in der Johannisgasse nebst der darinnen befindlichen Weiß- und Brodbäckerei läufig übernommen, empfehle ich mich dem geehrten Publicum so wie der geehrten Nachbarschaft mit der Versicherung, daß ich dieselben mit guter Ware zufriedenstellen werde, und mit der Bitte, mich mit Ihrem werten Vertrauen beehren zu wollen.

Ergebnster Franz Pfütze, Johannisgasse Nr. 39.

Carl Schreiber, Institut

Gas- und Wasseranslagen

Lessingstraße Nr. 18,

empfiehlt billigste Ausführungen von Gas- und Wasserleitungen; ebenso seine

Patent-Artständer

als Ersatz für die Röhrtroge, wie in Hörräume überhaupt, zum Preise von 25 Thlr. an.

Pfänder

einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeb.. Halt. Str. 8, 4 Th.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwieg. besorgt, auch Vorschuß gegeben Burgstr. 22, 2 Th. Mr. Schultze.

Pfänder versetzen und prolongiren wird verschwieg. besorgt, auch Vorschuß gegeben Brühl 16, 4 Treppen.

Gummi-Schlüsse

zum Sprengen offiziell zu billigsten Fabrikpreisen

W. Krohnsch, Vorfußgäßchen Nr. 2, II.



H. Beckhaus
Gumm. Nr. 14

Theerseife — Theerseife, bestes Mittel, den Theer auf Flechten und Hautausschläge heilend einwirken zu lassen. à Stück 4 %.

H. Beckhaus
Gumm. Nr. 14

Aromatische Schwefelseife, bewährtes Schönungsmittel der Haut à Stück 4 %.

H. Beckhaus
Gumm. Nr. 14

Das alleinige Depot der Dr. Angermann'schen Zahntinctur und des Zahnpulvers ist bei mir und empfiehle dasselbe zu Originalpreisen.

Grosser gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufen wir sämtliche vorrätige Waaren von jetzt ab aus, und da wegen anderweitiger Vermietung des Locals dessen baldige Abgabe unerlässlich nöthig geworden, so verkaufen wir Alles ohne Ausnahme **weit unter dem Kostenpreis.**

Es bietet sich Gelegenheit zum Einkauf von **fr. Pariser Lampen, Candelabres und Kronleuchtern, Gruppen, Statuetten, Marmorvasen, echten silberplattirten Waaren und vielen anderen zu Zimmer-decorationn und namentlich auch Hochzeitgeschenken geeigneten Gegenständen.**

Antonio Sala & Co., Grimma'sche Strasse 37,
1. Etage.



Löhrs Hof. Großer Ausverkauf. Löhrs Hof.

Wegen gänzlicher Auflösung meines hiesigen Geschäfts verkaufe im Laufe des Monats Juli, von heute an die noch großen Vorräthe der Waaren als Stück Sammt in bunt und schwarz, Sammt-Bänder, Westen in Seide, Wolle und Sammt, Fischus, Schläpfe und Cravatten, Stars, Tücher, Cobras, Chatelaines in Sammt und Seide, Besatzstoffe &c. &c., eine Partie schwere Taffetas zu Kleidern und Mantillen ein gros so wie ein detail zu und unter Fabrikpreisen.

Mein Geschäftlokal ist pr. Anfangs
August zu vermieten.

L. A. Hedding,

Nicolaistraße Nr. 43, I. Etage, auch Eingang Reichsstraße Nr. 10.

Spiritus-Koch-, Brat- und Wärmapparate

(zum Kaffeekochen, nächtlicher Beleuchtung u. dgl. m.)

Im Zimmer so wie im Freien höchst praktisch und sehr leicht transportabel eignet er sich besonders für einen ländlichen Aufenthalt (Badeort). Der Apparat arbeitet überraschend schnell und braucht daher äußerst wenig Spiritus.

Preis des einfachen Kochapparates 1 $\frac{2}{3}$ M. Fabrikation und Lager von

B. Rehag, Dresden, Palmstraße 49.

Wiederverkäufern angemessenen Rabatt.

Gänzlicher Ausverkauf und Local-Beränderung.

Wegen Aufgabe des Geschäfts und nöthig gewordener Räumung des Locals verkaufe ich Ofen, Kochmaschinen, messingene und eiserne Thür-, Schrank- und andere Schlosser, Fenster- und Bett-Beschläge, Feilen, Sägen, Werkzeuge, Schrauben, Nägel, Nieten, messingene Guss- und Kurzwaaren, Kochgeschirre u. s. w. unter dem Einkaufspreise.

Peter Steiner, jetzt große Fleischergasse Nr. 23.

Das größte Erfurter und Weißenselser Schuh- und Stiefel-Lager

24. Nicolaistraße 24.

empfiehlt Herren-Stiefeletten von Kalbleder von 2 M. 20 Pf. an, von lackirtem Leder von 3 M. 5 Pf. an,
Damen-Stiefelchen von 1 M. 5 Pf. an, ganz seine mit seidenen Gummizügen von 1 M. 20 Pf. an, Kinder-
Stiefelchen von 15 Pf. an. Auch für die Sommersaison in grauen und braunen Stie-
felchen ist das Lager vollständig sortirt.

J.W. Kunze

Auch sind daselbst Sonn- und Feiertags Schuhe und
Stiefel zu bekommen.

Nicolaistr. 24

Die Eisen- und Kurzwaarenhandlung von Bernhard Grüner,

Grenzgasse Nr. 8 Neudorf, Ecke der Kreuzstraße,
empfiehlt Ofenrohre, Rosse, Falzplatten, Feuerthüren, Kehrlästchen, Essenschieber; Schrauben, Nieten, geschmiedete Nägel, Drahtstifte,
Drath, Federdraht, Sophafedern; Schuppen, Spaten, Sicheln, Sensen, Kartoffelhacken, so wie Thürschlösser, Haspen und Fischbänder,
Riegel in sehr solider Arbeit, zu äußerst billigen Preisen.

Tuche, **Buckskin, Rockstoffe &c.** verkauft zu äußerst billigen und
festen Preisen **Heinrich Rost,**
gr. Fleischergasse 24.

Haupt-Sargmagazin.

Holz- und Metallsärge Querstraße 36, neben Stadt Dresden.

Schwarze Draperie nebst Crucifix ließere ich bei Aufführung von Särgen leihweise gratis.

Das Meubles-Magazin von Ratzsch & Erhardt,

Grimma'scher Steinweg Nr. 61, Leubners Haus, vis à vis der Post,
empfiehlt eine reichhaltige Auswahl Meubles, Spiegel und Polsterwaren unter Zusicherung billiger Preise.

Natürliche Mineralbrunnen.

Friedrichshaller und Pöllnaer Bitterwasser,
Haller Jod-Wasser, Marienbader Kreuzbrunn,
Selterserwasser und Wildunger Sauerbrunnen,
einige Tage fehlend, sind in frischsten Füllungen direct wieder
eingetroffen.

Sowohl diese als auch die übrigen Mineralbrunnen meiner
Lager, 57 verschiedene Sorten, ebenso alle Bade-
Salze, Pastillen und medicinischen Geisen, empfiehlt
ich in Folge schnellen Absatzes nur in frischsten Füllungen und
Qualitäten unausgesetzt nachdrückender Sendungen.

Leipzig, Mineralwasser-Haupt-Versendungs-
Comptoir von Samuel Ritter,
Petersstraße Nr. 24 im großen Reiter.



von

Feines Dessert-, Frankfurter Champagner-Gebäck

(auch Champagner-Kork genannt) in Original-
cartons à 5 % allein echt zu finden im Magazin
Theodor Pätzmann, Hoflieferant,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.

Einkauf



von Juwelen, Gold, Silber,
Uhren, Münzen, Tressen u. c. zu
höchsten Preisen bei
C. Ferdinand Schultze,
Brühl 59, vis à vis der Nicolaistraße.
Dasselbst werden f. Patent-Uhrgläser
à 5 % aufgesetzt.

Weissenfelser Schuhlager

14 Rosplatz 14
ist aufs Reichhaltigste assortirt; auch halte ich Lager von feinsten
Französischen Damen- und Kinder-Stiefelletten und
empfiehlt solche zu den bekannt billigen, aber festen Preisen.

F. Kiesslich.

Knöpfe, Perlen, Schmelz

empfiehlt in reichster Auswahl zu billigsten Preisen
Thomaskirchhof Nr. 9. **Rudolph Ebert.**

Neue Mohair-, Stahlfeder-, Seegrass- u. Stroh-
Matratzen, sein pol. u. lac. Bettstellen, Sofas, Gaukler, Ottomanen, Lehnsühle u. Ruhestühle empfiehlt zu billigsten Preisen
Tapezierer-Arbeiten fertigt accurat und schnell
E. Schmidtbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31, Hof II.

Lackierte Tassenbreiter v. Schwarzblech

süddeutsche Fabrikation
in den verschiedensten Mustern mit passender Zuckerdose und Brod-
körbchen empfiehlt billigst

zu Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenken
Richard Schnabel,
Schützenstraße 11, Edhaus d. Schützenstraße u. d. Bahnhofsgäßchen.

Holländisches Waschpulver

zum Reinigen aller Arten Holzgefäße empfiehlt als ausgezeichnet
Carl Schmidt, 20 Grimma'sche Straße.

Beste Meissner Chamottesteine

verkauft billigst

G. Mahn,
Bahnhofstraße 19, Escharmanns Haus.

Prämien

zu Schul- und Kinderfesten zu außerordentlich billigen Preisen
empfiehlt in reichlicher Auswahl

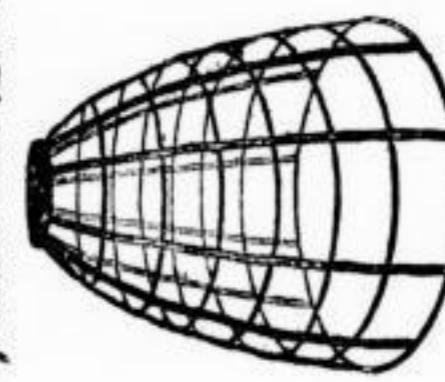
S. Bühl & Co., Klostergrasse 14.

Metall-Schablonen

zu Buchstaben, Namen und Zahlen, in verschiedenen Größen und
Schriftarten, Namenszüge, Kronen, Languetten in neuen Mustern
zum schnellen egalen Vorzeichnen in Wäsche und zu Weißstickereien,
wie auch seine blaue Tusche, Pinsel u. c. empfiehlt

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

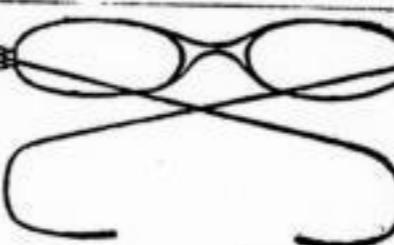
Weissnäzzaren-Handlung
und Stahlstreifrock-Fabrik



von Rudolph Taenzner
LEIPZIG
Markt Nr. 12.

Engel-Apotheke.

Feine Filzvelpelhüte für Herren
neuester Hacon und ebenso haltbar als Filzhüte, mit Vorrichtung,
das Durchdringen des Schweiss zu verhindern, wofür ich Garantie
leiste, empfiehlt à 1 2/3 % das Stück
Quirin Anton Fischer Jr., Hainstraße im Stern.



Conservationsbrillen

sowie Pince-nez und Vignettes in
Gold, Silber, Schildpatt, Stahl u.
Horn empfiehlt in größter Auswahl
zu billigsten Preisen

Joh. Friedr. Osterland,

optisches Institut u. physikalischs Magazin, Markt 4, alte Waage.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Mein Leinen und Baumwollen Strumpfwaaren-Lager, Hanf-
zwirn, Baumwolle, Strickgarne in den alten letzten Sorten em-
pfehlt zu billigsten Preisen.

Hotel de Pologne.

Joh. Gottl. Mancke.

Blechscheeren

mit Hebelübersetzung, $\frac{3}{16}$ " starke Bleche zu schneiden, sind von
10 % an zu verkaufen bei

L. Müller & Comp., Kohlenstraße Nr. 7.

Trinkhörner und Nachtwächterhörner

empfiehlt **C. Moritz, Kammacher, alte Waage am Markt.**

Zu verkaufen ein sehr besuchtes Gasthaus ganz in der Nähe
Leipzigs, mit neuem Tanzsalon und Garten, Forderung 9000 %
mit geringer Anzahlung, desgl. ein Haus in freundlichster Lage
von Reudnitz mit 3 anständigen Familienlogis, flottem Verkaufs-
geschäft und Garten, Forderung 3800 %, desgl. eins mit 9 Familien-
logis, Verkaufszwölfe und Garten, Forderung 6200 % und
mäßiger Anzahlung. Näheres bei G. A. Borvitz in Reudnitz 175.

Mein unmittelbar bei Dessau belegenes Gartengrundstück von
gegen 23 Morgen Fläche, genannt „Roedts Kaffee-garten“, wozu
ein Wohnhaus, mehrere Ställe, ein großer und ein kleiner Saal
und ein Theater gehört, bin ich willens sofort zu verkaufen und
wollen sich Kaufliebhaber mit mir in Verbindung setzen.

Dessau, den 3. Juli 1867.

L. Roedt, Restaurateur.

Hausverkauf in Reudnitz.

In der Nähe des Schlosskellers ist ein zu jedem Geschäft passen-
des und einträglich gut gebautes Hausgrundstück mit geringer An-
zahlung sofort zu verkaufen. Adressen unter 11. K. in der Ex-
pedition dieses Blattes abzugeben.

Haus-Verkauf!

Ein geräumiges solid gebautes Haus mit Garten in der südlichen Vorstadt ist für 8000 Thlr. zu verkaufen durch Carl Schubert, Reichsstraße 13.

Häuser in der Vorstadt!

Zwei hübsche rentable Häuser in der südlichen Vorstadt sind für resp. 6000 und 7500 Thlr. zu verkaufen durch Carl Schubert, Reichsstraße 13.

Haus-Verkauf.

Ein in Mehlglaze gut verzincktes Haus soll unter annehmbaren Bedingungen verkaufen werden. Käufer werden ersucht, ihre Adressen unter K. F. H. 70. an die Expedition d. Bl. zu senden, worauf das Nähere erfolgt.

Ein kleines Hausgrundstück mit Hofraum und Hintergebäude, für jedes Geschäft passend, ist durch mich zu verkaufen.
Advocat Wager, Katharinenstraße Nr. 2, 3. Etage.

Ein Hausgrundstück

in Neudnitz, für jeden Gewerbetreibenden passend, ist unter günstigen Zahlungsbedingungen sofort oder später billig zu verkaufen. — Adressen sub L. in der Buchhandlung von Herrn J. m. Müller, Ritterstraße, Schwarzes Brett.

Verkauf.

Ein unweit Leipzig gelegenes Feldstück, welches, da es eine schöne Fernsicht und die nahe Aussicht auf eine ammlige Gegend gewährt, zur Anlegung eines Landstücks sich vorzüglich eignet, ist durch mich zu verkaufen. Rechtsanwalt Amschütz.

Pianino's { neue u. gebrauchte, mit prachtvollem Ton werden Pianoforte's } sehr billig verkauft Moritzstraße Nr. 4, 2. Et.

Ein Pianino, wenig gebraucht und gut gehalten, ist unter Garantie zu verkaufen Grimm. Steinweg 61, Hof 1 Treppe.

Ein schönes solid gebautes Pianino in Jaccaranda ist preiswürdig zu verkaufen Körnerstraße 17, 1 Treppe rechts.

Ein kleines Pianoforte (taself.), gut gehalten, ist zu verkaufen beim Clavierstimmer C. Dietrich, Brühl 82.

Zu verkaufen ist billig ein gutes Pianino, ein Pianoforte und ein Flügel große Fleischergasse Nr. 17, 2 Treppen.

Ein sehr gut gehaltenes Mahagoni-Pianoforte mit 6½ Octaven ist für 65 ♂ zu verkaufen Alexanderstraße 1 im Seitengebäude.

Eine vollständige, fast neue Ladeneinrichtung für Materialwaren ist zu verkaufen. Näheres Nicolaistraße Nr. 39 beim Haussmann.

Neue Mohhaar-, Stahlfeder- u. Stroh-Matratzen

mit schön polierten und lackirten Bettstellen, Kinderbetten mit Matratzen, Sophas, Ottomanen, Causeusen, bequeme Lehnsitze sind fleiß vorzüglich und sicher bei guter Arbeit billige Preise
J. G. Müller, Tapetierer, Reichsstraße Nr. 18.

Zu verkaufen ist 1 Kleidersecretair, 1 Sophia mit Ledertuch, 1 Pfeilerschränkchen von Mahag. v. Hainstr. 1, 3. Etage rechts.

Zu verkaufen stehen Sophas von 5—9 ♂, Commodes, Stühle, Tische, Bettstellen mit Matratzen, reinliche Federbetten, Fensterritte, 7 Bettstellen Schloßgasse 2, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein schönes Mahagonisopha und ein Kinderwagen Thalstraße Nr. 9, im Seitengebäude 1 Treppe.

Eine Bettstelle nebst Mohhaar-Matratze (50 Stück Sprungfedern) ist zu verkaufen Reichsstraße 47, III.

Bettstellen, Waschtische, 1 Glasschrank, 2 Kinderbettstellen verkaufst billig S. Roth, Querstraße Nr. 3.

Federbetten, neue wie gebrauchte, und neue Bettfedern sehr billig zu verkaufen Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen sind wegen Mangel an Raum 2 gebrauchte Federbetten große Windmühlenstraße 15, Vorderhaus 4. Etage.

Eine Schnellbohrmaschine

mit Nöderübersetzung ist zu verkaufen bei

R. Müller & Co., Kohlenstr. 7.

Billig zu verkaufen sind: 26 Stück 5½ Ellen lange, 1 Elle tiefe, 1½ Elle obere und 1 Elle untere breite, kieserne 2zollige pfostene wasserdichte wenig gebrauchte Kästen. Dieselben eignen sich vorzüglich für landwirtschaftliche Zwecke. Desgl. eine fast neue kieserne Pfanne, circa 16 Timer haltend.

Hermann Seydel, Eisenburger Straße, Wurzen bei Leipzig.

Cigarren-Kisten,

eine größere Partie 1/4, 1/5 und 1/10 sind zu verkaufen bei Alexander Gaberland, kleine Fleischergasse Nr. 9.

Eine Brückenwage, 6 Centner Tragkraft, ist billig zu verkaufen Frankfurter Straße 32 in der Restauration.

Zu verkaufen.

Ein starker vierzölliger Rüstwagen und 2 leichte einspannige Rüstwagen, 1 Wasserwagen zum Straßenpflügen, kann auch als Zauchwagen benutzt werden, ein paar Rüttelsteine mit Ketten, vollständig, 1 Dutzend Schiffsäcke, eine schöne Gabel, passend in jedem Wagen, sowie mehrere Wagengräte.

Näheres Münzgasse Nr. 11, Schramms Gut.

Zu verkaufen ist ein gebrauchter leichter Leiterwagen, desgl. ein Handwagen, beide mit Flechten, in der Schmiede Neudebniz.

Billig zu verkaufen steht ein krädriger mittlerer Handwagen und eine Hobelbank, 3 Ellen lang, in gutem Stande. Connewitz, lange Straße bei Herrn Kaufmann Vertram.

Ein 1spänn. Leiterwagen mit eis. Achsen, passend für Jedermann, leicht u. billabel, steht sehr billig zu verkaufen. Dessauer Hof.

Ein fast noch neuer krädriger Handwagen mit Kosten steht billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Friedr. Theod. Müller, Petersstraße Nr. 27.

Zu verkaufen steht ein 6 jähriger Schwarzhimmel, zahrläufiger Einspanner, auch kann dazu ein leichter halbverdeckter Wagen abgegeben werden Deutsches Haus am Königsplatz.

Gestern den 5. Juli traf ich wieder mit einem Transport der schönsten und schwersten Dessauer neumilchenden Kühe mit Külbbern in Leipzig zum Verkauf ein.

Logis: Goldene Raute, Frankfurter Straße.

A. Hartling aus Scholitz bei Dessau.

Zwei Bernhardiner-Hunde,

sehr schön und groß, 7 Monate, schwarz, verkauft C. P. in Göhlis bei Leipzig, Lindenstraße 77.

Verkauf eines ganz sermen Hühnerhundes, der groß, außerordentlich schön, dunkel- und kurzhaarig, bald 3 Jahre alt und ohne Fehler ist. Preis mäßig. Adr. sign. „Hühnerhund“ sind bei Herrn Otto Klemm abzugeben.

Zu verkaufen 4 Städ. junge Hunde, 2 Newfoundländer-Race und 2 Jagdhunde, bei Schwenzer, Lindenau, Rossmarkt.

Gefüllte Oleander — 3 Ellen hoch —, Orangen in Kübeln und blühende Pflanzen aller Art empfiehlt die Gärtnerei in Plaue, alte Straße Nr. 28.

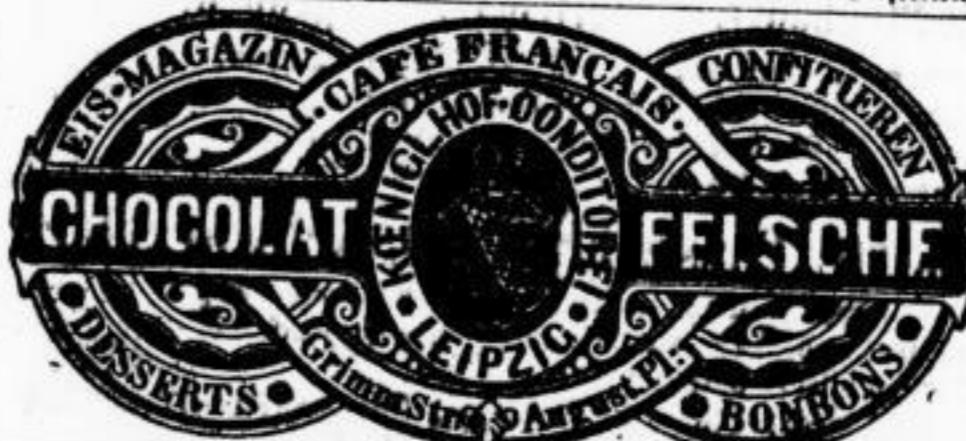
Frische grüne Wallnüsse

zum Einsetzen, auch noch etwas frische Apfel bei S. Rolle, Stand Markt, Barfußgäßchen vis à vis.

Ambalema-, Cuba- und Savanna-Cigarren

empfiehlt in abgelagerten guten Qualitäten pr. mille 9—60 ♂, à Stück 3—20 ♂ (div. Sorten und Auschütt p. m. 4½—8 ♂).

Hermann Kablitzsch, Grimm. Steinweg Nr. 57, neben Trier's Institut.



Rheinische Schnupperstraße

Grobbeisen und Eisenwaren, Messer, Schwerter, Schäfte, u. Märschhaken auf dem abholen, auch an den Bowlen u. in rhein. Geschäften — 1500 bis 1600.

oder telefonisch an 13.

Eine kleine Partie bayerisches Winterbier ist billig zu verkaufen durch den Böscherobermeister Gustav Jäger, Reichsstraße Nr. 8.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

Zweite Beilage zu Nr. 187.

6. Juli 1867.

Bekanntmachung,

die Kaffeehandl. und Dampfkaffeebr. von Paul Schubert,
Dresdner Thor und Naschmarkt Nr. 3 betr.

Es hat in letzter Zeit unter dem Publicum vielfach das Gerücht Glauben gefunden, als wenn die neuerdings so vortheilhaft bekannt gewordene Kaffeehandlung und Dampfkaffeebr. von Paul Schubert (Dresdner Thor und Naschmarkt Nr. 3) nur dem eingeführten billigeren Kaffee (röh 7½ Ngr., gebrannt 10 Ngr.) eine große Beachtung zuwende, dagegen die theureren feineren Qualitäten völlig vernachlässige. Dies ist jedoch durchaus nicht der Fall, sondern das gedachte Etablissement besaß sich auch, sogar hauptsächlich mit den feineren Kaffee's, wie aus dem folgenden, aus 13 Sorten bestehenden so reichhaltigen Sortiment hervorgeht.

- | | | |
|------------------------------|------------------------|------------------------|
| I. ff. braun Jawa. | V. ff. Surinam. | IX. ff. Portorico. |
| II. ff. wachsbohn. Demerary. | VI. ff. hochgelb Jawa. | X. ff. gelb. Jawa. |
| III. ff. kleinb. Neilgherry. | VII. ff. Telicherry. | XI. f. wachsb. Jawa. |
| IV. ff. gelb Menado. | VIII. ff. grün Jawa. | XII. f. edel Campinos. |

und XIII. den neuen Kaffee röh à 7½ Ngr. (Original-Qualität).

Die sämmtlichen Sorten sind auch gebrannt zu haben täglich frisch und bestehen durchgehends aus erprobten, ausge-wählten Qualitäten.

Schließlich bemerken wir noch zur Beachtung des Publicums, daß die genannte Kaffeehandl. und Dampfkaffeebr. von Paul Schubert außer ihrem Geschäft am Dresdner Thor neuerdings auch eine Niederlage ihrer sämmtlichen Artikel

Naschmarkt Nr. 3 (neben dem Burgkeller)

befest. Es wird dies dem Publicum im Innern der Stadt sehr willkommen sein!

Eine Sendung Braunschweiger Wurst (Winterware) von F. Schröder in Braunschweig, als: Cervelat- und geräuch. Rothwurst, Schinken mit und ohne Knochen, Saucischen und Rauchenden erhielt und empfiehlt G. Arendt, Petersstraße Nr. 37.
Von dem so beliebten

Getreidekümmel-Branntwein

aus der Destillir-Anstalt des Herrn Carl Schindler hier halten fortwährend Lager in 1/1 und 1/2 Originalflaschen à 1 fläch. Flasche à 10 und 6½ Ngr.

Louis Lauterbach, Petersstraße 4,
Ernst Werner, Grimma'sche Straße 22.
Gustav Zehler, Emilienstraße.

90 und 96% Spirit

verkauft in Gebinden sowie ausgemessen billigst
Carl Schindler,
Ecke der Querstraße Nr. 1 und Grimm. Steinweg.

Isländer Fetthäringe

sind in feinster Qualität eingetroffen.

Carl Weisse, Schützenstraße.

Feinste Isländer Häringe
Ferd. Sennau.

Neue saure Gurken, neue Härtinge,
neue Morcheln, russ. Zuckershoten, Schinken mit
und ohne Knochen à 8 Ngr. empfiehlt
C. F. Fischer, Grimma'scher Steinweg Nr. 52.

Bayerisch Bier !!!

Ich erlaube mir mein vorzügliches Bayerisch Bier in empfehlende Erinnerung zu bringen, 1½ Flaschen 1 Ngr., 2½ Flaschen 1 Ngr.
frei ins Haus. C. Deutschheim, II. Windmühleng. 1 b.

Roggen-Kern-Brot

à Pf. 11 Pf.

aus der Bäckerei der Mühle zu Lösnig verlaufe von jetzt an zur Bequemlichkeit meiner geehrten Kunden in meinem Hauptgeschäft

Tauchaer Straße 29, Filiiale zu Alt-Schönefeld

Mühle zu Lösnig.

Ernst Ahr, Colonial-Waaren-Handlung,

erstes Edthaus der Tauchaer Straße Nr. 29.

Braunbier. Heute Jungbier aus der Brauerei Marienberg, stets abgestoss. u. Flaschenbier Hospitalstr. 43 a. d. Johanniskirche.

Gesuch.

Ein junger Mann, dem einige Hundert Thaler zur Verfügung stehen, wünscht zur seiner Selbstständigkeit ein kleines Geschäft oder vergleichen zu übernehmen. Adressen unter M. G. II 26. durch die Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht wird eine Hypothek von 1000 Thaler.
Näheres Neudnitz, Leipziger Gasse 49.
Steffens.

Oesterreichische Coupons

werden stets gelauft

Schrötergäschchen 3, 1 Treppe.

Einkauf von Büchern

zu den höchsten Preisen bei

G. Stangel, Kupfergäschchen (Kramerhaus).

Zu kaufen gesucht wird ein thönerner Ofen-Aussatz
Gerberstraße Nr. 56, 1 Treppe.

Ein Bonn-Wagen,

wo möglich halb verdeckt, wird billig zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe durch die Expedition dieses Blattes unter H. L.

Zwei starke gesunde Arbeitspferde

werden zu kaufen gesucht. Adressen niederzulegen Thüringer Hof Burgstraße, Leipzig.

Saure Kirschen

(reife gesunde Frucht) werden zu den höchsten Preisen zu kaufen gesucht und Oefferten vorher angenommen

Dampfdestillation u. Spritfabrik Neuschönesfeld.

Gesucht werden täglich 60—80 Kannen reine unverfälschte Milch. Werthe Adressen bittet man in der Expedition d. Blattes unter H. R. ff. 16. niederzulegen.

Ein nicht unbemittelte und reichlicher Mann sucht wegen Verhältnissen 50 Thaler auf 2—3 Monate gegen genügende Sicherstellung und gute Binsen. Hülfreiche und gutgesinnte Menschenfreunde werden gebeten, ihre werthen Adressen in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen unter F. ff. 31.

800 bis 1000 Thir. zu 6 Prozent werden auf gute Hypothek gesucht. Zu erfragen

Schulgasse Nr. 5 parterre.

Bu leihen gesucht von einem thätigen Geschäftsmann gegen gute Sicherheit und Binsen 200 ap. Werthe Adressen bittet man unter H. H. ff. 1. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

25 ap werden von einer jungen Frau zu leihen gesucht gegen Sicherheit und gute Binsen bis Weihnachten. Gefällige Adressen unter L. B. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

24,000 ap liegen im Ganzen oder Einzelnen Handdarlehnsweise zur Ausleihung bereit. Adr. sub G. 27 poste restante Hauptpost Dresden franco.

600 ap, 800 ap und 5000 ap sind sofort gegen mündelmaßige Hypotheken auszuleihen.

Adr. Dr. Klemm, Hainstraße Nr. 24, I.

Grimma'sche Straße 19, 2. Etage.

Auf courante Waaren und reinliche Betteln ist Geld zu haben. Vormittag 9—12 und Nachmittag 3—6 Uhr.

Associés-Gesuch.

Für Techniker, Kaufleute und Metallarbeiter bietet sich Gelegenheit, sich an einer gut renommierten Maschinenfabrik in Leipzig mit 6 bis 10,000 Thaler thätig zu betheiligen, und bittet man hierauf bezügliche Oefferten franco unter der Chiffre J. Z. ff. 500 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Theilhaber-Gesuch.

Für ein seit einigen Jahren bestandenes, sehr lucratives Geschäft, welches keiner Mode unterworfen und nie Verluste vorkommen können, wird zur größeren Ausdehnung ein stiller oder thätiger Theilhaber mit circa 10 Mille gesucht und werden gesl. Oefferten sub HE. ff. 35. franco durch H. Englers Annoncen-Bureau in Leipzig erbeten.

Gegen entsprechenden Cautionssatz wird ein erfahrner Kaufmann zur selbstständigen Führung eines größeren Geschäfts zu engagiren gesucht. Eventuell könnte das Geschäft später läufig übernommen werden. Adr. unter M. G. H. durch die Exp. d. Bl.

Wir suchen zum Verkaufe unserer Bordeaux-, Pfälzer- und Rheinweine einen tüchtigen soliden Agenten gegen gute Provision. Frankirten Oefferten mit Angabe der Referenzen sehen wir alsbold entgegen.

Ludwigsbach a/R., den 2. Juli 1867.

Gebrüder Goldschmidt.

Provisionsreisender für Comptoiruntersfilien wird gesucht. Franco-Oefferten sub R. Z. poste restante.

Ein Reisender für die Colonialwaarenbranche wird zu engagiren gesucht. Hierauf Reflectrende, die mit dem Waarenfache vertraut sein müssen, belieben sich unter K. Z. No. 100. poste restante Leipzig darum zu bewerben.

Ein junger aber geistig frischer Buchhalter wird gesucht. Frühere Stellungen gefälligst anzugeben. Adressen unter R. W. II. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein geübter und zuverlässiger, mit guten Zeugnissen versehener Expedient von

Dr. Petschke.

Für ein kaufmännisches Fabrikgeschäft wird ein Schreiber gesucht. Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter A. ff. 107.

Gesucht wird auf einige Tage ein gewandter Copist

Neumarkt Nr. 40, 1 Treppe.

Einen Schriftseher sucht eine kleine Buchdruckerei in gewissen Lohn zu engagiren. Anträge mit Angabe der Ansprüche unter Chiffre B. U. 25. befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Leipzig.

Ein Maschinenmeister, der in allen Arbeiten wohl erfahren ist, findet eine gute und dauernde Condition in einer Stadt am Rhein. Wöhrenl. Salair 12—18 fl. Frankirte Oefferten sub M. & C. nimmt die Annoncen-Expedition der Herren Sachse u. Co. in Leipzig entgegen.

Schneider, gute Arbeiter, sucht

Mr. Uhlig, Neudnit, kurze Gasse Nr. 89.

Ein Kermacher erhält sofort Arbeit in der Eisengießerei Neuschönesfeld.

Einige tüchtige solide Cigarrenarbeiter finden Beschäftigung. Zu erfragen Neudnit, Seitengasse 112 b, 2. Etage Abends 6—8 Uhr.

Colporteurs sucht für einen am Sonnabend erscheinenden guten Artikel Otto Voigt, kleine Windmühlenstraße 10.

Ein in der Gärtnerei kundiger, militärfreier, gut empfohlener junger Mann wird für Garten- und Hausarbeit gesucht. Bewerber um diese Stelle wollen ihre Adresse mit Angabe, bei wem sie hier zur Zeit arbeiten, unter den Buchstaben B. B. ff. 17. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein im Packen von Manufacturwaaren bewandter Markthelfer wird zum sofortigen Antritt verlangt. Näheres Sonntag 10 Uhr Centralstraße 2, III.

Ein Hausmann ohne Kinder, welcher keine Beschäftigung außer dem Hause hat, wird bei freier Wohnung gesucht. Näheres Karlstraße 4 c, 2. Etage beim Besitzer.

Gesucht wird ein Pferdeknecht. Näheres Reichsstraße im Warzegimmer des Kaiservereins.

Gesucht wird ein in mittlern Jahren stehender zuverlässiger Knecht, der eine kleine Landwirtschaft führen kann. Näheres im deutschen Hause am Königsplatz.

Gesucht wird ein gewandter Oberkellner, welcher im Stande ist Caution zu stellen. Mit Utensilien zu melden in der Restauration der Centralhalle.

Einen jungen soliden gewandten Kellner sucht sofort G. Bettens, Peterssteinweg 56.

Gesucht wird zum 15. Juli ein Kellnerbursche bei C. Haring, Hainstraße Nr. 14.

Strohhutnäherinnen

können das Hutfaçonsfertigen in wenig Tagen erlernen und finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei

C. & J. Ahleman.

Ein anständiges Mädchen, im Weißnähen geübt, wird als Büroleiterin gesucht Gerichtsweg Nr. 4, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen, welches geübt auf der Wheeler- u. Wilson Maschine nähen kann, wolle sich für eine auswärtige Wäschefabrik melden bei Fräulein Koll, Neuschönesfeld bei Leipzig, Eisenbahnstraße Nr. 5, 1. Etage.

Als Verkäuferin

wird sofort oder pr. 1. August ein an Thätigkeit und Ordnung gewöhntes, gebildetes Mädchen für eine größere Galanteries- und Kurzwaaren-Handlung gesucht. Näheres Dresdner Straße 40, 1. Etage links, Sonntag früh von 10—12 Uhr.

Gesucht wird eine Verkäuferin für eine auswärtige Cigarr.-Handlung. Näheres Elsterstraße 29, 2. Etage rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges Mädchen, 15—16 Jahre alt, am liebsten Waife, im Nähen, Stricken, Ausbessern geübt. Genau Adressen unter M. G. I. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt für ein größeres Landgut eine in den 40er Jahren stehende Deconomie-Wirthschafterin.

Offerten werden unter Chiffre A. B. 10 poste restante franco Leipzig entgegengenommen.

Ein anständiges, gesundes, kräftiges Mädelchen, das sich als Wamsell in einen Gasthof eignet, wird gesucht. Antritt kann sofort oder bis 15. Juli erfolgen. Diejenigen, welche schon in einem Gasthause waren, werden vorgezogen. Zu melden heute Sonnabend von 11—3 Uhr Grenzgasse 13 parterre.

Eine Krankenwärterin, die auf der inneren Station im Hospital angestellt war, mag sich zur Krankenpflege melden Georgstraße Nr. 30, I., Mittags zwischen 2—3 Uhr.

Dr. med. Hochmuth.

Gesucht wird eine gesunde kräftige Amme. Zu erfragen bei Madame Mosig, Burgstraße Nr. 6, I.

Ein Mann in den besten Jahren, welcher bereits einem Geschäft selbstständig vorstand, sucht eine angemessene Stellung.

Vorzug würde Offerten gegeben, welche eine Beteiligung des Betreffenden beim Geschäft nach einiger Zeit ermöglichen.

Gefällige Adressen werden sub C. G. No. 4. poste restante Leipzig erbeten.

Ein noch unverheiratheter junger Mann, welcher 4½ Jahre in einem auswärtigen Manufaturgeschäft als Expedient thätig war, sucht am hiesigen Platze unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Beliebige Offerten unter A. N. # 4 werden poste restante Leipzig erbeten.

Ein gut empfohlener Gärtner, 22 Jahre alt, sucht so bald als möglich ein Unterkommen, sei es in herrschaftlicher oder Handels-gärtnerei. Näheres im Blumengewölbe Nicolaistraße Nr. 10.

Ein militärfreier, cautiousfähiger Mann, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht hier oder auswärts Stellung.

Näheres zu erfragen Auerbachs Hof, Gewölbe 14.

Ein Oberkellner, welcher in größten Restaurationen und Brauereien auf Rechnung conditionirte und gute Bezeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle hier oder auswärts. Antritt sofort.

Werthe Adressen bittet man bei Herrn Emil Junt, Kaufmann gr. Windmühlenstr. Nr. 1 niederzulegen.

Gesucht wird von einem kräftigen militärfreien Mann, dem die besten Bezeugnisse zur Seite stehen und längere Zeit hier als Ober- und Büffekellner war, auch die Behandlung der Goße gründlich versteht, unter bescheidenen Ansprüchen baldigt Stellung.

Nähere Auskunft wird erhält in der Restauration Nürnberger Straße Nr. 17.

Eine Friseuse sucht in mehreren Familien Beschäftigung. Darauf reflectirende Herrschaften werden gebeten, ihre Adresse niederzulegen Weststraße Nr. 68, 3. Etage rechts vorn heraus.

Ein junges Mädelchen, welches die Nähmaschine gelernt hat, sucht Arbeit in ein Wäschegeschäft. Zu erfragen Ritterstraße 38, 2 Treppen.

Ein Mädelchen, welches schneidern und ausbessern geht, sucht noch einige Tage zu beschaffen. Zu erfragen Thomaskirchhof 8, 4 Tr.

Ein anständiges Mädelchen sucht Beschäftigung im Platten. Udr. Reichsstraße Antimanns Hof, Durchgang, im Korbwarengeschäft.

Ein gebildetes Fräulein, welches der französischen und deutschen Sprache ganz fähig ist und 6 Jahre in einem Hause in Frankreich war und sehr gute Urteile vorweisen kann, wünscht als Gouvernante bei größeren Kindern oder als Gesellschafterin bis zum 15. d. M. eine Stelle. Werthe Adressen bittet man unter B. M. # 52 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädelchen aus guter Familie, welche schon längere Zeit in einem Materialgeschäft einer Provinzialstadt thätig war, sucht eine ähnliche Stelle unter bescheidenen Ansprüchen. Näheres hat die Güte Herr Gustav Behler, Emilienstraße, mitzuteilen.

Ein anständiges junges Mädelchen, welche im Ladengeschäft gut bewandert ist und gute Urteile besitzt, sucht zum 1. September oder 1. October eine andere passende Stelle. Gefällige Adressen werden unter N. N. poste restante Naumburg erbeten.

Ein anständiges Mädelchen sucht Dienst als Verkäuferin oder für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Jacob Höglblad Nr. 18.

Ein in gelehrten Jahren stehendes Mädelchen, in aller weiblichen Arbeit bewandert, sucht Stellung als Wirthschafterin oder Bonne. Adressen werden erbeten Markt Nr. 8, II. Etage.

Ein Kindermädelchen, das gern sich der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 15. Juli Stelle. Zu erfragen Zimmerstraße 6 parterre rechts bei der Herrschaft.

Ein junges Mädelchen, nicht von hier, welches in allen seinen weiblichen Arbeiten erfahren ist, auch gut französisch spricht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle zur Unterstützung der Haushfrau oder auch zur Beaufsichtigung größerer Kinder.

Adressen niederzulegen

Kupfergässchen Nr. 4, eine Treppe
bei F. Winkler.

Zwei Töchter anständiger, bürgerlicher Eltern aus einer Thüringer Residenzstadt von 20 und 22 Jahren suchen unter Voraussetzung guter Behandlung mit den bescheidensten Ansprüchen eine Stelle zur Stütze der Haushfrau, am liebsten auf dem Lande in einer Pfarrer oder auf einem Gute.

Offerten erbittet man unter H. P. durch die Expedition d. Bl.

Ein anständiges Mädelchen, welches schon bei großen Herrschaften war und ihr Fach versteht, sucht zum 15. d. oder 1. August Stelle als Stubenmädchen.

Werthe Adressen bittet man niederzulegen Johannisgasse 38 pri.

Ein ordentliches Mädelchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen alte Burg Nr. 13, 3 Treppen.

Ein solides anständiges Mädelchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 19 von 8—10 und Nachmittag von 2—4 Uhr.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädelchen sucht bei anständiger Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit bis 15. Juli Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Erdmannsstraße Nr. 2, parterre links.

Ein ordentliches Mädelchen vom Lande sucht einen Dienst zur häuslichen Arbeit zum 1. August. Zu erfragen von 10—12 Uhr bei der Herrschaft Königstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Ein Mädelchen, in der Küche erfahren, sucht Dienst, zu erfragen Gewandgässchen Nr. 4, 4 Treppen.

Ein junges anständiges Mädelchen sucht zum 1. August Stelle als Stubenmädchen oder für häusliche Arbeit. Ritterstraße Nr. 36 bei Madame Wunderlich.

Ein anständiges Mädelchen, welches im Schneidern, Platten und in allen andern weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht Dienst zum 15. Juli oder 1. August. Salzgässchen Nr. 1, 3 Treppen.

Ein braves zuverlässiges Mädelchen sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Näh. Schuhmacher. im Gewölbe Nr. 8.

Ein junges Mädelchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis 15. Juli oder 1. August. Zu erfragen Carlstraße 9, 1 Tr. links vorn heraus.

Ein Mädelchen, nicht von hier, sucht Stelle zum 15. Juli bei einzelnen Leuten für häusliche Arbeit oder für Kinder.

Zu erfragen Nicolaistraße 45 im Haustand.

Ein Mädelchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Kochs Hof, Spielwarengeschäft.

Ein Mädelchen für Alles, besonders zu Reinlichkeit und Ordnung gewöhnt, zuverlässig empfohlen, wird an eine gute Herrschaft für 16 # Lohn den 6. Juli von 3—5 Uhr und den 7. Juli von 11—1 Uhr vermietet Querstraße 24 links.

Ein ordentliches Mädelchen sucht zum 1. August Dienst für Küche und Hausharbeit. Näh. bei der Herrschaft Grimm. Str. 23, 2 Tr.

Ein ordentliches Dienstmädchen in gesetzten Jahren sucht einige Aufwartungen. Zu erfragen bei der Herrschaft Zeitzer Straße 36, 2 Treppen.

Ein Mädelchen in gesetzten Jahren sucht Aufwartung. Zu erfragen Alexanderstraße 21 bei Mad. Schlü.

Geschäftslocal = Gesuch.

Für Ostern 1868 wird ein nicht zu kleines Gewölbe in der Petersstraße, Neumarkt, Grimma'schen Straße, Naschmarkt oder Markt gesucht. Offerten unter Angabe des Preises beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter U. No. 5 niederzulegen.

In der inneren Stadt wird ein Geschäfts-local nebst Kellereien gesucht.

Offerten beliebe man unter A. # 40 an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Gesucht wird für 1. Octbr. oder früher ein Arbeitslocal für einen Buchbinder möglichst parterre und Dresdner Vorstadt im Preise von 50—80 #. Adressen niederzulegen unter S. F. # 6 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Michaelis in der Dresdner Vorstadt oder Umgegend ein Logis, hohes Parterre, 2. oder 3. Etage, zum Preise von circa 200 #. Gef. Adressen mit Angabe der Räumlichkeiten und des Preises abzugeben im Cigarettengeschäft von Hrn. Kuhlow, Grimma'scher Steinweg.

Gesucht

wird ein mittleres freundliches Familienlogis im Preise von 150 bis 180 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, sofort oder Michaelis zu beziehen. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter H. E. 47. niederzulegen.

Gesucht wird für Michaelis von einem königl. Beamten eine sonnige Wohnung in der innern Vorstadt im Preise circa 160 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Adressen wolle man ges. in der großen Fleischergasse 6 parterre links (Barbierstube) abgeben.

Eine Wohnung, nicht über 2 Treppen hoch, in Reichels Garten, Sonnenseite, mit Garten, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, wird zu mieten gesucht Zimmerstraße 6 parterre rechts.

Gesucht wird zu Michaelis von ein paar pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise von 60—100 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Adressen niederzulegen bei Herrn J. Kratz Nachfolger, Petersstraße Nr. 2.

Gesucht wird verhältnishalber sofort von ruhigen Leuten ein Familienlogis im Preise von 40—60 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Adr. unter Z. # 6. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Familienlogis, das am 15. Juli d. J. bezogen werden kann. Adressen mit Preisangabe sign. P. poste restante.

Ein Beamter sucht pr. Michaelis ein mittleres Familienlogis, gleichwohl wo. Adressen mit Preisangabe unter Chiffre N. A. # 72 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Gesucht wird von einer ruhigen und pünktlichen Familie, 3 Personen, ein freundliches Logis von 70—100 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ nicht über 3 Tr. Adr. M. # 4 bei Herrn Kaufmann Wagenknecht abzugeben.

Eine anständige, pünktlich zahlende Dame sucht eine Wohnung von 60 bis 100 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ entweder in der Nähe des Rosplatzes, Reichels Garten oder der Dresdner Straße. Adressen erbitten unter L. M. # 6 Expedition dieses Blattes.

Eine unmeublirte Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Schlafstuben, 1 Kammer, Küche, Keller ic., am liebsten auch ein Gärtchen, wird vor 1. October zu mieten gesucht wo möglich in der Dresdner Vorstadt oder in den zunächst liegenden Straßen von Reudnitz. Offerten mit Preisangabe abzugeben: „Café anglais“, Tuchhalle.

Garçon-Logis.

Gesucht wird eine meublirte Stube mit Stubenkammer, nicht mehr als 2 Treppen hoch, in der Nähe der Universität und vermeßbar zum 1. October, nach Besinden auch früher. Adressen bittet man unter Chiffre G. S. 13 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Gesucht wird in Reudnitz bis 1. August eine Stube oder Stube und Kammer. Adressen abzugeben bei Drn. Buchmann, Leipziger Gasse Nr. 50.

Ein junger Mann sucht pr. 1. August eine meublirte Stube, Nähe der Schützenstraße, im Preise von 30—36 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Adressen unter C. # 10. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird in Reudnitz, in der Nähe des Thores, eine meublirte Stube mit Hausschlüssel und separatem Eingang. Adressen bei Herrn Wagner, Kaufmann in der Zimmerstraße Nr. 1.

Gasthaus-Verpachtung.

Ein Gasthaus mit netten Fremdenzimmern, schönen Restaurantslocalitäten, Saal ic. in nächster Nähe Leipzigs ist zu verpachten. Näheres in der Glashandlung des Herrn Wittig, Nicolaistraße in Leipzig.

Restaurations-Verpachtung.

Eine flotte Restauration mit Regelbahn in der unmittelbaren Nähe Leipzigs ist für 350 Thlr. zu verpachten durch

Carl Schubert, Reichsstraße 13.

Eine zwölfpferdige Dampfkraft, welche gegenwärtig zum Fornirscheiden und Feilenschleifen benutzt wird, in unmittelbarer Nähe von Halle an der Saale gelegen, ist unter billigen Bedingungen zu verpachten.

Näheres bei H. F. Lehmann in Halle a. S.

Zu vermieten ist pr. Michaelis d. J.

ein großer Keller mit Comptoir in der Petersstraße gelegen, welcher sich ganz vorsätzlich als Bier- oder Wein-Keller eignet. Zu erfragen früh von 8—10 Uhr Klostergasse Nr. 2, 2 Treppen,

Niederlage.

Königstraße Nr. 21 ist eine trockne helle Niederlage zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Ein Gewölbe nebst Wohnung, passend für einen Fleischer oder auch zu einem Productengeschäft, ist in bester Lage der Zeiger Straße von Michaelis an zu 200 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ zu vermieten durch das Local-Comptoir von

Wilhelm Krobitzsch,
Barfußgässchen 2.

Zu vermieten ist eine Niederlage, auch als Werkstätte passend, Alexanderstraße 6.

Zu vermieten ist vom 1. August das geräumige Geschäfts-Local große Windmühlenstrassen- und Königsplatz-Ecke. Das Nähere daselbst.

Zu vermieten sind, sogleich oder zu Michaelis a. o. beziehbar, eine halbe I. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zubehör, sowie eine halbe II. Etage, dieselben Piecen enthaltend, jedoch mit nur 2 Kammern. Beide Wohnungen sind im besten Stande und ist das Nähere Hohe Straße Nr. 22 im Comptoir zu erfragen.

Eine 1. Etage von 7 Stuben und Zubehör, mit Wasserleitung und Gas ist von Michaelis zu vermieten bayerische Straße Nr. 16.

Zu vermieten Michaelis eine 2. Et. mit 5 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör, Aussicht nach der Promenade, Moritzstraße 4, 2. Et. Eine angenehme Wohnung, 3 Stuben und Zubehör, Wasserleitung, ist für 95 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ zu vermieten Körnerstraße 17, 1 Treppe.

Zu vermieten von Michaelis ab ein Logis in 1. Etage im Preise 320 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Näheres Rosenthalgasse 5, 1. Etage links.

Zu vermieten ist ein freundliches Parterrelodis, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör, desgleichen ein Dachlogis mit Wasserleitung. Näheres kleine Gasse Nr. 4 beim Besitzer.

Zu vermieten ist Zeiger Straße 16/17 eine noble mit Parquet, Gas- und Wasserleitung versehene 3. und 4. Etage geh. teilt à 4 und 5 Stuben nebst Zubehör und Garten.

Zu vermieten ist zu Michaelis d. J. die 2. Etage in Nr. 17 am Königsplatz und das Nähere daselbst 1 Treppe zu erfahren.

Von Michaelis an sind ein Parterre von 4 Stuben, Küche und Zubehör à 110 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, so wie eine 2. Etage mit 3 Stuben u. dergl. à 80 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ in der bayerischen Straße zu vermieten. Näheres zu erfragen ebendaselbst Nr. 15 parterre.

Zu vermieten sind Zeiger Straße Nr. 34 noch einige gut eingerichtete Familienlodis in 1.—4. Etage à 3 und 4 Stuben nebst Zubehör und Gärtchen. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten pro 1. October Grimma'scher Steinweg Nr. 7 die I. Etage mit 5 Stuben und Zubehör, Wasserleitung und Gasbeleuchtung. Näheres bei H. F. Rivinus.

Zu beziehen ist sofort ein Logis, 1 Stube und Kammer an 1 oder 2 pünktliche Leute. Näheres Schletterstraße 14, 1. Et. rechts.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen sind an solide stille Leute zwei freundliche Logis zu 50 und 40 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ in angenehmer Lage der Dresdner Straße, das Nähere beim Besitzer das. Nr. 38.

Zu vermieten ist von Michaeli ab die 3. Etage in Elsterstraße Nr. 48 für 90 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ jährlich. Näheres im Parterre.

Zu vermieten an ruhige Leute die kleine Hälfte der I., sowie die kleine Hälfte der II. Etage und sofort beziehbar Grenzgasse Nr. 4 nahe dem Dresdner Thor.

Zu erfragen ebendaselbst auf dem Contor der Herren Schaff und Edelmann.

In der Sophienstraße Nr. 40, dicht an der Zeiger Straße, ist ein Dachlogis, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör von Michaeli ab für 70 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ zu vermieten. Näheres daselbst parterre beim Maurermeister Leuthier.

Zu vermieten sind noch einige Logis mit Gärtchen sofort oder Michaelis. Das Nähere Körnerstraße Nr. 5, 1. Etage.

Zu vermieten, zu Michaelis oder wegzugshalber auch vier Wochen früher die ganze erste Etage Weststraße 20 mit Wasserleitung und mit oder ohne Garten.

Zu vermieten und zu Michaelis beziehbar ist die Hälfte der 4. sehr freundlichen Etage im Hause Zeiger Straße 15 b bestehend aus 3 Zimmern, Alkoven, Küche und Zubehör, auch Wasserleitung. Das Nähere daselbst 4. Etage rechts.

Logis-Vermietung!

Eine hübsche 2. Et. an der Promenade, 210 m^2 ; eine desgl. in der Nähe der Königstraße, 210 m^2 . Näheres durch Carl Schubert, Reichstraße 13.

Zu vermieten sofort ein kleines Logis, Stube, Kammer mit Gebrauch der Küche (24 m^2) gr. Windmühlenstraße 47, 1 Treppe. Auch ist daselbst ein Sophia billig zu verkaufen.

Karlstraße Nr. 6 B ist in 4. Etage ein kleines Logis, bestehend in 1 großen Stube und 2 kleinen Kammern, für jährlich 60 m^2 in monatlichen Raten zum Beziehen sofort bereit.

Zu vermieten ist von Michaelis ab ein freundliches Familienlogis. Zu erfragen Gerberstraße 56, 1 Tr. vorn heraus.

Ritterstraße Nr. 38

Ist eine Wohnung im Hofe 1 Treppe für 60 m^2 sofort oder später zu vermieten durch Adv. Brunner, Hainstraße 30.

Eine sehr schöne 1. Etage von 1 Salon, 5 Stu. ben und Zubehör mit Wasserleitung 300 m^2 , eine desgl. von 1 Salon, 6 Stuben und Zubehör, mit Gas- u. Wasserleitung 400 m^2 , eine 2. desgl. von 4 Stuben u. Zubehör 230 m^2 , eine 3. desgl. 170 m^2 sind nahe dem Bezirksgericht von Michaelis an zu vermieten durch das Vocalcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgässchen Nr. 2.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Logis mit Wasserleitung für 99 m^2 Alexanderstr. 6.

Zu vermieten ein Logis vorn heraus mit Wasserleitung 68 m^2 jährlich zum 1. October d. J. Hainstraße 26.

Zu Michaelis zu vermieten ein hübsches Parterre-Logis nebst Gewölbeeinrichtung Neudnitz, Gemeindegasse 285, 1. Etage.

Zu vermieten mit Wasserleitung. 1. Et., 3 Et. 3 R. u. 1 Kl. Logis 32 m^2 Grenzg. 10, Kreuzstraßen-Ecke.

Zu vermieten ist in Neudnitz nahe der Dresdner Straße ein sehr freundliches Logis, 2 St., 2 R., Küche und Zubehör für 1. October d. J. Näheres im Gewölbe des Herrn Schubert am Dresdner Thor.

Zu vermieten eine 2. Etage, 3 Stuben, 1 Kammer nebst Zubehör, 80 m^2 , Neudnitz, Gemeindegasse 285, 1. Etage.

Zu vermieten die I. und II. Etage Neudnitz, Kohlgartenstr. 172. Näheres parterre.

Zu vermieten und den 1. October zu beziehen ist eine 1. Etage, 2 Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum Neudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 i 2 parterre.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine halbe dritte Etage, 1 Stube, 1 Kammer, Küche, Keller und Bodenraum, Neudnitz, Heinrichstraße 256 i 2 parterre.

Eine freundliche erste Etage ist sofort oder Michaelis zu beziehen Neudnitz, Heinrichstraße 256 R.

Neudnitz, Läubchenweg Nr. 235 C ist ein Logis, 2 Stuben, 2 Kammern u. s. w., zu vermieten.

Ein Logis ist zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen an stille pünktliche Leute Neuschönfeld, Clarastraße Nr. 138.

In Lindenau ist eine 1. Etage, freundlich gelegen, 3 Zimmer, 2 Kammern nebst Zubehör, jetzt oder Michaelis für 45 m^2 zu vermieten. Zu erfragen Petersstraße 43, 4. Etage.

In Plagwitz,

dem Hessenkeller gegenüber ist eine halbe 1. Etage mit Garten sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Herrn Minneberg.

Zu vermieten und sofort zu beziehen sind ein meublirte Zimmer nebst Schlafzimmer. Näheres Burgstraße Nr. 8, 3. Etage.

Zu vermieten vom 15. d. M. monatweise 1 Stube mit Alkoven, parterre Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 285, 1. Etage.

Zu vermieten ein fein meublirtes Garçonlogis mit schöner Aussicht Georgenstraße Nr. 16, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort Stube und Schlafstube, unmeublirt, an einzelns Personen hohe Straße 17 parterre.

Zu vermieten ein freundlich meublirtes Garçonlogis sofort oder später Waldstraße 46, 3. Ecke der Gustav-Adolphstraße.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Kammer ohne Bett Kreuzstraße Nr. 7, 3 Treppe.

Zu vermieten sind 2 meublirte Stuben für einen oder zwei Herren Grimm'sche Straße Nr. 31, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort eine Stube

Brühl, Reinwandhalle, im Hofe 3 Treppe links.

Zu vermieten sofort 2 einfache und 1 gut meublirte Stube Thomaskirchhof Nr. 2, 4 Treppe vorn heraus.

Sofort zu vermieten eine freundl. meublirte Stube mit Kammer an 1 oder 2 ganz solide Personen Mühlgasse 8, 2 Treppe rechts.

Ein fein meublirtes Garçonlogis, für 2 Herren passend, ist den 1. August zu beziehen Lessingstraße 12, 2. Etage links.

Einige anständige Garçonwohnungen sind billig zu vermieten mit Saal- u. Hausschl. u. sofort zu beziehen Nicolaistr. 41, 2 Et.

Ein oder 2 freundl. Stuben mit oder ohne Kammer, meublirt oder unmeubl. sind fogleich zu verm. Windmistr. 48 im Gewölbe.

Eine Kl. und eine größere gut meubl. Stube ist zu vermieten Sternwartenstraße 18, 1. Etage links. Näheres von 12 Uhr.

Eine freundliche gut meublirte Stube nebst Schlafzimmer (Promenaden-Aussicht), meßfrei, mit Haus- und Saalschlüssel, separater Eingang, ist pr. 15. Juli oder 1. August an einen oder zwei Herren zu vermieten Neumarkt Nr. 23, 3. Etage.

Eine fein meublirte Wohn- und Schlafzimmer ist sofort oder später an Herren zu beziehen Weststraße 21, 2 Treppe links.

Eine freundliche Stube ist für Herren billig zu vermieten Neumarkt, kleine Feuerkügel, Hof 3. Etage.

Eine freundlich meublirte Stube ist sofort oder später zu vermieten an einen Herren. Näheres Neukirchhof Nr. 10, 2 Treppe rechts bei G. Heber.

Ein Garçon-Logis, fein meublirt mit Pianino, ist den 1. August zu beziehen Weststraße 59, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine kleine Stube als Schlafstelle an einen ruhigen Herrn Sternwartenstraße 45, 2. Etage v. h. rechts.

Eine freundliche, separate Stube nebst Hausschlüssel ist als Schlafstelle zu vermieten Mühlgasse Nr. 8, 2 Treppe links.

Ein kleines freundliches Stübchen, separater Eingang, Haus- u. Saalschlüssel, ist als Schlafstelle zu vermieten Querstr. 31, 3 Tr.

In einer freundlichen Stube sind zwei Schlafstellen für Herren zu vermieten Johannisgasse Nr. 39 im Hofe 2 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche meßfreie Schlafstelle für Herren Petersstraße 30, 4 Treppe vorn heraus rechts.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten Poststraße 10, 2 Treppe vorn heraus.

Mehrere freundliche Schlafstellen sind offen für Herren Elisenstraße 13 b, 2. Etage vorn heraus links bei Witwe Fröhlich.

Ein solides Mädchen kann separate heizbare Schlafstelle billig, nach Besinden auch frei erhalten kleine Burggasse 10, 1 Treppe.

6 Schlafstellen

finden offen Neumarkt Nr. 11. Zu erfragen in der Restauration.

Offen sind 2 Schlafstellen für solide Herren

Brühl Nr. 82. Dietrich.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in einer Stube II. Fleischergasse Nr. 17, 2 Treppe.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Ritterstraße 38 im Hofe 2 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle Peterssteinweg Nr. 11 im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren in einem Stübchen, separat, mit Hausschlüssel, Zimmerstraße 2 b, 3 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für ein ordentliches Mädchen fogleich oder später Weststraße Nr. 14, 5 Treppe.

Offen sind 2 Schlafstellen. Zu erfragen Königstraße Nr. 4 im Hofe parterre.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle in einer Stube für einen Herrn Windmühlenstraße 15, linkes Seitengebäude parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn (separat) Elisenstraße Nr. 13 a, Vorderhaus 1. Thür 2 Treppe.

Offen sind 2 Schlafstellen Lauchaer Straße Nr. 8, 3 Treppe links.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren oder Mädchen Sternwartenstr. 28, hinteres Seitengeb. rechts, 2. Thür 3 Tr. links.

Gesucht wird ein anständiger Herr in eine freundliche Stube. Zu erfragen bei Madame Ertel, Ritterstraße 11.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen, die ihr Bett hat, als Teilnehmerin zu einem Kl. Logis gr. Windmühlenstr. 21, 2 Tr. r.

Zu vergeben ist ein Abend an eine Regelgesellschaft meine Bahn. Bogenstraße Nr. 14.

Louis Werner, Tanzlehrer.
Heute Extrastunde. Dieses den Herren und Damen zur Nachricht. Gothicischer Saal.

E. Müller, Tanzlehrer.
Morgen Sonntag Drei Säulen in Neudorf.
Anfang 5 Uhr Cotillon.

Nach Eisenburg
zum Schießen gehen Omnibusse morgen früh 6 Uhr ab vom blauen Harnisch Brühl Nr. 51.

von Plewczynska's Hotel,
Kochstr. 7. Berlin, 7 Kochstr.
unweit des Anhaltischen, Berlin-Potsdam-Magdeburger und Cölnner Bahnhofes, empfiehlt seine neu und auf das comforabelste eingerichteten Zimmer von 10 Tgr. bis 1 Thlr. — Restaurant.

Schweizerhäuschen.

Morgen Sonntag
Früh- u. Nachmittags-Concert
der Capelle von F. Büchner.

BONORAND.

Morgen Sonntag Früh- u. Nachmittags-Concert.
Matthies, Musikdirector.

56. Veters Garten, 56.

Peterssteinweg.
Heute Abend großes Concert
unter Leitung des Herrn Musikdirector Wenek.
Anfang 1/2 Uhr. Entrée à Person 1 1/2 Th.
Programm an der Kasse.

Zur Aufführung kommen unter Anderm: „Aus meinem Stammbuch.“ Potpourri von Faust, „Dänische Holzschuh-Polka“ von Fahrbach.

Zu dem heute stattfindenden Concert empfiehlt ich Allerlei mit Cotelettes und gespickte Rindsleide, Auswahl fritter Speisen, vorzügliches Vereinsbier und echt Bayrisch aus der Wollschlucht in Erlangen ff.
G. Veters.

Central-Halle.

Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
Julius Jaeger.

TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.
Das Musichor von M. Wenek.

Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.
Das Musichor von M. Wenek.



Morgen Sonntag Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Herrmann.

GOSENTHAL.
Morgen Sonntag und Montag
Concert und Ballmusik.
Das Musichor von A. Schmid.

Leipziger Salon.

Heute Sonnabend gesellschaftliches Abendessen, wobei ein solides Tänzchen stattfindet. Vier ff. Anfang 7 Uhr.
F. A. Heyne.

Apollo-Saal.

Morgen
Concert und Ballmusik.
c. F. Müller.

Colosseum.

Heute Sonnabend gesellschaftliches Abendessen, wobei ein gemütliches Tänzchen stattfindet. Anfang 7 Uhr. Vier ff. G. Prager.

Plagwitz.

Gasthof zur Insel Helgoland.
Morgen Sonntag Tanzmusik. Anfang 4 Uhr.

Gohlis.

Zum neuen Gasthof.
Morgen Sonntag Tanzmusik. Anfang 4 Uhr.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.
Morgen Sonntag Tanzmusik.

Tanzmusik
morgen Sonntag den 7. Juli in Lindenau im Gasthof zum deutschen Haus, Thonberg im Salon von J. L. Hascher, Stötterig in Müllers Salon,

Zweenfurth, **Thekla** (Kirschfest),
wogu ergebenst einladet das Musichor von E. Hellmann.

Omnibusstation zu Möckern.

Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
E. Kanz, Gastwirth. E. Hiller, Musikdirector.

Bergschlößchen in Neuschönfeld.

Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
Das Musichor E. Starke.

Gasthof zu Wahren.
Morgen Tanzmusik
von 4 Uhr an.

Morgen Sonntag 7. Juli
Gesellschaftl. Stollenauskugeln,
wobei mit div. Speisen und Getränken bestens aufwartet und ergebenst einladet
Eduard Linke.

N.B. Von 5 Uhr an Tanzmusik.

Für Schießliebhaber!

Der in Mensdorf dicht bei der Schenkwirtschaft, sehr romantisch mit schattigem Grün umgebene Schießstand, welcher für das Schießende sehr vortheilhaft liegt, wird dem geehrten Publikum hiermit bestens empfohlen.

Eis, Banille und Erdbeer vorzüglich à portion
Vier ff. und eine halbe Pfund kostet 25.

Gebackenes, sehr fein Wellfleisch,
gebratene, frische Wurst und Bratwurst, Vier ff., wogu ergebenst einladet
Moritz Löbel, Sternwartenstraße 7.

Das Schützenfest in Eilenburg,

findet in der Zeit vom 7. bis mit 14. Juli a. o. statt. In diesem Jahre Centralschießen, Freunde dieses Vergnügens laden wir hierzu freundlichst ein.

Kinderfest zu Markranstädt.

Sonntag den 7. und Montag den 8. Juli ds. J.

wird das solenne hiesige Kinderfest in dem freundlich gelegenen städtischen Park abgehalten werden. Ich erlaube mir um einen recht zahlreichen Besuch dabei zu bitten, indem ich bemerke, daß ich durch Errichtung mehrerer Büffets in den verschiedenen Abtheilungen des Parks in den Stand gesetzt bin, allen an mich gestellten Anforderungen genügen zu können. Zugleich empfehle ich dabei außer verschiedenem Kuchen und seinen kalten Speisen ein ff. Schönauer Gökeller-Lagerbier so wie extrafeines Kössener Weissbier.

F. Wiegand, Rathskellerwirth.

Restauration, Kaffeegarten u. Kegelbahn zur Wartburg. Heute Frei-Concert

von dem Communalgarden-Musikchor unter Leitung des Herrn Musikkdirector Miller.

Hierzu empfiehle ich Allerlei mit Cotelettes, so wie Vorna'sches Lager- und echt Zerbster Bitterbier à Töpfchen 13 & Eduard Born, Stadtkoch.

Waldschlösschen zu Gohlis. Morgen grosses Concert von der Veteranen-Capelle

NB. Bei günstiger Witterung Früh-Concert.

C. Schlegel.

Gasthof zu Wahren.

Morgen Sonntag den 7. Juli

Concert vom Leipziger Jugend-Musikchor

unter Leitung des Herrn A. Schmidt.

Entrée à Person 2½ Rgr.

Cursaal in Kösen.

Sonntag den 7. Juli Extra-Table d'hôte.

W. Kunitz.

Oetzsch. starkbesetzte Tanzmusik, gegeben von dem R. S. 3. Reiterregiment

aus Borna, wozu ergebenst einladet

Sonntag den 7. Juli

W. Meyer.

Schleussig zum Elsterthal.

Morgen Einweihung des neuen Saales. Alles Nähere im morgenden Blatte.

W. Felgentreff.

Terrasse zu Kleinzschocher.

Beim Beginne der wärmeren Jahreszeit verfehlt der ergebenst unterzeichnete nicht, einem hochverehrten Publicum seine freundlichen Localitäten und seinen romantisch gelegenen Garten angelegenheitlich zu empfehlen. Selbst bei ungünstiger Witterung bieten der Saal und andere Räumlichkeiten genug, um selbst gröbere Gesellschaften zu sichern. Der Garten selbst gewährt, wie genugsam bekannt, einen äußerst angenehmen Aufenthalt. Den Saal bietet jetzt ein neuer Flügel von gutem Ton und reiner Stimmung, und läßt die Terrasse sich ganz eignen, um Gesangsfeste, Sommervergnügen und Schulfeste daselbst abzuhalten.

Für gute warme und kalte Speisen, sowie ausgezeichnetes Lager-, Weiss- und Braubier wird stets besorgt sein

Ferdinand Konner.

Knauthain, Gasthof an der Mühle.

Morgen Sonntag lade zu Kaffee und Kuchen, diversen kalten und warmen Speisen ergebenst ein. Von Mittag an à la carte sowie table d'hôte.

NB. Omnibusse gehen von 1½ Uhr vom Neumarkt ab.

H. Konner.

Morgen Sonntag in Stötteritz

Kirsch-, Stachelbeer-, Erdbeer-, Propheten- und div. Koffeetischen, warme Speisen, keine Weine, frische Milch, ff. Bier &c. Von 6 Uhr an findet ein gemütliches Tänzchen nach Clavier statt.

Schulze.

Trunkel's Restauration, Poststraße 12, empfiehlt heute Abend Cotelettes mit Allerlei.

Weils Garten, Marienstraße Nr. 9. empfiehlt heute Allerlei und Gänsebraten in und außer dem Hause.

Heute allgemeines Regelschießen. Weissbier ff.

Heute große Krebse

in Gerth's Restauration und Kaffeegarten, Windmühlenstraße 13.

Kleine Funkenburg. Heute Schöps Carré mit gefüllten Zwiebeln.

Heute gr. Krebse, Ente, Huhn mit Blumenkohl etc.

Echt Bayerisch Exportbier 2 ℮ Sommerlagerbier extraf. 15 ℮ Carl Weinert, Petersstraße 14, Schletterhaus.

Cotelettes und Rende mit Allerlei empfiehlt **H. Thal**, Burgstraße Nr. 8. (Billard.)

Bayerisch Bier feinst Qualität von H. Henninger aus Erlangen. Böhmisches Lagerbier ff.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge

NB. Bayerisch und Lagerbier fein.

empfiehlt M. Friedemann.

Deutschbeins Restauration, kl. Windmühlengasse 1b.

Heute Abend Heringe mit neuen Kartoffeln, vorzügliches Bayerisch und Lagerbier, wozu ergebenst einladet der Restaurateur.

Goldnes Herz. Heute Allerlei mit Cotelettes oder Filet de boeuf.

NB. Bier auf Eis vorzüglich.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge und morgen früh 10 Uhr Speckkuchen bei **C. Mahn** im großen Blumenberg.

Borna'sche Bierstube, Ranstädter Steinweg 22.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, wozu ergebenst einladet (NB. Heute allgemeines Regelschießen.) F. Barthel.

Garten der Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 14 u. 15.

Heute ladet zu verschiedenen warmen und kalten Speisen so wie feinen Bieren, auf Eis lagernd, höchstlich ein J. Wöttcher.

Restauration zum weissen Bock,

Heute Schlachtfest, Münzgasse Nr. 20.
von 9 Uhr an Wellfleisch, wozu ergebenst einladet
Lager- und Weissbier ganz vorzüglich. Carl Thiersfelder.

Neue Restauration in Neudnit, Grenzgasse Nr. 27,

ladet heute zum Schlachtfest und ff. Bier ergebenst ein. (Morgen früh und Abends Speckkuchen.)

Münzgasse Nr. 3. Zur Germania! Münzgasse Nr. 3.

Heute Schlachtfest. Um freundlichen Besuch bittet Arno Wersburger, Restaurateur.

Norddeutsche Trinkstube, Restauration u. Kaffeegarten, Dresdner Straße Nr. 42.

Heute Schweinsknöchen mit Klößen, Bier ff., empfiehlt Gustav Dorsch.

Prager's Bier-Tunnel.

Heute Schweinsknödel mit Klößen. Lagerbier ff.

Heute Abend Schweinsknödel, wozu ergebenst einladet **F. Tittelbach** im Brühl.

W. Reichmann.

Heute Schweinsknöchen mit Klößen. Morgen Speckkuchen.

Heute Abend Schweinsknöchen mit Klößen und Meerrettig, wozu ergebenst einladet NB. Bier auf Eis ausgezeichnet. Herm. Winkler, Thalstr. 17 u. Friedrichstr. 11.

Schweinsknöchen mit Klößen und Meerrettig

empfiehlt die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus. NB. Bayerisch, Lagerbier und Bock vorzüglich.

Schweinsknöchen mit Klößen empfiehlt zu heute Abend **F. G. Gehres Bierstube, Burgstraße 24.**

Heute Abend Schweinsknöchen mit Klößen, Bayerisch und Lagerbier ff., wozu freundlichst einladet C. W. Seidel, Elsterstraße Nr. 27.

Schulze's Restauration, Neudnit. Heute Pökelschweinskeule mit Klößen. Bier ff. Morgen Speckkuchen.

Plagwitz, Restauration au Canal. Morgen Sonntag früh 9 Uhr Speckkuchen.

Speckkuchen empfiehlt zu heute früh

August Löwe, Nicolaistraße 51, vis à vis der Kirche.

Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Strasse No. 17.

Heute Abend Speckkuchen. Lager- und Bayerisch Bier auf Eis sehr schön.

Heute früh Speckkuchen bei W. Lorenz, Neumarkt 39.

Heute Abend Schweinsknöchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet W. Lorenz, Brühl Nr. 68.

Heute Abend Schweinsknöchen, wozu freundlichst einladet S. Berthold, Poststraße Nr. 10.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Dritte Beilage zu Nr. 187.]

6. Juli 1867.

Gute Quelle, Brühl 22.

Bayr. Bier (goldhell) von Seltner aus Nürnberg à Seidel
2 Kr., dergl. Cainedorfer à 1½ Kr empfiehlt A. Grun.

Schlachtfest Louis Scholtz, Neumarkt 13.

Försters Bier-Tunnel,

Reudnitz.

Heute Schweinsknochen, sowie täglich einen guten kräftigen
Mittagstisch à Port. 3 Mgr. A. Petzold.

A. Rabe's Restauration Sternwartenstr. 11

empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut u.
Meerr. Bier famos. Für einige Tage ist auch ein Gesellschaftsz. abzug.



Heute Schweinsknochen, morgen früh Speckkuchen,

Lagerbier ff.

Brüderstraße 10, Hugo Kleinpaul.

Höhe Lilie, Neumarkt Nr. 14. Heute Abend Schweins-
knochen mit Klößen, Bier ff. C. G. Diez.

Staudens Huhe in Neudnig.

Heute Abend Speckkuchen. Bier famos.

H. Bernhardt.

Speckkuchen

empfiehlt heute früh 1½ Uhr A. Pfau im Böttcherbergässchen.

3 Thaler Belohnung.

Verloren wurde am Sonntag 30. Juni auf dem Wege von der
kleinen Gasse, Waisenstraße bis nach Möckern eine goldene Damenuhr.
Der ehrliche Finder erhält obige Belohnung große Windmühlen-
straße Nr. 42 parterre bei Mad. Reichmann.

Verloren hat ein armer Junge bei der Johanniskirche ein
Portemonnaie mit 1 Kr. 6 Kr. 6 Pf. Der ehrliche Finder wird
gebeten, selbiges gegen Belohnung abzugeben beim Fleischermeister
Kaltofen.

Verloren wurde ein Taschenmesser mit neufilberner Schale.
Gegen Belohnung abzugeben Hainstr. 2 im Gewölbe.

Milde Gaben für die Hinterlassenen der im Zugauer Kohlenschachte Verschütteten

erbitten sich von ihren zum Wohlthun ja stets bereiten Mitbürgern die ergebensten Unterzeichneten.

B. J. Hansen, Markt 14,
C. G. Reissig & Cie., Brühl 13,
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße 30,
W. Wiesing, Lauchaer Straße 11,
Carl Schönberg, Sternwartenstraße 30,
J. G. Wappeler, Grimma'scher Steinweg 59,
H. C. Gruner, Königplatz 3,

Friedr. Kitze, Ranstädter Steinweg 80,
Theodor Hoch, Halle'sche Straße 12,
Max Lobe & Cie., Petersstraße 42,
Knauth, Nachod & Kühne, Brühl 85,
Dr. med. Ludw. Schulze, Halle'sche Straße 12, II,
Kunath & Klotzsch, Elsterstraße 43,
F. B. Eulitz, Grimma'sche Straße 15.

Unter Bezugnahme auf den vom königl. Kreis-Direction er-
lassenen Aufruf gebieten sich die Hinterlassenen zur Annahme milder Gaben
für die Hinterlassenen der im Zugauer Ereigniß am 1. Juli ds. J.
Berichterstattung ist.

Leipzig, den 5. Juli 1867.

J. D. Weicker, Grimma'sche Straße 35. Gustav Rus, Maricianum. Rossberg'sche Buch-
handlung, Paulinum. Gustav Schindler, Koch's Hof. H. E. Gruner, Königplatz 3. August
Kind, Hotel de Saxe. Herm. Gebert, Ranstädter Steinweg 6.

Zu der diesjährigen zweiten

Generalversammlung der Schneiderinnung,

welche Mittwoch den 10. Juli Nachmittags 2 Uhr abgehalten werden soll, laden hiermit die geehrten Innungsmitglieder zu recht zahlreichem Erscheinen ein

C. F. Schöcknecht, amtsführender Obermeister.

Quartal-Versammlung der Schuhmacher-Innung.

Montag den 8. d. M. Nachmittags 2 Uhr im gewöhnlichen Locale.

1) Wahl eines Gesellenvorstehers.

2) Eingegangene Anträge von Herrn Keilis, schwarze Buch und Lehrlinge betreffend.

Der Vorstand: A. Mauff.

Die Kranken-Casse „50er No. 1“

hält Sonntag den 7. Juli ihren diesjährigen Jahresabschluß in der Restauration des Herrn Wilh. Leich, große Fleischergasse Nr. 16 Nachmittags 3 Uhr ab.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Im begonnenen neuen Vereinsjahr ist auch während der Sommermonate das Vereinslocal (Eichmanns Haus, Bahnhofstraße 19/20) außer an den daselbst stattfindenden regelmäßigen Montagsversammlungen jeden Tag von früh 10 Uhr an geöffnet und darin den Mitgliedern namlich auch die Benutzung einer größeren Anzahl der neuesten Zeitschriften, von denen Verzeichnisse im Local aushängen, geboten.

Die Bibliothek ist von jetzt an ebenfalls wieder Montag und Sonnabend Abends von 7 $\frac{1}{2}$ —8 $\frac{1}{2}$ Uhr, die Mustersammlung Sonntags von 10—12 Uhr früh geöffnet.

Der Vorstand.

„Terpsichore“. Morgen Sonntag den 7. Juli Partie nach Grimma. Absahrt früh 6 $\frac{1}{4}$ Uhr. D. V.

Schriftstellerverein. Wegen der Freiligrathfeier wird heute die Versammlung ausgesetzt. D. V.

Leipziger Künstler-Verein. Heute Wassersahrt. Sammelplatz präcis 6 Uhr Brandbrücke.

Artemisia. Morgen kein Sternschießen.

Zöllner-Bund.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Odeon kurze Probe zu den Grabgesängen. Wir bitten die bereits im Besitz der Vereine befindlichen Bundeshefte mitzubringen.

D. V.

Wetterbeobachtung den 5. Juli 2 Uhr Nachm.
Wolken vorhanden in 1. und 3. Schicht, Strömungen mäßig,
1. Schicht Strömung Süd, 3. Schicht Südwest, hiernach ist die
jetzt herrschende angenehme Witterung noch mehrere Tage anhaltend,
den Tag über mäßiger Wind von Südwest, Abends still und an
einzelnen Stellen wird etwas Regen von sehr kurzer Dauer stattfinden.

F. W. Stannebein.

Himmelsch Heer. Licht — Licht — Licht!

Unter der tiefen Erde ist es finster; da schlafst sich's gut.

Mose!

„Dein von ganzem Herzen.“ Bitte brieflich Ort und Stunde des Zusammentreffens zu bestimmen. Vielleicht Sonntag 11 bis 12 Uhr Café français? Erkennungszeichen? Gohlis.

Ich komme den 8. Juli. A. B.

Unser Freund und Mitglied Eduard Römer gratuliert zu seinem heutigen Geburtstag von ganzem Herzen

Gesellschaft Gambrinus.

Es gratuliert Herr Bruno Köhler zu seinem 24. Wiegenfest K. U. W. Sch.

Sonntag früh 5 Uhr Spaziergang nach Kleinzschocher, Terrasse. Abgang vom Italienischen Garten, Lessingstraße.

Achtung Plackhölzer!

Heute Abend 8 Uhr in der Holzerei Berathung über den gesellschaftlichen Ausflug. Zahlreiches Erscheinen erwünscht. D. V.



Heute Abend punct 1 $\frac{1}{2}$ 9 Uhr im gewöhnlichen Locale.

Außer Mittheilungen über das nächste Vergnügen SS. 9, 18d, 21 und 24. D. V.

Gesangverein Germania.

Morgen Sonntag Nachmittag Terrasse in Kleinzschocher. Versammlungsort Vereinsbrauerei. Abmarsch 4 Uhr.

English Club (C. U.). To-morrow (Sunday) Morning at 7 o'clock a walk will be taken from the Rooms of the C. U.

J. P.

Generalversammlung

der Mitglieder der N. Emil Leiderig'schen Kranken-Unterstützungscasse Sonntag den 7. Juli a. c. Nachmittag 1/23 Uhr im Gothischen Bade am Berliner Bahnhof.

Der Vorstand.

Luscinia. Sämtliche Mitglieder werden erheute Abend präcis 8 Uhr in der goldenen Raute (Frankfurter Straße) einzufinden.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:
Im Waldesgrund zur Frühsommerzeit, von G.

Leonhardi in Dresden.

Berglandschaft, von L. Hofelich in Leipzig.

Des Pfarrers Erntekranz, von Demselben.

Im Hühnerhof, von A. Holzheimer in Düsseldorf.

Partie von Possenhofen bei Starnberg, von Olof Winller in Weimar.

Der Schreibunterricht, von A. Müller in München.

Von Herrn Otto Fricke, Gußbesitzer allhier und Kaufmann in Leipzig, sind dem unterzeichneten Gemeinde-Vorstande zwei Erbländische Ritterschaftliche Pfandbriefe à 25 ♂ zu 4% für die hiesige Gemeinde schenkungswise mit der Bestimmung übergeben worden, daß die Zinsen hieron alljährlich an zwei hilfsbedürftige Witwen oder sonst der Unterstützung bedürftige Einwohner hiesigen Orts vertheilt werden sollen, und quittire hierüber Namens des hiesigen Gemeinderaths, soge auch dem edlen Geber für diesen Act hochherziger Gesinnung besten Dank.

Eutritsch, den 3. Juli 1867.

Der Gemeinde-Vorstand.
Friedrich Dertel.

Bei unserem Scheiden von Leipzig herzliches Lebewohl! So lieb uns die Stadt geworden, so schwerlich ist uns nun der Abschied, und wir bedauern innig, daß die obwaltenden Verhältnisse uns ein ferneres Wirken an hiesiger Bühne unmöglich machen.

Leipzig, im Juli 1867.

Arthur Deep.

Maria Deep.

Emilie Kunze
Friedrich Hennig
Verlobte.

Leipzig, den 5. Juli 1867.

Bermählungsanzeige.

R. C. Schmitthener,
Marie Schmitthener geb. Schmid.

Leipzig, den 4. Juli 1867.

Heute wurde uns ein Knabe geboren.
Leipzig, den 4. Juli 1867.

Louis Kramer und Frau.

Heute früh wurden durch die Geburt eines muntern Knaben
hoch erfreut
Leipzig, den 5. Juli 1867.

**Ed. Strauch,
Pauline Strauch
geb. Schleicher.**

Gestern früh 8 Uhr wurden wir durch die Geburt eines gesunden Knaben erfreut. — Leipzig, den 6. Juli 1867.

**Hermann Winkler.
Nosalie Winkler geb. Schmidt.**

Heute Morgen 1/47 verschied sanft und ruhig zu St. Georgen nach 32jährigen schweren Leidensdiensten unsere gute Mutter

verw. Johanne Pickenhahn, geb. Förster,
in ihrem 69. Lebensjahr. Dies zeigen allen Verwandten und
Freunden mit der Bitte um stilles Beileid hiermit an
Leipzig, den 5. Juli 1867.

die Hinterlassenen.

Dank.

Unsern tiefgefühltesten Dank allen den lieben Freunden, welche
den Sarg unserer unvergesslichen Mutter und Großmutter, der Frau
verw. Cantor Auguste Henriette Ludwig, geb. Tamas, so reich mit Blumen schmückten; insbesondere aber dem Herrn Dr. C. Müller für seine raschlosen Bemühungen während ihrer Krankheit, dem hochwürdigen Herrn Superintendenten Dr. Wille für seine erhebenden und trostreichen Worte, desgleichen den Herren Chorsängern vom hies. Stadttheater für den dargebrachten Gesang am
Grabe der Entschlafenen. — Gott vergelte Ihnen Allen diese edlen
Beweise der Liebe in reichem Maße.

Leipzig, Altenburg und Lodditz am 5. Juli 1867.

Die Hinterlassenen.

All den Dingen, welche mir bei dem zu frühen Tode meines
guten Mannes Beweise herzlicher Theilnahme an den Tag gelegt
und durch liebevolle Behandlung, tröstende und ehrende Begleitung
zur Grabstätte beihügt, herzlichen Dank.

Leipzig am 5. Juli 1867.

Christiane Caroline verw. Liebscher.

1. Comp. 4. Bat.

Die Beerdigung unseres Kameraden des Herrn Naymund Sandmann findet Sonntag den 7. Juli früh 3/47 Uhr statt und
werden die Compagniemitglieder zu zahlreicher Beileitung eingeladen. Versammlungsort: Blauenscher Hof.

Der Hauptmann der 1. Comp. 4. Bat.

Die Beerdigung unseres Freundes und Kassiers Herrn Sandmann findet morgen früh statt und ersuchen wir die Mitglieder unseres Bundes sich hierzu früh 3/47 Uhr im Hofe der Creditanstalt — Brühl 64 — pünktlich einzufinden.

D. B.

Die Beerdigung unseres Vorsitzenden Herrn Naymund Sandmann findet Sonntag den 7. Juli früh 1/27 Uhr vom Trauer-
hause aus statt; die Mitglieder der Innung werden freundlichst ersucht, sich an derselben recht zahlreich zu beilegen und im Local
Der Vorstand der Kürschner-Innung.

Angemeldete Fremde.

Ammon, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Baviere.	Großer, Buchdr. a. Wien, Hotel de Pologne.	Köster, Fabr. a. Coburg, Hotel zum Palmbaum.
Abramson, Kfm. a. Berlin, Stadt London.	Gräfe, Kfm. a. Coburg, grüner Baum.	Langenberger, Kfm. a. München, und
Asmussen, Kfm. a. Flensburg, Stadt Nürnberg.	Gehring n. Frau, Brauereibesitzer a. Hildburghausen, goldner Elefant.	Leidenrost, Gutsbes. a. Greifswald, St. London.
Bentheim a. Haag, und	Gengros a. Nürnberg, und	v. Ladiges n. Fam. n. Dienerschaft, Baron u.
Bergler a. Wien, Kst., Stadt Hamburg.	Geyer a. Baltimore, Kst., Hotel de Russie.	Miquisbes. a. Barnetow, Stadt Nürnberg.
Betseler, Obersteuercontr. a. Liebenwalde, und	Holsten, Gutsbes. a. Kronenwitz, und	Rust n. Sohn, Kst. a. Bamberg, gr. Baum.
Brammer, Student a. Grimbsy, Stadt Gotha.	Hirsch, Banquier a. Berlin, Hotel zum Berliner Bahnhof.	Wyls, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Brauer, Fräulein a. Magdeburg,	Hofmann, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.	Martzen, Fräulein a. Kiel, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Blasberg n. Tochter, Adv. a. Lübeck, und	Huber, Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.	Mirow, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
Bohme, Frau a. Kiel, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.	Hunkel, Buchdruckereibes. a. Bremen, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.	Mensch, Kfm. a. Elbersfeld, Hotel de Baviere.
v. Behrenhoff, Baron, Oberstallmstr. a. Dessau, Hotel de Baviere.	Hofmann, Kfm. a. Chemnitz, goldner Hahn.	Moschke n. Frau, Buchdruckereibes. a. Glogau,
Brockmann n. Frau, Hotelbes. a. Detmold.	Heufenhorst n. Familie, Rent. a. Hamburg, Hotel de Prusse.	Meher, Banquier a. Berlin, und
Blochmann, Commissionstrath a. Dresden, und	Hofmeister, Frau n. Tochter, Rentiere a. Berlin, Hotel de Baviere.	Müller, Kfm. a. Magdeburg, H. z. Palmbaum.
Behnke, Assoc.-Inspector a. Stettin, H. z. Palmb.	Hildebrandt, Regierungsassessor a. Potsdam, u.	Meinel, Muskus a. Dortmund, und
Böhler, Kfm. a. New-York, Hotel de Pologne.	Heyl, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.	Meinel, Fabr. a. Neustadt a/O., w. Schwan.
Bartsch, Kfm. a. Kochlitz, Hotel zum Dresdner Bahnhof.	v. Hagen, Privat. a. Berlin, und	Mourawieff, Ercellenz, General n. Frau aus Petersburg, Stadt Rom.
Biener, Holzhdt. a. Krippen, weißer Schwan.	Heischer, Kfm. a. Petersburg, Stadt London.	v. Mukulowski n. Familie und Dienerschaft,
Breger, Inspector a. Berlin,	Hasselbach, Pastor a. Budslar, und	Gutsbes. a. Warschau,
Bach, Kfm. a. Manchester, und	Hesse, Kfm. a. San Louis, Stadt Nürnberg.	Matter n. Frau, Dr. med. a. Böblingen,
Becker, Dr. med. a. Oschatz, Lebe's H. garni.	Heyder n. Frau, Forstmeister aus Wiesau, Hotel de Pologne.	Mischertlich n. Fam., Fabrikbes. a. Teplich, und
Galosius, Verwalter a. Bremen, Stadt Berlin.	Hartmann, Kfm. a. Mühlhausen, Spreers H. g.	v. Manteuffel, Ercellenz, Frau Generalin nebst
Gassel, Kfm. a. San Louis, Stadt Nürnberg.	Hanisch, Privat. a. Dresden, Brüsseler Hof.	Familie u. Dienerschaft a. Merseburg, Hotel Stadt Dresden.
Dickmann, Kfm. a. Braunschweig, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.	Halbeck n. Bruder, Dr. med. a. Kopenhagen, Stadt Rom.	Möller, Gasthofbes. a. Wolfsbain, St. Berlin.
Dollmann, Kfm. a. Paris, Stadt London.	Hößlinger a. Dorpat,	Macht n. Familie, Fabr. a. Zeulenroda,
Drehbach n. Diener, Rent. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.	Hagen a. Schweidnitz, Buchdr. und	Mück, Rent. a. Gießen, und
Eschenhagen, Kfm. a. Dresden, St. Hamburg.	Humpelt n. Frau, Staatsanwalt a. Zwickau, Lebe's Hotel garni.	Müller, Fabr. a. Jauer, Lebe's Hotel garni.
Erdmann n. Frau, Prof. a. Halle o/S., Hotel zum Magdeburger Bahnhof.	Jury, Schauspieler a. Berlin, Tiger.	Niernsen n. Frau, Farbensfabr. a. Wien, St. Riesa.
Ehrlich, Kfm. a. Danzig, Hotel z. Palmbaum.	John n. Frau, Rent. a. Boston, H. de Prusse.	Nobbe, Regierungsassessor a. Liegnitz, und
Eppendorff, Geh. Regierungsrath aus Dresden, Stadt Rom.	Johannsen n. Fam. u. Dienerschaft, Buchdr.	Nobbe, Privat. a. Magdeburg, Stadt Rom.
Franke, Gutsbes. a. Kreuz, goldner Hahn.	a. Petersburg, Hotel Stadt Dresden.	Deser, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.
Franz, Kfm. a. Gießen, und	Kobbe, Kfm. a. Lübeck, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.	Pepidin n. Frau, Rent. a. Gothenburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Fischer, Baumstr. a. Stettin, H. z. Palmbaum.	Kochmann n. Fam., Kfm. a. Berlin, H. de Bav.	Praunhizer n. Fam. u. Dienerschaft a. Breslau, Hotel de Baviere.
Friedländer, Commerzienrat a. Gleiwitz, Hotel zum Dresden Bahnhof.	Keppler, Fabr. a. Stettin, H. z. Palmbaum.	Petermann, Kfm. a. Hamburg, H. z. Palmbaum.
Freige, Frau n. Tochter a. Berlin, Brüsseler Hof.	Kerl, Kfm. a. Wittenberge, Stadt London.	Pertusch, Sattlerstr. a. Wien, Stadt London.
Falk, Maurerinst. a. Wolfsbain, und	Kestermann, Buchdr. a. Altona, H. de Pologne.	Puttin, Maschinist a. Kirchberg, Brüsseler Hof.
Fris, Dampfmühlenbes. a. Wersches (Ungarn), Stadt Berlin.	Kämmerer, Privat. a. Annaberg,	Renkewitz, Missionair a. Potsdam, w. Schwan.
Fischer, Kfm. a. Grausowitz (Galizien), Lebe's Hotel garni.	Klante, Kfm. a. Berlin, und	Rosenau, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.
Gilbert, Dr., Geh. Kirchenrath aus Dresden, Stadt Hamburg.	Klaps, Hof-Instrumentenmacher aus Dresden, Lebe's Hotel garni.	Richter, Buchdr. a. Posen, goldner Hahn.
Günther n. Frau, Kfm. a. Waldheim, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.	Kirsten, Privat. a. Potsdam, Hotel z. Berliner Bahnhof.	Richter, Del. a. Gießen,
Günz, Frau Dr. n. Fam., Rent. a. Dresden, Hotel de Baviere.	Kässig u. Frau, Inspector aus Braunschweig, Hotel Stadt Dresden.	Rößbach, Fabr. a. Friedberg, und
Gewiese, Fräuleins a. Waldenburg.	Ludwig, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.	Reichenbaum, Kfm. a. Halberstadt, H. z. Palmb.
Grundmann, Domainenpächter a. Tittichow,	Lesser n. Frau, Fabr. a. Brotterode, g. Elephant.	Rudelius, Postsekretär, und
Glück, Vandagist a. Coblenz, und	Lanz, Agutsbes. a. Lohausen, Stadt Hamburg.	Rudelius, Privat. a. Fraustadt, Stadt London.
Giese, Kfm. a. Dessau, Hotel z. Palmbaum.	Lienkampf, Kfm. a. Magdeburg, H. de Prusse.	Nieder n. Frau, Steindruckereibes. a. Hirschberg,

Lebe's Hotel garni.

v. Neigenstein, Ercellenz, Frau Generalin n.

Tochter a. Dresden, und

v. Röder n. Fam. u. Bedienung, Kreisgerichts-

rath a. Sprottau, Stadt Rom.

Schwendler n. Fam., Dr. med. a. New-York, u.

Schmey, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.

Genn a. Belle, Käte., Hotel de Baviere.
Suppe, Adv. a. Brandenburg a/H.,
Speidel, Vandqvist a. Frankfurt a/M.,
Spielmeyer n. Familie a. Hamburg,
Sauthoff a. Greiz,
Strich a. Berlin, und
Stolle a. Rheydt, Käte., Hotel z. Palmbaum.
v. Striedler n. Frau, Rent. a. Petersburg,
v. Syeth n. Frau, Mittergutsbes., und
v. Schulz, Baron, Offizier a. Schwerin, St. Nürnb.

Krämpfer, Director a. Zürich, und
Thümmler, Fabr. a. Solingen, h. St. Dresden.
Lörge, Musikalienhdrl. a. Pittsburg, St. Berlin.
v. Ullaub, General a. D. a. Mecklenburg, h. de Bay.
Uhlfelder, Kfm. a. Bamberg, Spreers h. garni.
Veragut, Dr. med. a. Ponta, Stadt Gotha.
Vetterlein, Kfm. a. Weimar, h. z. Palmbaum.
Volck n. Tochter, Glasermeister a. Greifingen,
weisser Schwan.
Warze, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Baviere.

v. Wrede, Freiherr, Oberförster a. Hardhausen,
Stadt Hamburg.
Webendorfer, Kfm. a. Zeulenroda, und
Wittich, Ingenieur a. Berlin, h. z. Palmbaum.
Wohlhaupt, Kfm. a. Magdeburg, h. St. Dresden.
Weisse, Dr., Prof. a. Breslau, Thüringer Hof.
Wehner, Gutspächter a. Plata (Mügen), Hotel
zum Berliner Bahnhof.
Beitschel, Inspector a. Gröditz, Hotel z. Dresdner
Bahnhof.

Nachtrag.

* Leipzig, 5. Juli Abends. Ein uns freundlich mitgetheiltes Telegramm aus Lugau, welches Herr Obersleiger Störzel am Schacht Westphalia daselbst heute Nachmittag um 2 Uhr 20 Min. hierher abgesendet hat, lautet in trauriger Kürze also:

Bei Neufundgrube steht es sehr schlecht; die Leute in der Grube sind verloren. Geldsamm-lungen dringend nötig."

Der in Chemnitz erscheinenden "Deutschen Industrie-Zeitung" zufolge hätten sich Spuren von Wandelbarkeit des Schachtes schon früher gezeigt und es hätten deshalb am Tage des gräßlichen Unglücks die Arbeiter, kurz vor dem Einbruch, wieder ausfahren wollen, seien jedoch von der Ausführung dieses Planes durch den (ebenfalls mit verunglückten) Steiger gehindert worden. Jedenfalls hätten große Fehler im Betriebe — nicht einmal die schadhaft gewordene Schachtzimmerung sei reparirt worden — den meisten Anloß zu diesem gräßlichen Falle gegeben. — Eine der "Leipziger Zeitung" zugelommene Nachricht aus Zwiesel meldet auf Grund eines Telegramms aus Lugau vom 4. Juli Nachmittags, daß „der Bergverwalter Müller durch Gensdamerie nach Chemnitz geschafft werde“, und gibt zugleich die Zahl der Verschütteten auf 101 an, unter welchen sich etwa 50 Familienväter mit 150 Kindern befinden.

Die letzten Telegramme, die uns selbst noch in später Abendstunde zugehen, lauten also:

Chemnitz, 5. Juli. Lugau, wenig verändert seit gestern. Versuche, mit schwereren Tonnen die Verstopfung zu beseitigen, mißglückt. Hierauf abermalsige Beratung zahlreicher Fachleute. Resultat: die Versuche schnell zu den Verunglückten zu gelangen wegen Scheiterns früherer Versuche aufzugeben, einen sicherer aber langsameren Weg einzuschlagen. Die erhaltene Schachtzimmerung soll noch mehr verstärkt, dann mit Eisenblechrohren bis zum Verfüllungsort hinabgegangen, die, wenn bis dahin zusammengenietet, den Arbeitern Schutz zum Auffahren gewähren. Von Untersuchung dieser hängt weiteres Vorgehen ab. Unter drei bis vier Tagen ist ein Resultat nicht zu erwarten. Genaue Zahl Verunglückter 102. Hiervon 44 verheirathet, 1 verlobt, 2 Wittwer. Sie hinterlassen 137 Kinder.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 5. Juli. Der Moniteur meldet: Der Tod Maximilians ist offiziell bestätigt. Alle Nationen verurtheilen diese infame Mordthat. Dies ist die erste Züchtigung der mexicanischen Republik. Es ist eine dreißigjährige Hoffrauer angeordnet.

Berlin, 5. Juli. Der König richtete sofort nach Eingang der Todesnachricht Maximilians ein eigenhändiges Condolenzschreiben an den Kaiser von Österreich. Gestern ist eine zwölfentliche Hoffrauer angeordnet worden.

London, 4. Juli Abends. In der heutigen Oberhaussitzung erklärte Lord Derby beißlich der Luxemburger Collectivnote, daß bei Meinungsverschiedenheit der Beteiligten keine Einzelmacht zur Garantie-Durchführung verpflichtet sei. Niemand könne England individuelle Intervention zumuthen, wenn Preußen und Frankreich die Neutralität verlegten oder Rusland die Intervention ablehnte. Die Collectiv-Garantie hänge von der Ehrlichkeit aller ab, bei einseitigem Brüche aber müßten die Mitgaranten erst weitere Maßregeln vereinbaren.

München, 5. Juli. Die Berliner Zollverhandlungen sind so weit vorgeschritten, daß in den nächsten Tagen die Beendigung derselben erwartet wird.

Händels Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 5. Juli Ab. 6 U. 18° R. Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 5. Juli Mittags 12 Uhr 17°.

Berantwortlicher Redakteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblatts zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslokal, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von C. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

Telegraphischer Courssbericht.

Berlin, 5. Juli. Berg.-Märk. E.-B.-Actien 144½; Berl.-Anh. 217½; Berlin-Potsd.-Magdeb. 214½; Berlin-Stettiner 137½; Breslau-Schweidnitz-Freib. 134; Cöln-Wirb. 141½; Cöls.-Oberb. 61½; Galiz. Carl-Ludwigsd. 91½; Löbau-Zittauer 41½; Mainz-Ludw. 127½; Medlb. 75½; Fr.-W.-Nordb. 92½; Ober-schles. Lit. A. 192½; Osterr.-Franz. Staatsbahn 122½; Rhein. 117½; Rhine-Rhein. 29; Südb. (Lomb.) 101½; Thür. 129; Warschau-Wien 60; Preuß. Anleihe 5% 103½; do. 4½% 98½; do. St.-Sch.-Scheine 3½% 85½; do. Prämien-Anleihe 123½; Bayer. 4% Prämien-Act. 99½; Neue Sächs. 5% Anleihe 104½; Osterr. Metall. 5% 47½; Osterr. National-Anleihe 56½; do. Credit-Loose 67; do. Loose v. 1860 71½; do. von 1864 42; Österreich. Silberanl. 61½; Österreich. Bank-Noten 81½; Russische Prämien-Act. 98; Russ. Poln. Schatzoblig. 4% 64; Russ. Bank-Noten 82½; Amerik. 77½; Dessauer do. 90½; Discont.-Command.-Anh. 104½; Genfer Credit-Actien 28; Geraer Bank-Actien 104; Gothaer Bank-Actien 96½; Leipziger Credit-Actien 85; Weininger do. 92; Norddeutsche Bank do. 118½; Preuß. Bank-Antheile 152½; Osterr. Credit-Act. 76½; Sachs. Bank-Actien 101½; Weimar. Bank-Actien 90½; Wien 2 Mr. 80½; Ital. 5% Act. 48½. — Animirt, Schluss fest.

Frankfurt a/M., 5. Juli. Preuß. Cassen-Anweis. 105½; Berliner Wechsel 105½; Hamburger Wechsel 88½; Londoner Wechsel 119½; Pariser Wechsel 94½; Wiener Wechsel 94½; 6% Verein. St.-Act. pro 1882 77½; Osterr. Cr.-Actien 178½; Sächsische 5% Anleihe 105; Bayer. 4% Präm.-Act. 99½; 1860r Loose 72½; 1864r Loose 74½; Osterr. Nat.-Act. 55½; 5% Metall. 46; Steuerft. Act. 48½. — Bißlich fest.

Wien, 5. Juli. Amtliche Notirungen. (Geldcours.) Metall. 5% 60.—; do. mit Mai- und Novemberzinsen 61.80; Nationalanleihen 69.80; Staatsanleihe von 1860 89.—; Bank-Actien 714; Actien der Creditanstalt 190.80; London 125.75; Silberagio 122.75; I. f. Pfundducaten 5.95. — Börsen-Notirungen v. 4. Juli. Metall. 5% 59.80; do. 4½% 70.—; Bankact. 703.—; Nordbahn 168.50; Mit Berl. v. 3. 1854 78.—; National-Act. 69.75; Act. der St.-E.-Gesellsch. 224.50; do. der Cred.-Act. 188.50; London 126.20; Hamburg 93.25; Paris 50.20; Galizier 228.—; Act. der Böhm. Westb. 149.25; do. d. Lomb. Eisenbahn 188.—; Loose v. Creditanstalt 125.50; Neueste Loose 88.60.

London, 5. Juli. Mittag-Consols 94½.

Paris, 5. Juli. 3% Rente 68.62. Italien. 5% Rente 49.05. détaché. Osterr. Staats-Eisenbahn-Actien 457.50 détaché. Cred.-mob. Actien 357.50. Lomb. Eisenb.-Actien 383.75. Ost. Act. de 1865 331.25. 6% Ver. St. pr. 1882 82½. Unbe-lebt. Anfangscours 68.60.

New-York, 3. Juli. Schluscourse. Wechselcours auf London 110, Gold-Agio 138½, Bonds 110½, Baumwolle 26½, Illinois 121½, Erie 68½, Petroleum raff. 22.—

Liverpool, 5. Juli. (Baumwollenmarkt). Umsatz 10000 Ballen. Wochen-Umsatz 53000 Ballen. Zum Export verlaufen 11200 Ball. Wirklich exportirt 22000 Ballen. Consum 40000 Ballen. Vorrah. 736000 Ballen. Amerikan. Baumwolle 10¾, 11 d., Fair Dholerah 8¾, Midd. Fair Dholerah 8, Middle Dholerah 7½, Bengal 7, Good fair Bengal 7½, Pernam 12.

Berliner Productenbörse, 5. Juli. Weizen pr. 2100 Pf. Loco 78—92, nach Dual. bezahlt, Juli-August —. — Getreie pr. 1750 Pf. Loco 46—54, nach Qualität bez. — Hafer pr. 1200 Pf. —. — Spiritus pr. 8000 %, Tralles Loco 20½, pr. d. Mr. 20½, Septbr.-Octbr. 19½, Oct.-Novbr. 17½, gef. 140000 Drit. fest. — Roggen pr. 2000 Pf. Loco 65, pr. d. Mr. 62½, Juli-Aug. 55½, Sept.-Oct. 53½, Oct.-Nov. 52½, gef. 4000 Centner, fest. — Rübbel pr. 100 Pf. Loco 11½, pr. d. Mr. 11½, Sept.-Oct. 11½, Oct.-Nov. 11½, gef. — fest.